Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von

Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 42 (1912)

Artikel: Jahrzeitbuch der St. Amandus-Kirche zu Maienfeld

Autor: Jecklin, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595781

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrzeitbuch

der

St. Amandus-Kirche zu Maienfeld.

Herausgegeben von

Dr. Fritz Jecklin

Stadtarchivar.



Einleitung.

nter den Merovingern und auch noch in den ersten Regierungsjahren Karls des Großen wählte — wie die rätische Kirche ihren Bischof —, so das rätische Volk seinen damals "Präses" genannten Vorsteher aus dem Geschlechte der Victoriden. "Aus ihm wurden nebeneinander Vater und Sohn oder zwei Brüder, der eine zum Landes-, der andere zum Kirchenoberhaupte, erhoben. Ja mitunter — se insbesondere um die Mitte des achten Jahrhunderts und nach ihr, als die Victoriden, die auf diese Weise tatsächlich zu erblichen Herrschern Rätiens in weltlichen und geistlichen Dingen sich aufgeschwungen hatten, dem Aussterben nahe, auf zwei oder wenig mehr Augen zurückgegangen waren — scheint man kein Bedenken getragen zu haben, Bistum und Präsidiat in dieselbe Hand zu geben. Die fränkischen Herrscher aber duldeten diesen Zustand, vielleicht mit der Bestätigung des Gewählten sich begnügend oder gar ohne solche sich bescheidend....

Im Laufe der Regierung Karls des Großen wuchs die Bedeutung der Alpenpässe. Ausdrücklich ihretwegen gab der Kaiser das Herzogtum Chur, wie er es nunmehr nannte, in der Reichsteilung von 806 an Pipin. Der Verkehr und mit ihm die Einwanderung nahm zu, namentlich die fränkische Beamtenschaft mehrte sich. Und in ihrem Gefolge hielt das fränkische Amtsrecht in Rätien Einzug. Damit waren die Voraussetzungen und zugleich die Notwendigkeit gegeben, die Verwaltung in weltlichen Dingen und das Fiskalgut an das Reich zu ziehen und sie einem königlichen Beamten, der zugleich die staatliche Militärgewalt ausübte, anzuvertrauen.

So wurde der Personalunion von Bistum und Rektorat ein Ende gemacht, die Grafschaftsverfassung eingeführt und das Dominalvermögen aus der bisherigen Vereinigung mit dem Bistum herausgezogen."1)

Diese Ausscheidung nahm Graf Roderich vor, der nur im Auftrage des Kaisers und in seiner Eigenschaft als Graf von Rätien gehandelt haben kann.²)

Königliche Boten haben dann um das Jahr 831 nicht — wie Bischof Victor es wünschte — ein Verzeichnis des Churer Kirchengutes, sondern das Gegenteil, nämlich all das aufgezeichnet, was in diesem "halbsouveränen Kirchenstaat" dem Könige zustand.

Dr. Caros unumstößliches Verdienst ist es, überzeugend nachgewiesen zu haben,³) daß das bisher als "Einkünfterodel des Bistums Chur bekannte Document in Wirklichkeit ein Urbar des Reichsguts in Currätien aus der Zeit Ludwig des Frommen" ist.⁴)

In diesem Reichsgutsurbar sind u. a. auch die sehr bedeutenden königlichen Besitzungen in Lupinis-Maienfeld aufgeführt.

Zunächst sogar zweimal die Kirche mit dem Zehenden, dann auch die Kirchen zu Fläsch und auf der Steig, Ackerland zu 560 Scheffel Aussaat, 140 Fuhren Heu, Weinberge zu 100 Fuder, 3 Alpen, 1 Mühle, 37 Hufen, samt dem Zins, der dort von den Schiffen entrichtet wurde. 5)

Caros Untersuchungsergebnisse sind auch in kirchengeschichtlicher Beziehung von weitragender Bedeutung.

Wir wissen jetzt also, daß das sogenannte "bischöfliche Einkünfterodel aus dem 11. Jahrhundert" als Reichsurbar, abgefaßt ums Jahr 831, anzusehen ist. Nun erscheint unter den königlichen Besitzungen in und um Maienfeld u. a. auch die "Villa

¹⁾ Dr. Ulrich Stutz, Karls des Großen divisio von Bistum und Grafschaft Chur, Festschrift zu Prof. Dr. Zeumers 60. Geburtstage. Weimar 1909, S. 34 u. ff.

²) Stutz berechnet die Zahl der durch die divisio dem Bistum entzogenen Kirchen auf ungefähr 200 (Stutz S. 54).

³) Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. XXVIII. Band.

⁴⁾ Über Parallelismus von St. Galler Urkunden und Tellos Testament zu diesem "Revindicationsrodel", vgl. den Aufsatz Öchsli's "Zu dem Churer Urbar aus der Zeit Ludwigs des Frommen" im Anz. f. Schweiz. Gesch X. Bd. S. 265.

⁵) Mohr, C. D. I. S. 289, 292.

Flasce cum titulo S. Lucii",¹) welchen Ausdruck schon Mohr auf Fläsch und die Steigkirche bezog. Diese Annahme erfährt eine Bestätigung durch eine im Maienfelder Archiv liegende Urkunde vom 7. Juli 1501,²) die darauf abstellt, daß die Kirche St. Luci ob dem Marswalde seit alter Zeit Pfarrkirche gewesen sei, welches Recht der Leutpriester von Maienfeld streitig machen wollte.

Dürfen wir die Erbauung der dem h. Luzius geweihten Kirche im Marswalde in die Zeit vor Ludwig den Frommen zurückdatieren, so ist sie den karolingischen Bauten von Münster, Müstail, Disentis, St. Martin und St. Hilarien in Chur beizuzählen, überhaupt zu den ältesten Gotteshäusern unseres Landes zu rechnen.

Der Marswald, in dessen Dunkel das Luziuskirchlein erbaut wurde, erscheint schon in der im 9. Jahrhundert abgefaßten "Vita S. Lucii confessoris"3) als der Ort, bei welchem "in unsinniger Weise junge Urochsen als Götter gehalten wurden". Gewisse Anklänge an diese Legende finden sich in der Erzählung über "die Stadt Wolfsnest".4) Die Bezeichnung "St. Luzikirche im Marswalde" hat sich bis in die Reformationszeit erhalten.

4) Vita S. Lucii confessoris.

(St. Galler Codex N. 567)

Wie Luzius hörte, daß Rätien noch sehr dem Heidentum ergeben sei, da ist seines Bleibens nicht länger, sondern er reist in das Gelände von Chur. Mit Beten und Fasten bereitete er sich 7 Tage auf die Glaubenspredigt vor und verkündet dann am 8. den Gekreuzigten.

Da vernahm er, daß in einem Walde, Marswald geheißen, in unsinniger Weise junge Urochsen als Götter gehalten würden. Lucius gieng hin und bekehret die meisten der dortigen Heiden; andere wurden darüber höchst erbittert, warfen ihn in eine Grube und wollten ihn steinigen. Aber die Bekehrten, die den Heiligen begleiteten, werden's inne, scharen

Die Stadt Wolfsnest.

(Erzählung von St. Enderlin).

An der Stelle des jetzigen Steigwalds oberhalb Mayenfeld ist nach der Sage vor Zeiten die große Stadt Wolfsnest gestanden, in der aber der sinnloseste Luxus herrschte und eine grenzenlose Gottlosigkeit die Bewohner ihrem Verderben entgegenführte. Der Untergang der Stadt Wolfsnest geschah durch eine Überrüfung. Ganz oben am Falknis war nämlich ein See. Die Wasser desselben brachen sich einen Ausgang aus ihrem Bette und wälzten sich, mit Steinen und anderm Geschiebe untermischt, den Berghang hinunter der unglücklichen Stadt entgegen Wolfsnest wurde samt und sonders vom Wasser

¹⁾ Mohr C. D. I. S. 289.

²⁾ Stadt-Archiv Maienfeld N. 96.

³⁾ Abgedruckt bei Lütolf, Glaubensboten S. 115.

Im Bistum Chur gibt es eine Anzahl Kirchen und Kapellen, welche dem h. Luzius geweiht sind, so z. B. in Walenstad, Wangs, Flims, Zuoz; doch keine derselben läßt sich über das Jahr 1000 zurück verfolgen. 1)

Nach der Sage soll der heilige Luzius an Stelle des nach ihm benannten Klosters eine Zelle und ein Kirchlein erbaut haben. Hier wurden in der Folgezeit bis zur Reformation die Reliquien des Landesapostels aufbewahrt. Trotzdem ist es wahrscheinlich, daß diese älteste Churer-Kirche ursprünglich nicht dem heiligen Luzius, sondern dem h. Andreas geweiht war.²) Diese Ausführungen berechtigen zum Schlusse, es könne die königliche St. Luzi-Kirche auf der Steig als älteste der unserem Landesapostel geweihten Kirchen bezeichnet werden.

Wir dürfen aber, noch einen Schritt weitergehend, den Nachweis versuchen, daß die Nennung des h. Luzius im königlichen Einkünfterodel zu den primären Belegen über die Existenz des rätischen Apostels gehört. Schon oben wurde auf die aus dem 9. Jahrhundert stammende "Vita S. Lucii confessoris" hinge-

sich und wollen die andern töten. Während beide Teile streiten, geht der Heilige unverletzt aus der Grube hervor, predigt noch gewaltiger und macht Frieden. Und, wie durch göttliche Fügung, kommen jetzt die wilden Tiere, wegen denen der Auflauf ergangen war, selbst ganz zahm herbei und lecken die Füße des Glaubensboten, welcher dafür den Herrn preist und die erstaunten Heiden zur Taufe mahnt. Wirklich loben sie Gott, daß er sie zur Erkenntnis der Wahrheit geführt Indessen wurde das Wunder in der Stadt selbst bekannt. Die dort zurückgebliebenen Christen kommen jetzt mit Fackeln und Türmchen dem Manne Gottes unter Lobgesang entgegen.

(Lütolf, Glaubensboten S. 100).

(D. Jecklin, Volkstümliches II, S. 37).

- 1) Vgl. Nüscheler Gotteshäuser S. 136, Stückelberg die schweiz. Heiligen S. 72, Mayer, Bistumsgeschichte S. 21.
 - 2) Mayer, Gesch. v. St. Luzi S. 5 N. 2 und Mayer, Bistumsgeschichte, S. 18,

und Gerölle teils weggeschwemmt, teils zugedeckt, sodaß kein lebendes Wesen mehr übrig blieb.

wiesen, enthaltend ein Martyriolog, das möglicherweise schon der heilige Otmar aus Chur nach St. Gallen mitgebracht hat.¹)

In dasselbe Jahrhundert fällt eine andere, ganz unzweideutige Quelle, nämlich der zweite Klagebrief des Bischofs Victor III. an König Ludwig den Frommen über die durch Roderich am Churer Kirchengute verübten Beraubungen und Gewalttaten. In diesem zweiten Klagebrief schreibt Bischof Victor u. a. folgendes:

"Sie (Herloin und Roderich) haben uns, o Herr, alle Kirchen im Umkreis unseres Bischofssitzes genommen, die von alters her immer im Besitz der Bischöfe waren, und deren Vorsteher an dem vorgenannten Bischofssitz Tag für Tag den Gottesdienst besorgten.

Ja nicht einmal den allerheiligsten Leib des seligen Bekenners Luzius haben sie uns gelassen, der durch seine Predigt ebendieses Stadtgebiet vom Teufelsirrtum zur Verehrung des wahren Gottes bekehrt hat."²)

Die bischöflichen Bittschriften sind unvollständig erhalten und wohl darum undatiert; doch wird deren Abfassungszeit übereinstimmend, zuletzt von Stutz, in die zwanziger Jahre des 9. Jahrhunderts angesetzt. Versuchen wir, die urkundlichen Quellen über den h. Luzius chronologisch einzureihen, so müssen wir das königliche Reichsurbar an die Spitze stellen, denn es weist — ums Jahr 831 abgefaßt — auf eine schon bestehende Luzius-Kirche auf der Steig hin, einen Bau, der zur Zeit der Ausscheidung zwischen Staats- und Kirchengut schon bestanden hat. In zweiter Linie wäre dann die "Bittschrift" des Bischofs Victor zu nennen, da sie die divisio als vollzogenen Rechtsakt behandelt. Erst an dritter Stelle folgt die St. Galler Vita S. Lucii confessoris, die sich nicht näher datieren läßt,3) aber wahrscheinlich auch dem 9. Jahrhundert angehört. So kann man zusammenfassend sagen, es gibt jetzt im ganzen drei im 9. Jahrhundert entstandene Urkundenbelege über die Existenz des h. Luzius, deren Ächtheit über allem Zweifel erhaben ist.

¹⁾ Lütolf, S. 100.

²⁾ Stutz, divisio S. 8.

³⁾ Vgl. Lütolf, S. 100; Mayer, Bistumsgeschichte S. 17.

Caro hat darauf hingewiesen, daß das, "was an Verfügungen über Königsgut in Rätien nach dem Jahre 831 vorliegt, zeigt, wie von der im Urbar verzeichneten Gütermasse ein Stück nach dem andern abbröckelte".

Dieser Vorgang spielt sich auch, spätestens gegen Ende des 11. Jahrhunderts, bei den königlichen Besitzungen in Maienfeld ab. Es soll deshalb hier gezeigt werden, in welcher Weise ehemaliges Königsgut dem Reiche entfremdet und in weltlichen und nachher geistlichen Besitz geleitet wurde.

Kaiser Konrad I. verschmolz im Jahre 916 den ums Jahr 806 gebildeten Gau Currätien mit dem von ihm wiederhergestellten Herzogtum Schwaben,¹) daher erscheinen bis zum Jahre 982 die Schwäbischen Herzoge, namens Burkhard I. (916—926), Hermann I. (926—948), Liutolf (949—954), Otto (973—982).

Noch im 10. Jahrhundert starben die Burkhardiner aus, deren Rechte (Allodien, Lehen und Ämter) gingen auf ihren weitverzweigten Verwandtenkreis, nicht rätischen, sondern alamanisch-fränkischen Stammes über.²)

Nach 1024 treten wieder verschiedene Grafen von Currätien auf, die wahrscheinlich alle der Familie der Grafen von Bregenz angehörten.

Als Hugo v. Bregenz, ohne Nachkommen zu hinterlassen, starb, ging die Grafschaft durch seine Schwester Elisabeth an Graf Ulrich v. Pfullendorf über, dessen Erbtochter Elisabeth sich mit Hugo v. Tübingen vermählte. Damit kam die Grafschaft Unterrätien von den Grafen v. Bregenz auf die Grafen v. Tübingen.

Zu diesen Grafen v. Bregenz stunden nun die gräflichen Familien der Nellenburg (Burg bei Stockach) und der Achalm nachweisbar in verwandtschaftlichen Beziehungen. Die Nellenburg waren mit den Grafen v. Veringen und diese mit denen v. Bregenz verwandt.

Andererseits bestunden verwandtschaftliche Bande der Achalm³) mit den Gamertingern und durch diese mit den Grafen von Bregenz.

¹⁾ Dr. P. C. v. Planta, Die currät. Herrschaften in der Feudalzeit, S. 6 u. ff.

²⁾ Mutzner, Beiträge zur Rechtsgeschichte Graubündens, S. 100.

³) Über die Grafen von Achalm vgl. Schweiz. Museum 1789 S. 828 und ff. Stälin, Wirtenberg. Geschichte I. S. 64. — Memminger, Beschreibung des Königreichs Würtenberg S. 204. — W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln, Taf. I.

Wenn die beiden Familien von Achalm und Nellenburg mit Besitzungen in Maienfeld und Umgebung hervortreten, so ist zu vermuten, daß sie dieselben als weibliches Allodialgut erhalten haben werden.¹)

Wohl in die nämliche Verwandtschaft dürften jener Arnold und seine Frau Junzila gehören, die am 6. Januar 1122 zur Gründung der Zelle Hiltensweiler u. a. neben einer Reihe württembergischer Besitzungen auch einen Weinertrag in Lupinis dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen geschenkt haben.²) Auch dieser Besitz wird mit der ehemaligen oberrätischen Grafschaft im Zusammenhange stehen.

Diese Familien Nellenburg, Achalm (wie auch der Arnold und seine Frau Junzila) sind zweifellos Erben von ehemals königlichen Besitzungen in Maienfeld. Diese Tatsache ergibt sich aus den folgenden, zum Teil schon dem Chronisten Guler bekannt gewesenen Urkunden.³)

1. Zirka 1087. Graf Burkhard von Nellenburg schenkt dem Kloster S. Salvator in Schaffhausen den Hof, Lupinis genannt. Dazu gehören also drei und einhalb Bauernhöfe und drei Weinberge mit allen Rechten. Von jedem Hofe sollen jährlich 15 Maß, gemeiniglich Zuber genannt, weniger ein Sextarius, als Abgabe entrichtet werden, wenn aber der Wein nicht gerät, ein Talent im Werte, ein auf der Weide gesömmertes und ein anderes, mit Heu genährtes Saumpferd. Wird das Saumpferd erlassen, so muß entrichtet werden ein Schilling im Werte, ein Schaf, abgabebereit, im Werte von 6 Denaren, außerdem ein weiteres Schaf, welches petefrischink (Abgabelamm) genannt wird, ein Wagen, mit allen Rechten bis zum Bodensee und die ganze Ausrüstung, welche zu einem Saumpferd gehört; dem Boten unseres Herrn 1 Schaf im Werte von 6 Denaren, 6 Viertel (quartaria) Wein, 30 Laib Brot, 30 Eier, 3 Hühner, 1 Käs im Werte von 2 Denaren, soviel Butter und Salz als nötig ist, um das Uebrige zuzubereiten, ½ Mutt Hafer und 1 Burde Heu. Den herrschaftlichen

^{&#}x27;) Vgl. Planta, Feudalzeit S. 11. Note 2. — Schmid, Alteste Geschichte der Hohenzollern 1, 206—210. — Tumbült, Graf Eberhard v. Nellenburg (Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins N. F. B. 5, S. 426).

²) Memminger S. 206.

³⁾ Joh. Guler, Rætia 1616, fol. 122 r.

Acker muß der Inhaber des Hofes pflügen, eggen, abernten und düngen, ebenso die herrschaftliche Wiese mähen und düngen, von den Alpen den Käse in die herrschaftliche Vorratskammer tragen, im März, am Feste Johannes des Täufers (24. Juni) und zu St. Martin (11. Nov.) nach Gutfinden des Herrn sich einfinden und dabei dem herrschaftlichen Boten 1 Viertel Wein, 6 Brot, 1 Käs, ½ Mutt Hafer und 1 Burde Heu geben, was auch jener Weinbauer von Malans befolgen und entrichten muß. Außerdem muß vorgenannter Inhaber des Hofes unserm Herrn den Zehnten von allem was er besitzt, geben, seine ganze Abgabepflicht, wie festgesetzt ist, am Geburtstagsfest des Herrn erfüllen, auch 5 Fuder Mist in den herrschaftlichen Weinberg führen. Der Weinbauer aber ist in allem an dieselben Bestimmungen wie der von Malans gebunden.¹)

- 2. 1089. Graf Liutold v. Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten den 4. Teil der Kirche zu Maienfeld, das Herrenland mit 5 Weinbergen, von welchen der größte Cultura heißt, der zweite Clusa und der dritte Castella, der vierte Gisinwingart, der fünfte ist klein, ferner 4 Winzer mit ihren eigenen Lehen, um die Weinberge zu bearbeiten, dann den dritten Teil an dem Schiffe, das dort auf dem Rhein fährt.²)
- 3. 1092. Graf Liutold von Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten den Zehnten aus 3 Huben zu Lupinis, die seine Eltern dem Kloster St., Gallen übertragen hatten.3)
- 4. 1105. Graf Burkhard v. Nellenburg schenkt durch seinen Vogt Guido an das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen einen Weinberg in Lopine-Maienfeld bei der St. Amanduskirche, einen Hof daselbst mit allen zinspflichtigen Leibeigenen, seine Rechte an Weinbergen, Aeckern, Wiesen, Schiffen etc. und die Lehen, welche Bertold, Friedrich und Arnold daselbst besitzen. Den gesetzlichen Viertel seines Erbes verlegt der Graf auf die Hälfte seines Eigens im Vicus Lopine.4)

¹⁾ Mohr, C. d. I. S. 139, N. 99. Archiv für Schweizer Geschichte, VIII. Bd. S. 238; Baumann, G. Meyer von Knonau und P. Martin Kieni: Die ältesten Urkunden von Allerheiligen in Schaffhausen, Rheinau. (Quellen zur Schweizer-

geschichte. III. Band. 1883.)

2) Mohr, C. d. I. S. 144, N. 101. — Hidber, Urkunden I. S. 391, N. 1443.

Vgl. Guler, Rætia, S. 122 r.

3) St. Galler Urk.-Buch IV, S. 955, N. 6.

4) Mohr, C. d. I. S. 148, N. 104. — Hidber I, S. 426, N. 1522. — Baumann

S. 70, N. 42.

5. 1122. Arnold und seine Gattin Junzila übertragen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen zur Errichtung eines Priorates in ihrer Heimat Hiltensweiler ihren dortigen Besitz, zudem Weinbergerträge in Lupinis-Maienfeld.¹)

Es ist auffallend, daß sowohl an Allerheiligen, wie auch an Zwiefalten Schiffahrtsrechte in Maienfeld abgetreten wurden.

"Gerade der Umstand, dass mit andern Besitzstücken zu Maienfeld Anteile am Ertrag der Schiffe sowohl an Allerheiligen als an Zwiefalten gekommen sind, und auch den Grafen von Nellenburg verblieben, macht den Schluß zwingend, daß die ursprünglich dort vorhandene große Villikation, zu der auch das Schiffgeld gehörte, geteilt worden ist, und zwar unter weltliche Besitzer, von denen allerdings Stücke an Geistliche kamen, aber nicht an das Bistum Chur.²)

Der Reichsurbar nennt die Kirche zu Maienfeld; den vierten Teil derselben schenkt Graf Liutold v. Achalm im Jahre 1092 dem von ihm gegründeten Kloster Zwiefalten.

1105 hinwieder tradiert Graf Burkhard v. Nellenburg der Kirche S. Salvator einen Weinberg in Lopine-Maienfeld bei der Kirche S. Amandus.

Daraus ist zu ersehen, daß nicht nur die Rechte an der Schiffahrtei, sondern auch an der S. Amanduskirche — ursprünglich eine königliche Eigenkirche — geteilt wurden, wobei einzelne Teilrechte nach Allerheiligen, andere nach Zwiefalten kamen.³)

Die einheitliche Eigenkirche löste sich mit der Zeit in eine Anzahl von Eigenrechten auf, von denen das Patronatsrecht die größte Bedeutung für eine Kirche besaß.⁴)

¹⁾ Vanotti, Geschichte der Grafen v. Montfort S. 535, Urk. N. 2. — Hidber I. S. 473, N. 1612. — Baumann S. 98, N. 59.

²⁾ Caro, S. 9.

³) Über die Eigenkirchen im Allgemeinen vgl. Stutz, Die Eigenkirche als Element des mittelalterlich-germanischen Kirchenrechts. Berlin 1895.

Stutz, Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens. Berlin 1895.

⁴⁾ Über die Teilbarkeit der Eigenkirchenrechte in Graubünden vgl. Dr. F. Purtscher, Studien zur Geschichte des Vorderrheintales im Mittelalter. (XLI. Jahresbericht der Hist-Ant. Ges. Graubündens S. 43). Siehe auch: H. Casparis, Der Bischof von Chur als Grundherr im Mittelalter, Bern 1910.

Das Patronatsrecht über die St. Amanduskirche in Maienfeld scheint bei den Teilungen dem Kloster Allerheiligen zugefallen zu sein und dieses säumte nicht, sich diesen Rechtstitel mehrfach urkundlich bekräftigen zu lassen.

Ums Jahr 1120-24 erteilte Papst Calixt II. dem Schaffhauser Kloster eine Bulle, in welcher das "allodium in Lupinis cum investitura ecclesie et advocatia et trium mansorum decimationes et vineam in Malanzis cum decimis" als zu Recht bestehend anerkannt wird,1) und am 28. Januar 1149 hat Papst Eugen III. die Freiheiten, Kirchen, Zellen und Zehnten von Allerheiligen, darunter die an der Kirche Maienfeld, bestätigt.²)

Auch König Konrad III. stellte 1145 dem Abte Adalbert III. für sich und seine Rechtsnachfolger eine Bestätigung für alle Rechte, darunter auch die an Lupins, aus.3)

Zu Ende des 14. Jahrhunderts liegt das Patronatsrecht über die Maienfelder Kirche in Händen der Grafen v. Werdenberg. Am 5. August 1382 teilten Albrecht III. und Albrecht IV. v. Werdenberg-Heiligenberg ihr väterliches Erbe untereinander, wobei Albrecht IV. in erster Linie die Grafschaft Heiligenberg, dann die Pfäferser Vogtei Freudenberg-Ragaz samt dem Kirchensatz von Maienfeld und Wartau erhielt.4) Doch nicht lange blieb das Werdenberger Patronatsrecht bei den Werdenbergern, denn schon 1402 verpfändeten Graf Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg und seine Vettern Rudolf und Hug der Herrschaft Oesterreich um 5500 lb. Haller, welche Summe ihnen Herzog Leopold an barem Gelde geliehen, ihre eigene Veste Freudenberg mit allem Zubehör, auch mit dem Kirchensatz zu Maienfeld.5)

Von dem in der Verpfändungsurkunde vorgesehenen Wiederlösungsrecht müssen die Grafen v. Werdenberg Gebrauch gemacht haben, denn nach Hugo V. Tod † 1284 kamen Kirchensatz und Zehnten zu Maienfeld an die Herren v. Hewen,6) welche

¹⁾ Baumann, S. 91, N. 56.

²⁾ Baumann, S 119, N. 70.

³⁾ Baumann, S. 115, N. 68.

⁴⁾ Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Sargans. (Mitt. des histor. Vereins St. Gallen XXII. 3. F. S. 204.)

5) Kriiger Reg N 627 5) Krüger Reg. N. 637

schon zwei Jahre später, nämlich am 10. Juni 1430 diese Maienfelder Erbtitel an Friederich Graf zu Toggenburg¹) aufgaben, gegen dessen Versprechen, daß der gedachte Kirchensatz, falls er selbst nicht mehr bei seinen Lebzeiten irgend ein Gestift damit machen, oder sonst zu frommen Zwecken darüber verfügen würde, nach seinem Tode an sie, die Hewen wieder zurückfallen und fortan ihr unbestrittenes Eigentum verbleiben soll.²)

Dieser Fall scheint in der Folgezeit eingetreten zu sein, denn am 25. September 1479 übergeben die freiherrlichen Gebrüder v. Hewen dem Abte von Pfäfers ihren Wein-, Korn- und allen übrigen kleinen und großen Zehnten im Kirchspiel zu Maienfeld und Fläsch, dazu die Lehenschaft und den Kirchensatz der Pfarrkirche zu Maienfeld.³) Diese Übertragung des Patronates auf Pfäfers genehmigte Bischof Ortlieb durch Urkunde vom 28. November 1480.⁴)

Veranlassung zur Veräußerung dieser Rechte mag den Hewen ein im vorigen Jahre ausgetragener Streit mit den Maienfeldern gegeben haben. Peter v. Hewen beanspruchte nämlich in seiner Eigenschaft "als wirklicher Patron und Kollator der Pfarrkirche" auch das Lehen- oder Präsentationsrecht über den Altar Johannes des Täufers; wogegen Vogt und Räte zu Maienfeld — gestützt auf eine Urkunde Bischof Ortliebs vom 25. Januar 1476 — das Präsentationsrecht für diesen Altar rechtlich geltend machten.⁵)

Das Lehen der Kaplanei gehörte Sigmund Freiherr v. Brandis und ging von diesem an seinen Vetter Rudolf Graf v. Sulz über, der damit am 27. März 1509 den Vogt Martin Säger — um seiner getreuen Dienste willen — beschenkte.⁶) Neun Jahre später, am 18. Dezember 1516, verfügte Säger den schenkungsweisen Übergang dieses Lehens an Vogt, Rat, Gericht und ganze Gemeinde der Stadt Maienfeld.⁷) Beim Verkaufe der Herrschaft Maienfeld

¹) Vgl. die große Schenkung der Elisabeth Gräfin v. Toggenburg geb. v. Matsch zur Stiftung einer Jahrzeit in der Steigkirche, 1437 und 1445 (Urk. im St. A., Maienfeld N. 15 und 21).

²) Wegelin, Reg. v. Pfäfers N. 451.

³⁾ Wegelin, Reg. N. 701.

⁴⁾ Wegelin, Reg. N. 708.

⁵⁾ Urk. vom 30. Juni 1478, St. A. Maienfeld N. 53.

⁶⁾ Urk. N. 111, St. A. Maienfeld.

⁷⁾ Urk. N. 129, St. A. Maienfeld.

an die III Bünde (28. März 1509) machten die Freiherrn von Brandis den Vorbehalt, daß ihnen als Lehnsherren der Kirchensatz der Frühmesse zu Maienfeld zu verbleiben habe.¹) Im Laufe des 16. Jahrhunderts ereigneten sich eine Reihe gerichtlicher Auseinandersetzungen zwischen den Gemeinden, die zur ehemaligen königlichen Eigenkirche Maienfeld gehört hatten.

Im Jahre 1457 haben die Untergebenen der Pfarrkirche des h. Luzius im Marswalde, im Volksmunde auf der Steig²) geheißen, diese Kirche durch Anbau eines Chores vergrößert und drei Altäre in derselben anbringen lassen. Einen Hochaltar zu Ehren des h. Luzius, Apostels von Currätien, Thymoteus und aller Apostel, den zweiten auf der rechten Seite des Chores, zu Ehren der Jungfrau Maria und der Märtyrerinnen Emerita, Agatha und Barbara und endlich den dritten auf der linken Seite hinter der kleinen Türe des Chores, zu Ehren des h. Georg des Märtyrers und Ritters, sowie der h. Nicolaus und Theodul³)

1511 klagten dann vor dem geistlichen Gericht in Chur die Pfleger der Pfarrkirche St. Luzi ob dem Marswalde, seit alter Zeit sei die erwähnte Kirche Pfarrkirche gewesen, welches Recht der jetzige Leutpriester von Maienfeld verhindern und die Fläscher zwingen wolle, die Maienfelder Kirche als ihre Pfarrkirche anzuerkennen. Die Beschwerde wird abgewiesen, weil in Wahrheit nur diejenige Kirche eine Pfarrkirche heißen könne, wo die Spendung der Taufe und der kirchlichen Sakramente und Verkündung des göttlichen Wortes stattfinde. Dieser Steigkaplanei wegen brach 1520 ein Streit zwischen Maienfeld und Fläsch einerseits und den Bergleuten auf Vatscherinenberg, Mutzen und Stürfis andererseits über Besetzung der Kaplanei und des Meierhofes auf der Steig aus. Die Berger begründeten ihren Anspruch auf Anteil am Besetzungsrecht u. a. mit dem Hinweis darauf, daß sie "ihr lichlegi uff der Steig hettind, ouch in die pfar

¹⁾ Jecklin-Mayer, Katal. Flugi, S. 122, Urk. Nr. 38.

²) Zur Schreibweise des Eigennamens "Lucisteig" vgl. einen Aufsatz von Dr. W. Haffter in der Schweiz. Lehrerzeitung 1890 N. 21, wo mit glaubwürdigen Gründen die Namensform Der *Luzisteig* verfochten wird.

³) Urk. N. 28, St. A. Maienfeld. (Vgl. Anzeiger für Schweizer Geschichte 1905, N. 4.)

⁴⁾ Urkunde vom 7. Juli 1501, St. A, Maienfeld. N. 96

Maienfeld gehörtend". Das Gericht gab den Klägern Recht, sodaß sie künftig bei Besetzung von Kaplan und Meier mitwirken durften.¹)

1529 werden Bilder und Altäre aus der Maienfelder Kirche entfernt und verbrannt,²) gleichzeitig auch die Messe abgeschafft. 40 Jahre später beginnen die Abtrennungen von der Mutterkirche.

So beabsichtigten 1569 die Maienfelder Teilung des Kirchengutes, worauf die Fläscher und Bergleute die Hälfte desselben verlangten, während die Maienfelder ihnen nur gut ein Dritteil geben wollten. Im Urteil wurde den Klägern freigestellt, entweder die Pfrund mit den Fläschern und Bergleuten wie in den letzten 30 Jahren gemeinsam zu brauchen, oder ihnen die Hälfte des Pfrundvermögens herauszugeben.3) Eine Einigung scheint damals nicht zustande gekommen und das gegenseitige Verhältnis einstweilen unverändert geblieben zu sein. Bald darauf, nämlich am 1. Dezember 1571, fand dann die Ablösung der Berger von der Pfarrkirche statt. Die Nachbarn von Rofels, am Berg, in Stürfis und auf Mutzen übergeben den Bürgern zu Maienfeld alle ihre Rechte am Pfrundgut, dafür verpflichtet sich Maienfeld, die Kirche auf der Steig nebst der "lichlegi" in Ehren zu halten und ihren Prediger jeden zweiten Sonntag, nach Beendigung des Gottesdienstes in Maienfeld, auf die Steig zu schicken, damit er den Bergleuten predige.4) Eine Woche darauf verkaufen die Fläscher an Maienfeld den in ihrer Nachbarschaft gelegenen Teil des Pfrundgutes.⁵)

Wollen wir die Ergebnisse unserer Untersuchung in einige Sätze kurz zusammenfassen, so können wir sagen:

- 1. Die S. Amanduskirche in Maienfeld ist keine bischöfliche, sondern eine königliche, eine Eigenkirche.
- 2. Ihr erstes Vorkommen ist entsprechend der Datierung des fälschlicherweise als bischöfliches Einkünfterodel bezeich-

¹⁾ Urkunde vom 15. Oktober 1520, St. A. Maienfeld, N. 143.

²⁾ Vgl. darüber Urkunde N. 161 St. A. Maienfeld und Jahrzeitbuch Seite . .

³⁾ Urkunde vom 3. Juni 1569, St. A. Maienfeld, N. 251.

⁴⁾ Urkunde vom 1. Dezember 1571, St. A. Maienfeld, N. 254.

⁵⁾ Urkunde vom 7. Dezember 1571, St. A. Maienfeld, N. 255.

neten Reichsurbars — nicht erst ins 11. Jahrhundert, sondern schon in die Zeit Ludwig des Frommen, um 831, anzusetzen.

3. Vor dem Ende des 11. Jahrhunderts sind die Rechte auf die S. Amanduskirche dem Reiche entfremdet und durch Erbteilungen an die Grafenhäuser Nellenburg und Achalm gekommen, die damit teilweise die Klöster Allerheiligen in Schaffhausen und Zwiefalten beschenken, andere Teilrechte als Familienbesitz behielten, die dann in der Folge auf die Grafen v. Werdenberg übergingen.

Über die der S. Amanduskirche gemachten Vergabungen geben verschiedene noch heute vorhandene Aufzeichnungen Auskunft. Hauptquelle ist das jetzt zum Abdruck kommende Jahrzeitbuch vom Jahre 1475, ein tadellos erhaltener Pergamentband in Holzdeckel mit gepreßtem Lederüberzug und Messingnägeln. Blattgröße 46:31 cm. Auf der Innenseite beider Deckel finden sich verschiedene teilweise abgeriebene und daher nicht mehr lesbare Eintragungen historischen Inhalts. Das gleiche ist der Fall beim Titelblatt, dessen Schrift durch langjährigen Gebrauch stark abgenutzt und recht schwer zu entziffern ist. Nach dem Titelblatt folgen zwei teilweise beschriebene Vorstehblätter, auch am Schlusse sind zwei beinahe leere Pergamentblätter beigegeben.

Alle die nicht zum eigentlichen Jahrzeitbuch gehörenden Notizen werden als Anhang abgedruckt. Das Jahrzeitbuch ist vollständig erhalten und umfaßt 70 Seiten, bis Blatt 21 foliert und von 1—70 durchgehend mit Bleistift paginiert. Das Buch weist naturgemäß eine ganze Anzahl verschiedener Handschriften auf. Der erste Schreiber (A), der das Anniversar anzulegen hatte, kaufte den schon mit dem Heiligenkalender versehenen Pergamentband wahrscheinlich im Bistum Konstanz. Darauf, daß er nicht in der Diözese Chur entstanden ist, deutet das Kalendarium für den 15. Juli. Der ursprüngliche mit schwarzer Farbe geschriebene Eintrag lautete: "Divisio apostolorum". Daneben folgt in gleicher Linie mit grünen und roten Lettern: "In Churer Bisthum Margarete". (Die gleiche Erscheinung tritt auch bei Juvalt, Necr. cur. S. 69 zu Tage.) Eine Bestätigung für diese Vermutung liegt im Umstande, daß auch St. Fides (6. Ok-

tober) in den Kalender aufgenommen wurde. Dieser Denktag wird nur in St. Gallen, nicht aber im Bistum Chur gefeiert.

In diesen Kalender trug nun der Schreiber (A) mit fester, gleichmäßiger, steiler und sehr deutlicher Schrift alle diejenigen Vergabungen ein, welche im mehrfach erwähnten, jetzt leider nicht mehr vorhandenen alten Jahrzeitbuch noch gültig waren. Die Neueintragungen stützten sich auf Original-Vergabungsbriefe, welche "bei der Heiligen brief", also Kirchenarchiv, oder "bei der burger brief", also im Stadtarchiv lagen. Die Kirchenurkunden, die oftmals im Jahrzeitbuche Erwähnung finden, sind jetzt größtenteils verschwunden. Umgekehrt enthält das Stadtarchiv Maienfeld eine ganze Reihe von Vergabungsbriefen, deren das Anniversar keine Erwähnung tut.

Nachdem das Jahrzeitbuch angelegt und in Gebrauch genommen war, schrieben die jeweiligen Geistlichen die unter ihrer Amtsführung gemachten Vergabungen in den Pergamentband ein. So lassen sich — anhand der datierten Einträge — für die Jahre 1479—1546 mindestens sechs verschiedene Handschriften unterschieden. Nämlich B. 1475—1504; C. 1478—1491; D. 1505—1510; E. 1513—1520; F. 1523; G. 1530—1546. Der Schreiber C nennt sich Johann v. Rorschach "plebanus in Malans, notarius publicus". Mit H endlich faßten wir die verschiedenen Schreiber des 17. Jahrhunderts zusammen.

Dieser prachtvolle Pergamentband befindet sich im Besitz der Familie Gugelberg auf Schloß Salenegg und sind wir derselben für die gütige Ueberlassung der wertvollen Handschrift zum Zwecke der Publikation zu großem Danke verpflichtet.

Gewissermaßen als Fortsetzung oder Ersatz dieses großen Originalbandes (I) befindet sich im Stadtarchiv Maienfeld als Sammelband ein Papierfoliant (Reg. Nr. 8), enthaltend:

ein Jahrzeitbuch von 1521 (II);

ein Jahrzeitbuch (vorreformatorisch) (III);

ein Jahrzeitbuch von 1526, betitelt: "Uff hutt unser lieben frowentag, als sy uber dz gepirg zogen, ist im xxvj jar dz jarzeitbuch ernuweret" (IV).

In diesen Fortsetzungen wurden naturgemäß die ungültig gewordenen Vergabungsvermerke früherer Jahrzeitbücher weggelassen. 1526 nehmen sie nur mehr einen Raum von drei Blättern ein! Beim Druck wurde das Vorkommen der Vergabungen im Original und eventuell auch in den spätern Redaktionen mit den römischen Zahlen I—IV jeweils angegeben. Soweit möglich sind die im Jahrzeitbuch vorkommenden Flurnamen festgestellt und erläutert worden, im Register sollen sie dann gemeindeweise zusammengestellt werden.

Zu diesen Untersuchungen erhielt ich Beiträge von Fräulein Marie v. Gugelberg, Herrn Generalstabsoberst Theophil v. Sprecher, Schlossermeister Anton Mooser in Maienfeld, Landammann Walser in Seewis, Major Fritz Graß in Malans. Weitere Mithilfe bei der Herausgabe des Jahrzeitbuches verdanke ich den Herren Dr. H. Wartmann in St. Gallen, Prof. Dr. Ulrich Stutz, Geh. Justizrat in Bonn, Regens Dr. G. Mayer †, Prof. Planta und Domsextar Dr. J. Simonett in Chur.

Chur, Ostern 1913.

Der Herausgeber.



salvatoris nostri millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto die dedicationis vere parochialis in Mayenfeld ecclesie emptus liber anniversariorum iste est protunc existente plebano nomine videlicet Fridrico Fricken de Arbona eodemque anno comparata est summi altaris tabula magna ecclesie prenominate per centum trigintaque aureis renensibus.



Kl. Januarius habet dies XXXI, luna XXX.

Item Peter Spiner håt gemacht bi lebendem lib für sich selber, sin husfro Annen und sin vatter Hanß, sin muter Nesen ain viertal win oder achtzehen costentzer pfennig uß 5 und ab sinem huß und krutgarten, gelegen in der vorstat oben. Stosset ain sit an die gemain sträß, da man gåt gen Rouis, ander sit an des gotzhus gut von Phauers, an der dritten siten an unsers herren von Toggenburg gåt, an der vierden siten an Fricken von Richenbachs') gåt. Und ist 10 das egenant hus und der gart lehen von dem gotzhuß von Curwalden. Dat Jörig Spiner [IA]. Pro nunc filius Jacobus Hatt Jacob Spiner ererbt, nach vermög der Spiner [1B]. artiocklen2) ITEL II 1

arugusten	[1E], 11, 1.	
	A. Circumcisio domini	1.
15	b. Octava sancti Stephani prothomartyris	2.
	c. Octava sancti Johannis ewangelista	3.
	d. Octava sanctorum innocentum	4.
	e. Vigilia	5 .
	f. Epiphania domini	6.
20	g.	7.
	A. Erhardi episcopi	Fol. 1r. 8 .

Januar

Obyt Sifridus Wölffli qui reliquit plebano in Mayenfelt quatuor quartalia vini de vinea sua in Nügrola3 perpetuo

¹⁾ Nach Guler, Raet., gehören die v. Reichenbach zu den rät. Edelleuten. - Frick von Richenbach besiegelt am 1. Mai 1443 den Kaufbrief, durch welchen Ulrich Seger von Maienfeld und seine Hausfrau Anna Schanfigg dem Gotteshause St. Luzi 6 lib. Zins ab ihren zwei Höfen, Turm, Haus und Stall zu Peist, welche die Sprecher von ihnen zu Lehen haben, verkaufen. - Mohr, Doc.-S. Nr. 866. Vgl. Leu, Lex. XV., 143. F. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden S. 71 Nr. 106.

²⁾ Ilanzer-Artikel von 1526, Art. 4.

³⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

30

Januar

danda pro anniversario suo et parentum suorum. Dat Peter Spiner¹⁾ [IA]. Pro nunc Schnider Mûndli [IB]. Hatt die Mûndlin abglöst. [IF]; II, 1; IV, 1.

- 9. b. Obyt Adla Berlin von der Altenstatt und hat gelassen durch ir selbs, ir vatter und måter und Annen Sågerin ir 5 tochter, Hansen Cunraten irs tochters mans, dero allen vordren, nachkomen und gütätter selen hail willen zu ainem ewigen iarzyt zehen schillig pfennig ewig zins uß und ab disen nachgeschribnen stucken. Zum ersten ab ainem krutgarten zu Flåsch im dorff gelegen, stost obnan an Klainhansen Adancken 10 gåt, an zwaien siten die sträß, an dem fierden ort an Hansen Fricken gåt. Und darzå ab ainem hanfland in Flescher feld gelegen, stost ainhalb an Großhansen Fluris gut und sust ze ring umb an die gassen. Mit solichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen caplon ir iarzit sollen began 15 järlich mit ainer gesungen und dry gesprochnen messen und sol auch ain kilcher iren alle sunnentag mit andren selen denken an der kantzel. Und von denselben 10 ß. d. gehört im dry schillig d., ainem frůmesser 2 B. d., ainem capplan uf der Staig 2 ß. d. und ainem capplan uff Sant Johans altär 20 2 B. d. und den hailgen 6 d. und dem meßner 6 d. - Und sol diser zinß gericht werden uff Sant Martistag, bi zinsfal, nach lut ains brieffs, ligent by der hailgen brieff. Und ob ainer oder mer daran sumig (weren?), dasselbig gelt, dero gelt, dero die sumig werint, ist uallen den hailgen.²⁾ Dat Man Adanck von Fläsch [IB]. Ist den Erben wider worden. [IF]; II,1; IV,1.
- 10. c. Pauli primi heremite
- 11. d. Felicitate virginis
- 12. e. Johannis pape
- 13. f. Octava Epiphanie Hylary episcopi
- 14. g. Felicis presbiteri

Obyt Katherina de Kaminata, uxor Schwigeri de Wandelberg,³⁾ que reliquit unam galletam vini, idest quartale vini

¹⁾ Am Rande: "Dat Büntzli", durchgestrichen.

²⁾ Am Rande von gleicher Hand: 1490.

³⁾ Die Burg Wandelberg lag bei Benken im Gasterland. Guler zählt dieses seit 1880 zu Maienfeld und Jenins vorkommende Geschlecht

Januar

plebano in Mayenfeld pro anniversario suo de vinea sua sue partis perpetue daturum que prius sue vinee annexa est vineis dominorum de Curwald, quam vineam emit dictus Ritzi (?) a Johanne Castelberg, et idem Castelberg supra dictam vineam a Johanni Orten hereditavit. Dat Ritzi. [IA]. Pro nunc Peter Richenbach. [IB]; II, 1, III, 1.

A. Mauri abbatis

15.

Item obyt Berchtold Búrk und Elli uxor eius. gelaussen zå ainem jarzit für sich selb, ir vatter und måtter, 10 her Hansen cappelanus altaris sancti Johanis ires suns Lienhartz und Hansen, och ire sune und all ir vordern und nachkomen 30 B. d. uß und ab dem huß und hofstat in der vorstatt gelegen ze Mayenfeld. Stost vornan an die fryen landsträß, obnen an des Spiesen huß und Harders hotstat, hinnen an 15 Peter Aerpsers bomgarten, unden an Spanoltz hus und hofstatt, nach uswisung ain briefs darum geben, mit sölichem geding, das ain kilcher mit sampt den dryen capplånen alle jar ir iarzit began sõllent am aubent mit ainer vigily, mornentz mit ainem ampt und dry gesprochnen sel messen. Und sol 20 man ir aller gedenken am Suntag im sel zedel. Und gehört ainem pfarrer 4 \,\beta\, d., Sant Lucis capplan 2\,\begin{aligned} 2\,\begin{aligned} \beta\, d., ainem \end{ainem} frůmåsser och 21/2 B. d., ainem capplan Sant Johans altar 21/2 B. d., ainem meßner 6 d., den hailgen 3 B. d. umb kertzen 5 β. d., an das salue 10 β. d., an spenn armen lúten. 25 Peter Såger. [1e]; 11,1; 1v,1.

b.	Marcelli pape et	martyris		16.
c.	Anthony abbatis			17.
d.	Prisce virginis		>	18.
P				19.

Obyt Nicholaus vom Ofen.²⁾ Idem constituit sano corpore pro remedio anime sue uxoris sue Margarethe et uxor sue Else et omnium antecessorum et successorum suorum annuatim unum solidum den. constan. plebano in Mayenfeld de prata zu den alten rätischen Edelknechten. — Vgl. Mohr C. D. II, Nr. 227, S. 300. Wartmann, Rät. Urk., S. 34 n. 4.

¹⁾ Vor 1441 war Hans von Ofen in Malans begütert. — Mohr, Dok.-S., Nr. 652.

²⁾ Heute Panx, Wiesen bei der ehemaligen Rohanschanze.

Januar

una que iacet in Bangs¹⁾ ab uno latere prope Mülbach ab alio latere prope prata Richenbach, aber an Henne von Büch²⁾ wisen. Dat Gaspar Gapp [A]. Pro nunc Hans Buchter [IB]. Lienhart Koch abglöst. [IF]³⁾; II, 2; III, 1,

Item es hond Peter Såger und sin elich husfrö Barbara 5 Pfannholtzerin geordnet und übergäben in irm läben 3 lib. hlr. jårlichs zins umb gotzwillen zů trost den selen, inhalt deß zinßbrieff, so sy hiemitt ûbergåben hond, erköfft von Hansen Saltzgåber und Menga siner elichen husfrowen, uff Schuders gesässen, dz der zins yetz füro alle jar geantwurt sol wården 10 ainem pfarrer zů Mayenfeld, dz derselbs mitt sampt den dryen capplon daselbs also und darumb iren, och bayder vatter und måtter, iro geschwûstertig und aller deren der egenant ye genossen habend jarzyt begon sollend uff Sant Sebastions aubend und an dem aubendt dauor mit ainem gesungen vigily, 15 mornends mit dryen gesprochnen und ainer gesungen måsß. Daruon gehört yedem capplon 5 B. hlr., item 5 B. d. an ain spenn uff den sålben iartag ze gåben, item 1 B. d. der kirchen, item 6 d. dem mesner, item 6 B. d. ainem pfarrer. Sol iro baider, och vatter und måtter gedencken, alle sontag unge-20 uarlich mit den andern selen War oder weliche person an sölchem sümig wurde, sol dersälben tayl deß iars gefallen Sant Amanden. Item und denn die 5 ß. d. gehörent ûnser lieben frowen cappell in der pfarkirchen zů Mayenfeld³⁾ zů antwurten. — Acta sunt hoc anno 1501^{mo.} [IB]: II, 2: IV, 1. 25

20.

f. Fabiani et Sebastiani martyrum

g. Agnetis virginis et martyris

21. Fol. 2r.

Obyt Ursula Mathisin. Hat verornet 8 ß. d. an ain ewigen jartag ainem pfarrer und den dryen eltern caplonen, yettlichem ab Symon Kellers såligen und siner schwester 30 Gretta såligen huß und hofstat, nach ußwisung aines zinsbriefs. Hec acta sunt anno etc 23 minoris numeri. [15]: 1V. 1)

^{1) 1463} empfängt Guschan von Buch zu Malans von Junker Wernherr v. Sigberg Erblehensgüter in Malans. — Mohr, Doc.-S. Nr. 466.

²⁾ Randnote: Auffgemächt Nicolai vom offen [G].

³⁾ Die Liebfrauenkapelle lag beim "Glockenhaus", für sie wurde 1506 ein ewiges Licht gestiftet, ihr diente eine eigene Bruderschaft. — Stadtarchiv Maienfeld, Urk. Nr. 89, 104.

⁴⁾ Dazu: Urk. vom 9. Juli 1520. — Stadt-Arch, Maienfeld, Nr. 142.

15

A.	Vincenty martyris		22 .
b.	Emerentiane virginis et	martyris	23 .
c.	$Tymothei\ apostoli$		24.
d.	Conuersio sancti Pauli		25.

Item Ursell Zigryo håt gelässen bi lebendem lib für sich selber, iren man seligen Hainin Gaisser, ir schwester seligen Annen, allen iro vordren und nachkomen selen hail willen zu ainem ewigen iarzit zway fiertal wins ainem pharrer zů Mayenfeld uß und ab irem wingarten, von alter genant Bosons¹⁾, 10 der lehen ist von dem gotzhuß von Curwald. Stosset oben an die lantstråß uff die Staig, an der ander siten an Heyni Bürcklins Pedrus²⁾, an der dritten siten an unsers herren von Toggenburg wingarten, den Adanck buwet. [IA.] Dat filia Adla Spilerin. [IB]³); II, 3; III, 1.

e. Pollicarpi episcopi et martyris

26.

27.

28.

Item Wålti Ziger håt gelassen durch sin, sines vatters und måter und sins wibs Adelhaiten und aller siner vordren und nachkomen hail willen jerlich ainen schilling pfening costentzer uß ainer juchart acker, gelegen hinder Pedrus. 20 Stoßet an miner herren von Curwald gut, obnan an die lantstrăß, da man găt uff die Staig [IA]. Dat pro nunc Bonerin uxor Vintzen [IB]. Abglöst [IG]5); II, 2; III, 1.

f. Johannis Crisostomi g. Octava sancte Agnetis Fol. 3.

Item Stoffel Haini von Geninß und sin elich wirtin Ursel 25 Müllerin von Küblins hand gelassen bi lebendem lib für sich selber und iro baider vatter und müter Jann Hainis und Annen, des egenanten Stoffels vatter und måter und Rüedi Müllers und Annen Såltårin, der obgenanten Urselen vatter und måter 30 selen hail willen zwai viertal wins ainem pharrer zů Mayenfeld uß und ab sinem aignen wingarten zu Geninß, den er erbt hat von sinem vorgenanten vatter. Stosset obnen an

- 1) Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.
- 2) Heute Badrus, Wiesen und Weingärten nordwestlich von Maienfeld.
- 3) Randnote: Git Krütlår. [IA.]
- 5) Randnote: Git Enderli. [IA.]

Januar

Jäcklin Hainis wingarten, an der andern siten zu an Annen Kesslerin wingarten, an der dritten siten an des alten amanns acker, unnen zu an der Tütschlin gemeinen wingarten. — Facta sunt hec ipsa die Leonhardi confessoris anno domini etc. (14?)27. — Wär ouch, dz nit so vil win wurd, so sol der, 5 der den garten hat, zwen schillig costenzer pfenig geben für den win¹⁾. [IA]; II, 2; III, 1.

29.

A. Valery episcopi

30.

b. Adelgundis virginis²⁾

31.

c. July et Juliani confessorum³⁾

10

Item es hand gesetzt und geordnet Els Sifridin mit sampt Jergen Locher von Ragatz irem elichen man, ouch Anna Scharerin, Hensli Sifrids seligen eliche husfrow durch irer selen hail willen, ouch Andres Sifrids irs vatter, ouch ir måter und Henslis Sifrids, irs bråders, der genanten Annen 15 elicher man gesin und der yetz genanten Annen Schärerin vatter und müter, ouch Hansen Mosers seligen [und Hainrichen Nagels4) und ouch iren geschwistrige und kinder vordern und nachkomen und aller uß denen geschlachten verschaiden und aller gåttåter und dero gåt sy nutzen und bruchen sind 20 durch aller dero selen hail willen ain ewig iarzit mit ailff schilling pfennig geltz und ewigs zins uß Bretengo, nach ußwisung ains zinsbrieffs, by der hailgen brieff ligent, mit sδlichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen capplanen ir iarzit alle iar iärlich begangen, am aubent mit ainer ge-25 sungnen vigilg, am mornentz mit aim gesungnen selampt und ' dryen gesprochen messen. Und gehört dauon ainem pfarrer vierdhalben schillig pfennig, das er ir ouch damit gedenk mit andern selen an der kantzel. Und darnach den dry caplan, mit namen sant Lucis frumesser, ouch Sant Johans 30 altar, yeglichem funf schillig haller. Dat Peter Kutel von Fidris. [Ie]⁵); II, 2; IV, 1.

¹⁾ Gleichzeitige Randnote: Git Claus Maurici von Geninß.

²) und ³) Von späterer Hand nachgetragen.

^{4) []} Am Rande nachgetragen.

⁵⁾ Am Rande die gleichzeitige Angabe: Anno etc. 91.

Kl. Februarius habet dies XXVIII, luna XXIX.

Februa Fol. 3

d. Brigide virginis

1.

e. Purificatio sancte Marie virginis

2.

Item es hond verläsen um irer, och vortren selen hail willen, Jos Morhart und sin husfrö Fridis vom Bach¹⁾ und ir schwöster Gret, ir iarzit iårlich zu begon umb Lichtmåß, och irer vatter und måtter 6 ß. d. dem kilchherr mit sampt Sant Lucys und Sant Johans capplon aim ieden 2 ß. d., gond ab irm huß, und hofstatt und ain wingart daby in der vor10 statt. Stoßend vornan an Sigmund Bumaisters torggel, oben an Casper Lochers stadel und Jorgen Büschen und an der herren von Brandis gåt, hinden an deß gotzhuß von Pfäffers gåt. Dorab gond vor 38 ß. d. — Acta sunt hec anno 1499.

[IB.] Me hat Jörg Cånradli och zwen schilling uf benantem 15 huß verordnet ainem fråmåsår, damit er ouch sölich iarzit hålfe began. [IC]; II, 3.

f. Blasy episcopi et martyris

Item Crista Rösch hat gesetzt umb Michel Gantners selen hail willen 4 \(\mathbb{B} \). d. ewiger gûltt und curer werschaft 20 jårlrichen uff Sant Martistag ainem pfarrer zå Maienfeld und ainem fröymesser daselbs zå Meyenfeld ab ainem wingarten ze Malans gelågen, der ist sines vatters Lienhart Rouschen in ainem infang und haisset im Crûtzli und stost unden an den gemainen weg, so man gen Rûferis gatt, oben an Hans 25 Ragetten gått, an ainer siten an sin gåt, an andern siten an sin såns gått. Darab gat vor dem von Welsberg²⁾ 13 \(\mathbb{B} \). d. Und sol das iarzit alle iar iårcklichen mit den vorbenempten

¹) Die vom Bach stammen aus Triesen. 1450 wurden sie daselbst mit Gütern von St. Luzi belehnt, 1513 haben sie solche in Maienfeld vom Kloster Churwalden inne. — Mohr, Doc.-S. Nr. 853. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden, S. 37 ¹⁷.

²) Junker Caspar von Welsperg und Junker Conradin Jäcklin aus dem Engadin siegeln 1474 den Kompromißspruch in Anständen zwischen Lenz und Obervaz auf der Lenzerheide. — Mohr, Doc.-S. Nr. 1114. — Caspar von Welsperg war Schwager des Diepold von Schlandersperg. Mohr, Doc.-S. Nr. 322.

priestern begangen werden um Sant Aggten tag, acht tag vor oder dornach ungeuarlich. [ID]: IV, 2.

4. 5.

g.

A. Agathe virginis et martyris

Anno 1505 die einerum festum Sancte Agathe translatum est in choro in feriam sextam ante Sabbatum in loco. (?)

Obyt Růdi Winzoren, qui constituit pro remedio anime sue et uxoris sue Margarethe de Porta et antecessorum atque successorum annuatim unum quartale vini plebano in Mayenfeld de vinea sua Pedretz¹⁾. Dat Enderli. [IA.]

Pro nunc filius Johanes et uxor Steffan Adanck. [IB.] Ist abgelest. [IH]; II,3; III,1.

6.

b. Dorothee virginis et martyris.

Amandi episcopi patroni

7. Fol. 4.

c. Anguli episcopi

15

10

Obyt Ursula Húdin und hat gelassen durch ir selbs vatter und måter vordren und aller gåttåtern zå ainem ewigen jarzit zehen B. d. ewigs zinB ab ainer wysen, gelegen zů Malans im Kithsper genant in Maschnix, stost obnan an der Murer wingarten, unden an Kåfers erben gåt, nebent an den 20 gemainen weg, der an den berg gat, zů der fierden siten an Bartlome Hillers kinden wisen, aber obnen an Hiltprant Schreggen wysen; mit solichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen capplän ir jarzit järlich sollent begän mit ainem gesungen und dry gesprochen messen. Und sol och 25 ain kilcher ir alle sunnentag denken an der kantzel mit andern selen und gehört ainem kilcheren 3 ß. d., ainem frumäßer 2 B. d., ainem kapplan uff der Staig 2 B. d. und uff Sant Johans altar och ainem kapplan 2 \beta. d., den hailgen 6 d. — Und sol diser zins geben werden uff Sant Martistag, by zins-30 fal, nach lut ains brieffs, by der hailgen brief. [10]: 11,3; 111,1.

8.

d. July pape, Pauli episcopi

9.

e. Altonis confessoris, Apollonie virginis et martyris.

10.

f. Scolastice virginis

¹⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

g. Desidery episcopi et martyris. [Symplicy episcopi¹]

11.

Obyt Wâlti Walenwiler. Hặt gemacht bi lebendem lib zử ainem ewigen iarzyt für sich selber, sinen sun Uolrichen, für 5 Uolrichs muter Annen und sins suns wib Annen und aller iro vordren und nachkomen selen hail willen zehen schilling costentzer pfening, darumb dz ain pharrer ir iarzyt iårlich selb ander begang mit ainer gesungen und mit ainer gesprochnen messen. So sond im werden fünff schilling costentzer 10 pfennig und die übrigen fünff schilling denar Sancto Amanden an ain wandelkertzen in den chor. Und weles jars ain pharrer dz iarzit nit begieng, als vorgeschriben stat, so sind die egenanten zehen schilling pfening das selbs iar gar gefallen Sant Amanden. Und gat dz vorgenant gült und gelt ab ainem 15 sinem aignen stuck wingarten, gelegen in Semdan, dz er erkoufft hat vor ziten von Hansen Harder. Und wenn der egedacht zins die zehen schilling costentzer pfening nit gericht werdent järlich uff Sant Martinstag des hailgen bischofs, oder in den nåchsten acht tagen darnach, so ist dz obgeschriben 20 gåt Sant Amanden und ainem pharrer zinßvellig, an mengklichs widerred. Acta sunt hec in festo Mathie apostoli anno etc. (14)32. Dat Sigmund Keller. [IA] Pro nunc H. Wolff. [IB2]; II, 3; IV, 2.

1	A. Enlalie virginis (II.)	12.
25	b.	13.
	c. Valentini episcopi et martyris	14.
*	d. Faustini et Jovite martyrum	Fol. 4r. 15.
	e. Juliane virginis et martyris	16.

Item es håt gelässen juncker Castel Fuchstainer siben 30 schilling pfennig an ain iarzit, ainem lütpriester dri schilling und ainem caplan uff der Staig zwen schilling und ainem frümesser 2 schilling, also dz sy am abent sond haben ain vigily und mornentz 3 messen. Und gåt ditz iartzit uß und

^{1) []} Späterer Nachtrag.

²) Randnote: Anno 1499, wz Mittwuch, geschach die schlacht an der Hard. (Hard am Bodensee.) [IB.] — Vgl. Dierauer, Gesch. II, S. 338, mit Datum 20. Februar 1499.

ab den hie nachgeschribnen güttern oder zinsen, die des Rütschmans sind, wän es daruff erkoufft ist, als ab zwelff viertel wins und ab den 5 schilling und 4 pfenning zins ab dem wingertli. Und wo das nit also gericht und geben wurd, so sind die zins in gelicher mäß an den kilcherren 5 und die zwen caplan gefallen, als hienach stat geschrieben.

[IA.] Dat Vogt Locher. [IB]; II,3; III,1; IV,2.

17. f. Romuli martyris, Crisanti martyris

Item juncker Råtschman Kilchmatter¹⁾ håt gelässen für sich selber und sines vatters und siner müter und dryer siner 10 husfröwen selen und jerer aller fordren und nachkommen selen und aller dero, die us ieren geschlechten verschaiden syent, ouch aller dero, die im ye gåtz hand getan, oder dero gåt er nyessen ist, zehen schilling pfenning, mit sölichem geding, das ain lütpriester selb ander sol sin und dem ge- 15 hörent fünff schilling pfenning und ainem capplan uff der Staig 2 schilling pfennig, ouch ainem frumesser zwen schilling pfenning, mit ainem solichen geding, das sy ainem sollend helffen das iarzyt begån, darnach den hailigen 6 pfening, ouch ainem mesner 6 pfening. Und gåt ditz obgenant iarzit ab 20 den zwelf fiertel wingeltz, die den Rütschman Kilchmatter hat, uß und ab dem wingertlin, gelegen bi dem Undern Tor zů der gerechten hand, stost obnen an den graben, an der andren siten allenthalb an die gemainen sträs. Und ouch ab fünff schilling und vier pfenning zins, die da gand ab des 25 Bossen büntli bi dem mülbach under dem Schellenberger2, dz des Bossen lehen ist von dem vorgenanten Rütschman und siner brûdern und ist ain ewig iartzit. Ouch welches iares das iarzit nit begangen wurd, so ist das vorgenant gelt die zehen schilling gefallen den hailgen oder der kilchen ze 30 Maienfeld. Es ist ouch bedingt, welches iares das iarzit nit

¹⁾ Die Junker Kilchmatter waren zu Zürich und Chur verbürgert 1434 siegelt Rudolf Kilchmatter als Vogt auf Windegg. Heinrich von Sigberg war in erster Ehe mit Anna von Schauenstein, in zweiter Ehe mit Elsbeth Kilchmatter verehelicht. — Juvalt, Necr. cur. S. 162. Mohr, Doc.-S. Nr. 1049, 709, 671.

²) Weingärten Schellenberg, die westlich hart an der Stadtmauer lagen, jetzt größtenteils als Bauplätze benutzt werden.

gericht wurd dem pfarrer uud den capplanen, als obstat, so sind die zwelf fiertal win und fünff schilling und 3 pfenning gefallen ainem kilchherren und baiden capplanen. [IA1]; II, 4; IV, 2.

g. Simonis episcopi (II)

18.

A. Marcelli martyris [Leguncy episcopi]²⁾

19.

Item Salome und Anli Buchteri hand verlon ein ewig iartag, Gott zů lob und ierer, och aller irer fordren iarzit von vatter und måter, och Peter Buchters seligen mit dem geding, das ain pfarrer und ie 4 capplön (jer jartzit sond begon)³⁾, 10 ob unser frowen caplon nit wer, sol derselbig meß durch den pfarrer verschafft werden zů han. Darum hand die priester ain zinsbrief, lutend, her Hansen Locher, der sich des brieffs verzicht, och des zinß mit diser geschrifft, gehörend 12 ß. d., den priesteren, iedem der caplonen 2 ß. d., dem pfarrer 3 ß. d., 15 dem helgen 6 d., dem mesmer 6 d., ier sol och durch den pfarrer all Suntag im sel zeddel gedacht werden; vor Sant Mathis tag ungeuarlich sol man dz iartzit begon. Welcher priester am iartzit sumig wurd, gehört der zins des sümigen dem helgen Sant Amanden. [IE]; II, 4; IV, 2.

20

b.

20.

c. Hylary episcopi

ol. 5. 21

Anno 1505 hand geordnet und verlossen Burckhart Schwab und Anna sin husfrow, Gott zu lob und den selen ze trost, alle iär ein ewig jär zit zå begon uff Mathie on geuorlich, 25 ach(t) tag vor oder nach und sol man darin och gedencken yern beyder vatter und måtter und och deß obgemelten Burckharten vorigen frowen, Aelli genant und aller ieren vordern, so dann uß ierem geschlechten verschaiden sindt. Und sol das begangen werden mit vier messen uff den tag, wie obstät. Und das jarzyt sol begon der kirch herr mit sampt den dryen caplonen, frå messer, Sant Lutzis und Sant Johannis. Und gehört ein yedem alle iär 2 ß. d. und dem haylgen Sancto Amando 6 d. und dem mesner 6 d., macht 9 ß. d. Die sollendt gericht werden alle jar järlichen uff Martini, by

¹⁾ Randnote: vogt Locher [IB].

^{2) []} Von späterer Hand nachgetragen.

^{3) ()} Von gleicher Hand an den Rand geschrieben.

zinsfall, ab ierem der egenanten stifter eygnen wingart, genant Burckhart Schwaben wingarten. Stoßt an zweyen syten an Jörg Gregoris wingarten und zu dem dritten an mines herren von Churwald wingarten und zu dem vierden an der frümeß wingart. Und welcher priester och sumig wurde an 5 dem iärzyt, so sol deß selben gelt geuallen sin Sant Amanden.

[ID]; II, 4; IV, 2.

22. d. Kathedra Sancti Petri

23. e. Vigilia

24. f. Mathye apostoli

10

Anno domini M° CCCC° LXXIX° hoc festum in die cinerum euenit et in foro proprio in loco sic celebratum in choro vero in quintam feriam proximam translatum mansitque vigilia eius tercia feria dies carnis breui jejunabilis sub præcepto. Et idem accidit anno domini 1490, item accedit anno 1501 15 et ut supra actum et factum est. [IB]. Reliquit Anli Senti pro salute anime sue et omnium parentum 2 \(\beta \). d. ewigs zins ab ainem wingarten z\(\text{u}\) Jenins, stossende an J\(\text{o}\)rgen von Bachs wingart, gem dorf an der Stecherin g\(\text{u}\)t, zum dritten an Hans Kolers g\(\text{u}\)t, unden an de\(\beta\) gotzhu\(\beta\) von Kurwald g\(\text{u}\)t. 20 Darum sol ein pfarer ierklich ein me\(\beta\) han umb Sant Mathistag\(\text{1}\). [IC.] Jorg Senti hatts ererbt, inhalt der artigklen. [IC]: II, 4; IV, 2.

25. g. Walpurge virginis

Obyt Oßwald Martin von Baltzerß, hat gemacht ain ewig iarzit, durch siner sel hail willen, sins vatterß, siner 25 måtter und siner vordren und aller siner nachkomen, ainem kilchherren zå Mayenfeld und den dry cappellane da selbs acht schillig pfennig ewigs gelt ab stuck und gåetter ze Sewiß im kilchspel gelegen. Des ersten us und ab ainer wiß, genant Vidürsch²⁾, stost una zå an Jann Waltieren wibß gåt, 30 obna an Hanß Michelß gåt, ze der dritten sitten an Jos Digels gåt, ze der fierden sitten an den gemainen weg, der da gaut an den heyberg. Item aber ab ainer wiß, genant Walfrå³⁾,

- 1) Von gleicher Hand die Randnote: "Reliquit.
- ²) Vidursch, heute Vadursch, meist steile, magere Wiesen nördlich vom Dorfe Seewis.
- 3) Walfrü, heute Walfür, Wiese am Fuße eines Bergbaches westlich von Seewis, der hier von Zeit zu Zeit Geröll ablagert, gegen Süden von Felsen und Wald begrenzt.

25

Februar

sost unna an Jann Tramannen gåt, obna an Ursula Hetty (?) erben gåt, ze der dritten sitten an Gabriel Warrnieren vibß gåt, ze der fierden sitten an Uolrichs Soleren gåt. Mit sölichem geding, dz ain kilchher alle iar und ieglichß iars unsser iarzitt begån sollen um Sant Mathistag, acht tag vor oder nach ungeuarlich, mit ainem gesungnen ampt und dry gesprochen messen und gehert ainem yetlichen priester zwen schillig pfennig alle jar und felt der zins uff Sant Andrestag, by zinsfall. Juualt Ganof datt. Anno lxxvij. [IA?] Ganöffen, 10 nunc Rådolff Liet. [IB]; II, 4; III, 2; IV, 2.

 A.
 26.

 b. Leandri episcopi⁽¹⁾
 27.

 c. Romani abbatis
 28.

Kl. Marcius habet dies XXXI, luna XXX. Fol. 5r.

März

Item Magdalena Bentzen reliquit vivo corpore pro salute anime sue suorum parentum et mariti Andree Artwyschen et parentum suorum anniversarium peragendum annuatim dominica Letare plebano et cappellano sancti Johannis communiter quattuor β. d. dandos omni anno Martini, qui cedunt de agro proprio prefate Magdalene quem nunc possidet Mentz Adanck, genant Roffriew². Stost an ainer syt an Hanßen Adancken kinden gůt, zů der andern an Hansen Ahörnen kinden gůt, zů der dritten an Cristen Ahorn und zů der vierden an Mann Fricken gůtt. [IB]; IV, 2.

d. Albini martyris.

1.

Obyt Růdolphus Appentzeller, constituit sano corpore pro remedio anime sue et uxoris sue Ursule ac parentum suorum et successorum eorum unum quartale vini plebano in Mayenfeld. Eciam constituit sanctis in Mayenfeld unum 30 quartale vini pro oblatas de vinea sua et agra sua confinata agri domini abbatis fabariensis in superiori parte ab uno latere prope vinea versus Rŏfis. Item predicta Ursula constituit pro remedio anime sue, patris sui Hugonis Zymmerman et matris

¹⁾ Von späterer Hand nachgetragen.

²⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

März

5.

6.

sue Margarethe Gazolin unum quartale vini super eadem vinea de sua tercia parte¹⁾. [IA]; II, 4; III, 2.

2.

Item Jacob Negeli hat geordnet 14 ß. d. an ain ewigen iarstag durch siner seel hail, siner husfrowen Lucia Hewin, 5 irer beider vatter und måtter und fordren am abend ain gesungny vigilg, morndes ain gesungen sel ampt und 4 gesprochen messen umb Mathie durch ainen pfarrer und denen fyer capplon, frumesser Sant Lucis, Sant Johannis und unser frowen, gehört jedem priester $2^{1}/_{2}$ ß. d., dem hailigen 1 ß. d. 10 und dem meßner 6 d, gat der zins ab sinem hus zu Mayenfeld, stosset an zwayen orten an die gemainen straß, unden an Lucy Zocken, nebend zu an Mann Herman hus und stadel; welcher aber sümig wer, des tail des iars gehört Sant Amanden. Johannes Bruner zißt anno 1520. [IE]; II, 4; IV, 2.

f. Kúnegundis virginis²⁾

4. g. Adriani martyris

A. Pery et Euseby martyris Lucy pape

Obyt Sifridus Vogt Engla uxor sua, Jacobus Zawerlin Anna uxor sua et Hainricus Fotzoler, qui constituerunt pro 20 remedio animarum suarum annuatim plebano in Mayenfeld septem solid denar. costant. de vinea Ruvina, que vinea ex uno latere est iuxta domini abbatis de Pheffers vinea, ex alio latere vinee dicti Johannis Rasoris, tali conditione posita, quod plebanus predictus habeat in anniversario tres prespi- 25 teros et debent cantare unam missam duas legere pro defunctis, quod si plebanus annuatim non faceret, predicta anniversaria debent cedere sanctis in Mayenfeld³⁾. II, 5; IV, 3.

b. Fridolini abbatis

¹⁾ Am Rande die teilweise durchgestrichenen Eintragungen: Dat uxor Lienhart Mutzners et Fridli Planck Peter Willi [IB]. Dry fiertel wyn gendt dise personen: Joder Danner, Wernhart Kessler und erben Mutzner. [IC].

^{2) &}quot;Floriani martyris" ist ausgelöscht.

³⁾ Randnoten: Dat der alt Buckter [IA]. Pro nunc dat H. Wolff (IB). Anno 1446, wz Sontag Altfaßnacht, geschach die schlacht zu Ragatz (IB). — Über die Schlacht bei Ragaz, 6. März 1446, vgl. Dierauer, Geschichte, II, S. 104.

c. Perpetue et Felicitatis Thome de Aquino

7.

März

Obyt Werli Paul et uxor eius Margaretha et reliquerunt pro anniversario suo unum solid. den. costant. perpetue et annuatim daturum plebano in Mayenfeld de uno secturi prati in superiori viniolas iuxta pratas dominorum de Toggenburg et Wernheri de Wartow¹). Dat Hans Bregentzer [IA]. Git Curat Gumper [IC]. Nunc fily pro nunc Hans Moritzi [IB]. Ist abgelost [IG]; II,5; III,2.²)

10

d.

8.

e. 40 martyrum

9.

Item Heyni Bürckli hàt gelässen durch sin und sines vatters Bürcklins und siner müter Urselen und aller siner vordren und nachkomen sel hail willen zway fiertal win uß und 15 ab der pünt, Pedruß genant, die aigenschaft stoßet oben an die lantsträß, da man gat uff die Staig und ist etwen ain wingart gewesen und stost ouch an der Sifriden Pedruß, anderhalb an des Krütlers güt und sol man began dz iarzyt mit dem obgeschribnen iarzyt Sifrids Vogts. Dat alt Buchter [IA]. 20 Dat Joseph Koler [IB]. Uorich Wolff und Uorich Vittler hands geerpt [IG]; II, 5; IV, 3.

f. Conversio Marie Magdalene

10.

Item Nesa Flischin hat verschafft mit rat irer nechsten fründen einen ewigen iartag mit 4 messen, 3 uff der Steig 25 und eini in der pfarkilchen zu Meienfeld durch ier selbs, ieres mans Hansen, beder vatter und müter, vordren und nachkomen sel heil willen. Und sol der iartag begangen werden in ewikeit, vor oder nach Mituasten acht tag ungefahrlich, durch den pfarrer und die dry capplön, ein frümesser 30 Sant Lutzis, ouch Johanns altars caplon. Daruon gehört den iedem zwen ß d. curer müntz und werung zu ieren handen uff Sant Martistag oder acht tag darnach, bi zinsual, nach lut aines versigleten brieffs, ab den güteren uff Vatscherinen berg³⁾ gelegen, wie den der brieff uswist. [IE]; II, 5; IV, 3.

2) Am Rande: Auffgemacht Werli Pauli [IH].

¹⁾ In den Jahren 1389—1412 erscheint Hans v. Wartau als Vogt zu Sargans. Thommen, Urk., Reg. v. Pfäfers.

³⁾ Maienfelder Ochsenberg, das sog. Hölzli und Weide, nördlich der Stadt, ehemals Walser Kolonie. Hier war der Hof Matlasina, den

März 11.

 $\cdot g$.

12.

A. Gregory pape

Item Nesa Patin hat gelassen bi lebendem lib ainem pharrer zů Mayenfeld durch ir selbs, irs vatters Hansen Paten, ir můter Annen Patten, irs man Uolrichs zů Fargăl, iro baider 5 kind, vorfaren und nachkomen sel hail willen ain viertal wins uß und ab irem aignen wingarten, gelegen an ain sit under miner herren von Toggenburg Aråtschen¹⁾, unden zů an der von Curwald gůt, hinnan zů aber an miner herschafft von Toggenburg acker, den Hans Giger zů erblehen zů ainem 10 nübruch gemacht hat. Anno domini Moccoco xxvjo in die visitacionis Marie ad Elyzabeth. Dat Hans Frik von Flesch [[A]. Nunc Filius et Claus Mutzner [[B]; II, 5; III, 2.

13. Fol. 4r.

b. Eufrasie virginis²⁾

Item es sol begangen werden her Jörgen Någelis iaur- 15 tzyt uff Dornstag nechsten vor dem Palmstag, in der ordnung, als er sy gestifft hat, und am letsten blatt ditz kalenders funden wirt, geschriben sin. [IA]; II, 5.

14. c. Innocenty episcopi

Item es hatt geordnett und verlassen Barbara Schriberin 20 durch irer sel und irer zwayer huß wirtten, des ersten Hansen Irm (?) und Gebharten Zoggen und irer vatter und måtter und irer kinder und aller deren, die uß irem geschlecht verschaiden sind, ainen ewigen iartag zway fiertail win ainem pfarrer zå Mayenfeld und ainem caplonen uff 25 Sant Lutzis Staig, jedem ain fiertail. Und sölicher zins gat ab ainem wingarten, genant Aßma³, stost obend an Frick Trumunen (?) wingarten, den ietz innhalt ain caplon zå Sant Lutzi uff Staig, nebend an Oschwalden Erni videm, an Stoffil Brunern wingarten, an der fierdail siten an Friedrichen Bre-30

ein Stürviser Walser zu ewigem Erblehen erhielt. Daselbst finden sich noch Spuren der alten Hofstätten, die die in den Urkunden oft erscheinende Gemeinde "auf dem Berg" bildeten. Valentin von Vatscherin war lange Stadtvogt zu Maienfeld zur Reformationszeit.

¹⁾ Heute Erätschen, Weingarten an der Straße nach Fläsch, auch Loretscher genannt.

²) Späterer Eintrag.

³⁾ Heute unbekannter Flurname.

März

gentzer und Lutzis ym Bouils wingarten. Mitt sölichem gegeding, das ain yelicher pfarrer zu Mayenfeld mit sampt dern caplonen uff der Staig iärlichen sol begon mitt ainem gesungnen sel ampt und ainer gelesnen meß. Und sölicher zins soll iärblichen ußgericht werden under der rinnen. Ober (!) aber nit so fil win wurde, so sol für ain ieden fiertail win geben werden zwen schilling pfennig churer müntz und werschafft [ID]. Steffan Mutzners wib hatts geerbt [IG]; IV, 3.

d. Longini martyris

15.

Item Lutzin im Bouel hatt verlassen einen ewigen iartag um siner, och aller siner vorderen selen heil willen 8 ß. d. zins an ain ewig jartzit, mit dem geding, daß ein pfarrer und die 3 cherren caplon frumesser S. Lutzis, S. Joannis altars caplon, sond alli iar daß iartzit begon um Mitfasten uff Sant 15 Lutzis Staig; doch mag ainer under inen zu Mayenfeld in der pfarrkilchen uff den selben tag meß hon. Denen gehört ietlichem 2 B. d., gat der zins, namlichen die 6 B. d., ab ainer mammad wisen im Bouel, im Pfannen¹⁾ genannt gelegen. Stost obnen an Bernhart Mutzners wisen, unden an 20 Diederich Enderlis und Bernhart Mutzners wisen, nebent zu Steig halb an Peter Battängers und sines bruders Henslis erben gåt, zå der vierden aber an Dieterich Enderlis gåt, formals fryg ledig. Die 2 B. d. gand ab der Lucina huß und hoff zů Meyenfeld, an den Platz stosende, och an die kilchen 26 stegen und sol der zins uff Martini gericht werden, by zinsual. Actum 1516. [IE]; II, 5; IV, 3.

e. Cyriacy martyris f. Gerdrudis virginis

16.

17.

Item Elsbetha Schönheintzen die hat gesetzt und geben 30 fünff schilling costentzer pfennig yemer ewigklich, durch ir sel heil willen und ir fordren sel hail willen und hat die fünff schilling costentzer denar gelan und gesetzt ab irem aignen gåt den bömgarten zå Malans gelegen, ob des Brockers huß, da die rüffi durchgangen ist. Und stosset obnan an den obren weg und an 35 Füntunassen²⁾ gåt. Und wer dz vorgenant gåt inhat, der sol

¹⁾ Heute Pfannenboden, Wiese nordöstlich Maienfeld im Bovel, am Weg von Rofels nach der Steig.

²) Funtanasen Gut in Malans wird schon 1427 als Grenzbezeichnung genannt. Mohr, Dok.-S. Nr. 654.

März

es ainem lütpriester von Mayenfeld jerlich und alwegen uff Sant Martinstag ußrichten. Facta sunt hec anno domini Moccoolexxxxvjo. [1A.] Dat Hans Mader von Malans [1A]. Ist abgelöst uff Zinstag nach des hailgen crütz tag im 1546 jar von Hans Reinle [16]; 11, 5; 111, 2.

18.

g.

19. A. Albani episcopi Joseph confessoris

20.

Hec dies dominica erat Letare anno videlicet 1474 in quem diem Fridericus Frick celebraui primicias in ecclesia 10 Mayenfeld pro tunc eiusdem rector ex nunc.

21. Benedicti abbatis

Fol. 7. Item es hand verlässen und gaben gesunden lybs Cristen Erenrain (?) und sin husfro Elß Moserin für sich selbs und baider 15 vatter und måtter und ir vorigen man Jan Gilis, aller iro vordren selen hail willen zwen β. d. ainem pfarrer zå Mayenfeld, zå ainem ewigen iarczyt ab irem halben huß und hofstat zå Mayenfeld, dz sy gemain hand mit Hansen Ganttenbain. Stoßt oben an Äberli Adancks huß, unden an Hansen Arnis stadel, vornen an die stråß, hinden an Peter Lentzen huß. Facta est hec 20 in die purificacionis Marie anno 1503°. Und sol der obgenant zins alle iar gericht und gåben werden uff Martini. [IB]: II, 6; IV, 3.

22. d. Saturinini martyris

23. e. Victoriani martyris

24. f. Quirini martyris

25. g. Annunciacio sancte Marie virginis

Obyt Wernherus Roschach¹⁾, qui reliquit 21 den, costant. de domo et curtile suo in civitate Mayenfeld, perpetue daturos pro anniversario patris sui H., matris sue Metzi, fratris sui H., uxoris sue Anne, filie sue Anne et uxoris sue Aelli ac 30 sui ipsius [IA]. Dat Sigmund Bumaister [IB]. Pro nunc Hans Mûller [IG]; II, 6; III, 2.

¹) Schon 1322 kommt Rudolfus de Roschach als Zeuge in einer Urkunde des Abtes Wilhelm von Disentis vor. (Rät. Urk. Nr. 12.) — Wahrscheinlich ein anderer Rudolf von Roschach urkundet 1365 als Kirchherr zu Rorschach. (Thommen, Urk. I, Nr. 736, S. 503). — Die Rorschach (ursprünglich st. gallische Ministerialen) waren mit den Plantair und Straiff verschwägert und sind wohl durch diese zu Besitzungen in Graubünden gekommen. Mohr, Dok.-S., Nr. 451, 1197.

A. Castoli martyris			März 26.
b. Ruoperti episcopi	,	Y .	27 .
c. Victoris martyris			28 . Fol. 7r.
d. Arbogasti episcopi			29 .
e.			30 .
f. Albine virginis			31.

Obyt Jono usser Stürfis¹⁾ qui constituit sano corpore perpetue daturos sanctis plebano ac pauperibus in Mayenfelt communiter unum modium siue quatuor quartalia farris, quator 10 caseos et duas libras cere. Ita dividendo: sanctis unum quartale farris et illas duas libras cere ad renouandam candelam eleuacionis corporis domini annuatim. medium quartale farris cum uno caseo pro suo et uxoris et suorum parentum anniuersarys. Pauperibus duo quar-15 talia et dimidium cum tribus caseis ad unum largam illa quatuor quartalia farris cedunt perpetue de domo et curtile cum omnibus suis attinencys Johannis molitoris residenti in Mayenfelt in ciuitate in eadem domo a quo predictus Jono emerat pro decem marcis ab eodem et a suis posteris perpetue 20 daturos in die sancti Martini quatuor quartalia predicta in domo predicta et illi quatuor casei et duo libre cere cedunt de bonis predicti Jone in Sturuis [IA]. Dat Hensi Midegger ... Walser [IB]. Item die Walser uß Stürffis und Roffels hand abgelőst der spend 3 kås, das überig sind sy nach schuldig 25 [IG]; II, 6; III, 2.

Item es håt gestifft und geordnett Peter Spiner zwelff schilling pfening jårlicher gûlt und pfening geltz ab ainem bomgarten gelågen zå Rûfers²). Stost oben zå und nåbend an die gemainen stråß, unden an Albråcht von Rûferis gåt 30 den stadel, zå der vierden sytten an Martin Thürnüs gåt. Und sol sich sölicher zinß alle iar iårklich richten und gåben

¹⁾ Auf Stürvis in der heutigen Maienfelder Alp gab es schon 1352 eine Walserkolonie. Vgl. Dr. E. Branger, Rechtsgeschichte der freien Walser in der Ostschweiz, S. 33. — Nach 1440 verkauft "Egan von Stürfis ain Walser" dem Domkapitel Zinse ab Gütern auf Stürvis. Mohr, Dok.-S. Nr. 672. — Über die dortige Kirche S. Nicolaus vgl. Nüscheler, Gotteshäuser S. 25.

²⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

März

uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich, bi Und doch nit geschädiget wärden biß uff den nåchsten Sant Andreas tag darnach nechst komende; inhalt aines zinßbrieffs. Und solich obgeschriben 12 ß. d. hat geben der vorgenant Peter Spiner an ain ewig iårzit und das ge- 5 setzt für sich selbs und siner vatter und måtter und zwayer siner hüßfrowen, ouch siner kinder Gallus und Walpurgen Spinerin, ouch sins enchlin Anna Praxedis und Simon und aller deren, so uß denen geschlächten verschaiden sind. Also das solich jarzit sol begangen warden mit ainem lút- 10 priester zů Mayenfeld und ainem caplon Sant Johans altars, ainem frumåßer und ainem caplon uff Sant Lucis Staig, am aubent mit ainer gesüngner oder geläßner vigily und morndes mit ainem gesungnen selamt und dryg gesprochnen mässen. Das jarzit sol begangen wården in der nåchsten wochen post 15 octauas Pasce ungeuarlich und gehört yedem priester darvon zů gåben dritthalben schilling und Sant Amanden 18 d., das iarzit zů bezûnden und kerzen uff ze stecken ainem priester 6 d. Und welicher priester darinn sumig wåre, und das nit hulfe begon, so sol ains yeden súmmigen 21/2 B. d. geltz des- 20 selben iaurs den andren priestern das selbig gelt gefallen sin [IC]; IV, 3.

Fol. 5. Kl. Aprilis habet dies XXX, luna XXIX.

Item Heinrich Planck hat verschafft ein ewig iartag um siner sel hail willen, sines vatters, sinner müter und 2 siner 25 husfrowen Margret Gansner und Juliana Naglin, och deren orderen und kinden, dem pfarrer und den 4 caplönen zü Meienfeld in der pfarkilchen, da der iartag sol begangen werden am abend mit ainer vigili, mornetz mit 4 gesprochnen und eim gesungnen selamt. Darum hatt er mit verwilgung siner 30 erben verordnet 15 ß. d. zins, gende ab dem Trisnerberg, nach lut deß brieffs, den sin erben den 5 priestern überantwurt hand, von welchem zins gehört ainem pfarrer $3^{1}/_{2}$ ß. d., den 4 caplönen iedem $2^{1}/_{2}$ ß., dem heilgen 1 ß. d., dem mesmer 6 d. Ein pfarrer sol sin och all Suntag gedenckhen 35 mit andren selen im sel zedel [IEI; II, 6; IV, 3.

4.

g. Valery episcopi1.A. Marie egipciate2.b. Florency episcopi3.

Item Verena, Wernlis seligen wib, hat gelässen bi lebendigem lib durch ir und ir müter Annen sel hail willen, ainen schilling pfennig costentzer müntz uß und ab irem huß und hofstatt, gelegen zu Mayenfeld in der stat. Stost an die ringkmur, obna an Lienhart Walsers huß und una Claus Fluris hus. Dat Annali Weberin [IA]. Dat nunc Ulrich Senti [IB]; 10 II, 3; III, 2.

c. Ambrosy episcopi

Item Margaretha Fröwlerin håt gesetzt, geordnet und verschaffet umb hail irs selbs sel und ires vatters Hansen Schlegochsen und irer muter und irs manß Uolrichs Fröwlers 15 und sines vatters und siner müter und aller irer fordren und nachkomen selen hail willen zå ainem ewigen iarzit ainem kilchenherren zů Mayenfeld drü pfunt haller costentzer müntz gåter und genåmer, zå den ziten, so dz iarzit begangen wirt, uß und ab irem huß und hofraiti, ze Mayenfeld gelegen. 20 Stoßet vornan an die sträß, da man zů dem Under Tår¹⁾ uß gåt, an der andern siten an Hansen vom Ofen hus, an der dritten siten an miner gnådigen herschafft von Brandis stadel, an der vierden siten uff die ringkmur der stat und ouch ab irem gartten, der gelegen ist zwüschent der ringmur und 25 zwingolff²⁾ mur, als man hin uß gắt zử der Balhůtten³⁾ Tår, uff die rechten siten hinder Uelis Sågers huß. Stoßt unden bis nach zå der Burg und obnen zå der Brugg der stat. Mit söllichem geding, das der kilchherr selb vierd priester sol meß han, ain gesungen und dry gesprochen. Und an dem 30 abent ain gesungen vigili. Item er sol geben ainem frůmesser

¹⁾ Maienfeld hatte zwei Tore: das untere war das "Lindauer Tor" (gegen Norden), das obere war das "Mailänder Tor" (gegen Chur, dies am Brügger, jetzt Sprecher Haus angebaut); beide wurden in den 60er Jahren leider abgebrochen.

²) Der Teil des Stadtgrabens, der westlich an die Pfandgrabenstraße stieß (Westecke von Maienfeld).

³) In vielen Gemeinden Bündens, wie noch jetzt im Vorarlberg, befanden sich öffentliche und offene, nur mit einem Dach und einer Brüstung versehene Tanzhäuser. Es durfte nicht heimlich, sondern nur coram populo getanzt wurden, was gar nicht unvernünftig war!

April

fünff schilling haller und ainem capplan zu Sant Lucy ouch fünff schilling haller, das sy im helfint begån und fünff schilling pfennig armen lüten umb brot zu ainer spend und kertzen zu der vigili und dem mesner dz mal oder 4 pfenig, das er dz vigili lüt. Und weles iares dz nit also beschäch, als obstat, so sol das gelt gefallen der kilchen und den hailgen zu Mayenfeld. Item es soll ouch ein kilchherr ir aller gedencken am Sunnentag ungeuarlich mit den andren selen am sel brieff [IA]¹⁾. Anno 1612 zinset landshouptman Gugelberg von Moß II, 7; III, 2.

5. d.

6. e. Celestini pape

Illo die qui fuit 4 feria Pasche anno 1496 obyt generosus dominus Petrus de Hewen [IB].

7.
Fol. 8r.
8.
g. January martyris
A.

10. b. Constantini episcopi

Obyt Wernherus filius Wernheri ministri, qui resignauit vineam dictam Serâblis plebano in Mayenfelt perpetue pro 20 celebracione anniuersariorum subscriptorum. Scilicet ipsius patris et matris ac sororis sue dicte Vâstlin, quam vineam pro nunc habet in possessione primissarius loci prenotati, de qua singulis annis supradicto plebano dabit unum urceum vini secundum quod habet in donacione sui beneficy primis- 25 sarie, videlicet in anniversariorum libro antiquo [IA]. Item coram me Johanne de Roschach plebano in Malans notario publico dominus Jacobus Gütenberg primissarius in Meyenfeld promisit se deinceps satisfacturum annuatim de supra dicto urceo vini et etiam de duobus quartalibus in anniver- 30 sario cuisdam Gaudency Rober contentus de vineis mentionatis ad primissariam pertinentibus honorevoli viro domino Friderico Frick plebano dicti loci et suis succesoribus.

¹⁾ Randnoten: Spend 5 B. d + Dat iung Buchter [IA]

April

Actum anno domini 1479 in die Sancti Viti presentibus venerabilibus dominis Henrico Knechtli plebano in Jeninß et Georgio Negili capellano Sancti Lucy Silue Martis curiensis diocesis testibus requisitis¹⁾ [ICI: III. 3.

c. Leonis pape

11.

Item Hans Joder hatt gesetztt und verlassenn durch Gottes willenn und umb siner sel und zwayer siner hußfrowen, mit namen der ersten Anna [] und die ander Anna []²⁾ und siner vatter und muter und ouch fordren und nachkommen 10 und gåttåternn selen haif willen ain öwigen iartzit 10 ß.d. iårlichs zinß und welcher zinß gat ab ainem huß und hofraitti, gelegenn · ze Yenatz in dem dorff. Stosst ußwert an die gemain straß, abwertt aber an die gemain straß und an Annen Brúchlin gått uff wert und inwert an Hans 15 Martis gått wert an das gåßlin, mitt allen rechten und zugehörden, als dann in dem zinsbrief stat und inhalt. Und sol dieser zins alle iar iårcklich geben werden ainem amman oder den geschwornen uff Sant Andristag, vor oder nach. Mit solichem geding, das ain kilchher zu Mayen-20 feld, mit sampt den dry caplonen Sant Lutzis frudymåß und Sant Johannß diß gemelt iarzitt sond began mit 4 måssen umb Sant Jörgen tag, acht (tag) vor oder nach ungefarlich. Darvon gehört aim jedem herren der caplonen 2 B. d. und dem pfarrer 3 B. d., dem hailgen Sant Amanden 6 d. und 26 dem mesnar 6 d. [ID]: II, 7; IV, 3.

	\cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot			12.
	e	. Eufemie virginis		13.
	f	. Thiburty et Valeriani	martyrum	14.
: · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	a			Fol. 9.
30	$\stackrel{g}{A}$. Faustini martyris		16.

Item Egen von Stürfiß³⁾ hat gemacht bi lebendem lib zå ainem ewigen iarzit für sich selber, sin husfröwen Gerdrut,

¹⁾ Randnoten: Diß fiertel ist abgelöst 1538 [IG]. — Anno 1499, wz Donstag nach Quasimodo, geschach die schlacht vor Constentz [IB]. Vgl. über den Kampf bei Schwaderloo, 11. April 1499, Dierauer, Gesch. II, S. 342; Büchi, Schwabenkrieg, S. 132, Nr. 192.

²) [] Die beiden Frauennamen sind nicht eingesetzt, deren Raum aber offen gelassen.

³⁾ Vgl. Mohr, Dok.-S. Nr. 672.

April

sinen vatter Wilhelmen, sin måter Nesen, sines bråders Flurins und mit namen aller siner vordern und nachkomen selen zwen schilling costentzer pfennig ainem kilchherren zå Mayenfeld uß und ab zwayen manmad wisen, gelegen in Gannåw¹), die er zå kouffen geben hat Hans Haynin von Geninß. Und stossend 5 ain mannmad ain sit an Richenbachs wis, anderthalb an Sigbergs wis. Aber das ander mannmad an unser herschafft von Toggenburg gåt ain sit, und anderthalb an des gotzhus von Pfefers gåt. Unum solidum dat Aeberli Amman, secundum dat die Jösin von Geninß [IA]. Nunc relicta Aberlis et Burk 10 Haini [IB]; II, 7; III, 3.

17. b. Fortunati martyris

Item Gret Egni hat gelaussen bi lebendigem libe durch ir und Uolrichen von Ulm²⁾ und iro baider vatter und mûtter und ir aller vordren und nachkomen selen hail wilken zwen 15 schilling pfenning Churer werschafft ainem lûtpriester zu Mayenfeld, daz er alle iaur iro aller iaurtzit begån sûlle mit Egen von Stürfis irs vatters seligen jaurtzit. Und gat diser zinse die zwen schilling pfenning geltz ab ir huse und hoffstatt in der Vorstatt zu Mayenfeld gelegen, am stattgraben. 20 Stosset vorna an die lantstråß, uff denselben stattgraben, hinndan an Hannsen Aeblins gut und hofstatt, daz sin lehen ist vom gotzhuse in Pfåuers, ainhalb an die streyen zwischen dem bemelten hus und Petter Spiners huse und annderhalben an Jörigen Murers huse. Und sol diser zinß alle iaur uff Sant 25 Martinstag geben und geantwurt werden. Und welches iaures das bemelt iaurtzite nit begangen wirdet, so sol mit namen der zins desselben iaurs Sannt Ammannden gefallen sin [[A]. Dat Hensi Köchli [18]; 11, 7; 111, 3.

18. c. Eluchery martyris

Item Burckart Schühmacher hat gesetzt für sich selber, zwayer siner husfröwen, ouch sins vatters, siner müter und

¹⁾ In Maienfeld heute unbekannter Flurname, in Urkunden auch Canief und Caniev genannt.

²) Im Jahre 1428 nimmt Hans von Ulm Knndschaften über die Rechtsame des Erzherzogs Sigmund von Österreich auf das Engadin auf. Mohr, Dok.-S., Nr. 169.

April

aller siner vordren und nachkomen sel hail willen ain iarzit ainem lütpriester zů Mayenfeld dri schilling pfennig und dem frůmesser daselbs zwen schilling pfennig und dem capplan Sant Lucy zwen schilling pfennig. Also das sy das iarzit sond 5 began alle iar mit ainer gesungenen und zwain gesprochnen Ouch hat er gesetzt siben schilling pfennig armen lüten zå ainer spend. Und gat das gelt alles ab huß und hofstat ze Mayenfeld gelegen in der stat. Stost fornan an die gemain stråß, unden an ains capplons hus uff der Staig, 10 obnen an der Bårtschinen hofraiti. Und sol man das iarzit began umb Sant Georientag, acht tag vor oder nach an ge-Und wen das nit beschäch, so sol. der zins desselben iars gefallen sin den hailgen daselbs ze Mayenfeld. Und wa der zins nit ußgericht wurd acht tag vor oder nach Sant 15 Martistag, so sol das huß zinsfellig sin. Dat [IA] (Caspar Schnider)¹⁾ 11, 7; 111, 3.

d. 19.
 e. Senesy martyris⁽²⁾
 f. 21.
 Fol. 9r

Obyt her Bernhart Erni, der erst capplån uff Sant Johans 20 altår in der pfarrkierchen ze Mayenfeld und haut gelaussen durch siner sel hail willen, sins vatters, siner måter und aller siner fordren, och aller deren, die im gåtz hand daun und im hilchs sind gesin zå sim priesterlichen ampt, ainem kilchherren zå Mayenfeld und den dry kapplenen daselbs zwelff 25 schilling pfenig ewigs zinß ze Sewis im kilchspel gelegen. Des ersten uß und ab ainer gadenstat, genant Laschgatz. 3) Stost obnan an Ursula Liethy segligen kindern gåt, unda zå an Gabriellen Warnierren wibs gåt, ze der dritten sitten an Ulrich Warnieren seligen kinden gåt, ze der fierden sitten an

^{1) ()} Auf einer Rasur [IB].

²) Randnote: Anno 1499, wz Sambstag geschach die schlacht im Walgow [IB]. — Über die Schlacht bei Frastenz, Samstag den 20. April 1499 vgl. Anz. f. Schweiz. Gesch. 1898, S. 30.

⁸) Laschgatz, heute Lischgatz, westlich vom Dorfe Seewis, eine größere sanft ansteigende schöne Wiese, von einem Bergbach durchschnitten.

April

Jacob Stralancken wibs gåt. Item ab ainem acker, genant Faschiel, stoß unna zu an Warnieren Gaschieders gut, obnan an unsers vatters Andreas Ganofen gut, ze der dritten syten an Ursula Hettin seligen kinden gåt, ze der fierden syten an Uolrich Michels wibs gut. Mit sollichem geding, 5 dz ain kirch herr und die dry capplen alle iar und jeglichs in sunder dz iarzyt begangend zechen tag nach dem österlichen tag ungefarlich, an dem åbet mit ainer gesungnen vigilg, mornendes mit ainer gesungnen sel meß und dry gesprochen messen. Und gehört ainem kilch herren darvon dry 10 schilling pfenning und ainem yettlichen capplan drithalben schilling pfenning und Sant Amanden ain schilling pfenning und dem mösmer sechs pfenning. Und sol der zins fallen uff Sant Andres tag, by zinsfall, Juualt Ganoff datt. Anno lxxvIII. [IC]. Dat Ganoff. [IB] Steffan Mutzners wib und 15 ire miterben hands ererbt, usgenommen 1 \,\beta\, dem hailgen und 6 d. dem mesner, ghört sich zů zinsen. [16]; 11,8; 14,3.

22. g. Sotheris pape et martyris

23. A. Geory martyris

Obyt Haintz Bauelli cuius filia Adelhaidis constituit ple-20 bano in Mayenfeld perpetue annuatim unum quartale vini vel unum solidum constan. den., quando vinum non fructum habet, de vinea sua Viola¹⁾ pro anniversario sui ipsius et predicti patris sui nec non matris sue Elsbethe et mariti sui Waltheri. Dat Gaphafer [IA]. Nunc uxor Lienhart Murners [IB], ist ab-25 gelöst [IG]: II, 8; III, 3.

24. *b*

Item Hensli Oeffelin dedit pro anniversario suo, patris sui Johannis, matris sue Elizabeth, uxoris sue Elizabethe et Anne uxoris sue duo quartalia vini de supradicta vinea so sua Viola quam hereditauit. Dat Gaphafer [IA]. Nunc uxor Lienhart Murners [IB], ist abgelost [IG]; II, 8; III, 3.

25. c. Marci ewangeliste Adalberti episcopi

¹) Die unterste Ecke des Weingartens unter Salenegg, dazu gehörend, war Toggenburgisches Gut.

April

Item es håt gåben gesundes lybs Ursula, Haintzen Sentis sålgen wittwe, 1 lib. hlr. an Peter Adancken, inhalt der brieffen, umb Gottes willen und ze trost der selen, ainem pfarrer ze Mayenfeld und den dryen capplönen, also dz sy alle jar iren, 5 öch iro vatter und måtter und vordren jarzyt began söllend umb Marci ir låbtag zå Mayenfeld in der pfarrkirchen oder uff der Staig. Und nach irem abgang sol der capplon sin måß uff der Staig hon und die dry zå Mayenfeld. Darumb gehört yedem capplon 2 ß. d., Sant Amanden 4 d., dem mesner 10 4 d., dem kirchherren 3 ß. 4 d. — Sol och iro gedencken alle Sontag an der kantzel mit den andern selen ungeuarlich [IB]. Gitt Baschon Winzûrn nach uswisung eines brieffs [IE]; abgelöst [IG]; II, 8.

d. Cleti¹⁾ et Marcelliani martyrum

26.

Item Greta Rischi hatt verlassen 2 β. d. zins. Gand ab ainem acker genant Perdetsch²⁾, gen Maienfeld wert stossend an den alten weg und an deß Rins port, oben an Gallus Adancken acker, gen Flesch wert an Fridli Plancken acker, einem pfarrer zu ewigen ziten gehörende. Darum sol er all 20 iar umb Sant Jergen tag ungevorlich zu Flesch ier und ierer vordren iartzit begon mit einer meß und soll der zins uff Sant Martis tag all iar, by zinsual gericht werden. Dat Crista Hitz [IE]. Pro nunc dat Andres Hitz [IF]; 11, 8.

e. Anastasy pape	27.
f. Vitalis martyris	28.
g. Petri noui martyris	Fol. 10. 29 .
A. Maxencie vidue, vigilia	 30.

Obyt Johannes Jeger qui constituit pro remedio anime sue et uxoris sue Elle filiorum suorum et omnium pre(de)ces30 sorum suorum plebano in Meyenfeld unum solidum den. constan. qui cedit de medio jugri agri iacet in Calkeren ad dexteram manum. Item unum quartale vini primissario in Mayenfeld de vinea sua enecta vinee Wilhelmi Scherer [IA]; II, 8.

¹⁾ Anacleti (II)

²) Perdetsch, wahrscheinlich Pardätsch, südlich von Fläsch, Äcker und Wiesen ob der ehemaligen Rheinfähre. — Daneben gibt es heute auch südöstlich von Maienfeld, unter dem Eichholzhaus, Wiesen, genannt Pardätsch.

April

Obyt Albertůtsch et pueri sui Albertůtschli Ursula et Walpurga. Item Margareta uxor Albertůtsch et Johannes dictus Pedråtsch, hy omnes reliquerunt plebano in Mayenfeld anniversarium ipsorum agenti singulis annis 12 solidos mez. de orto suo ante portam. Item dis obgeschriben achtzechen 5 pfening hat Lienhart Walser, Hans Egers såligen sun, geleit ab dem egenanten garten und hat si geleit uff ain halb iuchart ackers, gelegen under Galgaren, die sin aigen ist. Stoßet oben zů an Egens von Stürfis gůt, unden zů an Růedin Torrers gůt, vornen an Brunnentůchel. Jårlich uf Sant Martins 10 tag zů gebend. Facta sunt hec in octava Mathie apostoli anno domini M°CCCC°XXXIIJ°. [IA]¹⁾: III, 3.

Obyt Gallus Bentz und hat verlassen durch siner sel hail willen, sines vatters, och siner måter, och siner vordren und nachkomen, sechs schilling den., ainem kilchern zwen 15 schilling dn., ainem capplan uff der Staig zwen schilling dn., och ainem fråmåsser zwen schilling dn, das sy all dry iårlich iro iartzitt begangen. Und gat diser zinß uß und ab sinem huß und hofstatt ze Mayenfeld gelegen. Stost fornan zå an die sträß, hinder sich an den kilchhoff, an ainer siten 20 an des Rihenbachs huß, das Ritzis seligen ist gesin, an der andern syten an den kilchweg.²⁾

Item mer haut er verlon alle iar 5 ß. d. an ain spenn armen lûten ab dem obgeschribnen huß.³⁾ [IC]

Fol. 10r. Kl. Mayus habet dies XXXI, luna XXX.

Mai 1.

b. Philippi et Jacobi apostolorum Walpurge virginis

Obyt Haintz von Schiers. Der hat gelassen ainem pharrer ze Mayenfeld, durch sin und siner husfröwen Annen und siner tochter Annen und irs mans Heini Rebstain und dazu nam-30 lich aller siner vordern und nachkomen selen hail willen, zu

¹⁾ Dieser und der vorige Eintrag durch eine Klammer verbunden mit der Randnote: Dat Diettrich Enderli und Joh. Hein (?). [IB]

²⁾ Randnote: Grettli Bentzli.

³⁾ Randnote: "Spendmaister."

Mai

ainem ewigen iarzit zwai fiertal win uß und ab ainem wingarten [IA]. (Dieselbig zway fiertil zinß Hans Lutzi ab Sturfis abkauft hat mit wüssen und willen aines pfarres und)¹⁾ rat zů Mayenfeld und hat geben dem under Hans Herman von Flesch 5 4 pfünd pfennig churer müntz, des ich genanter Hans Herman gichtig bin und han die zway f. win geleit uff min fry aygen gůt genant Vinya sora²⁾ zů Flesch gelegen, stost obna an die almain, unnen an Peter Herman Ratüris3, nebend zu an Diß Cuntzen gut, zu der fierden siten an Jos Mutzners bom-Und welches iars nit win wurd, sol er geben 10 garten. ab dem stuck 4 \,\text{\beta}\. d. obgenanter m\text{\text{untz}}. Ursula Hansen Hermans såligen verlassne wittwen uß verwilligung aines vogts und råtz hat den gedachten zins abgelöst mit vier baren pfund pfenningen, welche empfangen hat Lienhard 15 Zimmerman im biwesen Johans Kostenn, Friderich Hermans und her Samuel Fricken [IG]4); III, 3.

> c. Sygimundi regis et martyris d. Inuencio sancte crucis. (Allexi, Euency, Theodoli martyrum)⁵⁾

Obyt Heini Appentzeller uxor sua Margaretha, filia sua Verena, filius suus Bürckli. Für die alli hat gesetzt sin sun Heini bi lebendem lib, ouch für sin und siner husfröwen Annen såligen und aller irer beider vordern und nachkomen selen hail willen ainem pharrer ze Mayenfeld zway viertal win uß 25 und ab dem garten Semda 6, der sin aigen ist. Und gand vormals ainem pharrer ouch zwai fiertal wins darab. Und stosset unden uff Uelin Sågers garten und gåt und oben zå an die straß, die zwischent Claus Andres und demselben garten hingåt und hinen zå an miner herren von Toggenburg gåt. Dat Gallus Bentz [IA]. Dat nunc Hainrich Schlosser [IC]. Nunc H. Schlossers [IB]; II, 8; III, 4.

e. Floriani martyris f. Gothardi episcopi

4.

2.

3.

5.

^{1) () 11/2} Linien auf einer Rasur.

²⁾ und 3) Jetzt unbekannte Flurnamen in Fläsch.

⁴⁾ Gleichzeitige Randnote [IC] "Abgelőst 1527".

⁵) () Später nachgetragen.

⁶⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

25

Mai 6.

g. Johannis ante portam latinam

7. Fol. 11. A. (Domicelle virginis et martyris)¹⁾

Obyt Ueli Büggler der weber, hat gelassen bi lebendem lib für sich selber, sinen vatter Hansen, sin måter Nesen, sin husfrow Urselen ainem pharrer zå Mayenfeld jårlich ain 5 fiertal win uß und ab sinem wingarten, den man nempt Violas, den er zå erblehen hat von Eberharten von Richenbach. Stosset unden zů an Haintz Mayers gůt, oben zů an Claus Andres, zů ainer siten an des probstz von Curwald gůt, an der andern siten an Cuntzlins von Lindow gut. Item die vorgenempt 10 Ursel Weberin hat auch gelassen für sich selber und iren man Uelin und iren vatter Martin Gazolen, ir müter Ellin ein fiertal win ainem frumesser zu Sant Katherinen altar uß und ab irem tail des garten, genant Rupadina, umb das er uff denselben tag helffen sol ainem pharrer dz iarzit begån 15 mit ainer meß. Und weles iars der frumesser nit hilft dz iarzit begån, so ist das selb fiertal win gefallen Sant Amanden an die wandelkerz [IA] 2); II, 8; III, 4.

8. b. (Victoris martyris)

e.

- 9. c. Translacio sancti Nycolai episcopi
- 10. d. Gordiani et Epymachi martyrum

11,

- 12. f. Ner(e)i, Achillei et Pangracy martyrum
- 13. g. Seruacy et Gangolfi martyris
- 14. A. Bonifacy martyris

15.

b. Sophie virginis

16.

c. Peregrini martyris

Nota quod Dorothea von Büch hat gelassen durch iro, ires vatters und ir müter und ir kind sel hailes willen ain fiertal wins uß irem aignen garten zü Flesch gelegen, ge- 30 nant Spondaß. 3 Ist anstossend oben an Sifrids büntli, nebent

^{1) ()} Späterer Eintrag.

²) Randnote: Dat Herman Berger [IA], nunc dominus Bernardus Kråpf [IB], das ain fiertel hat Bernhart Mathys abgelöst ab Violas [IG].

³) Heute Spondis, Wald, Wiesland und Weingärten, nördlich von Fläsch.

Mai

zů an die rüfin, und an Henslin Hainnisch Zainlers sun, unden an Ännen Göry und Jäcklin Schimon. Dant die Schereren von Flesch [1A]. Nunc Andres Verena [1B]; 11, 9; 111, 4.

d.

17.

Item Hans Albert, genant Valenser, und Ursla sin husfrow hand gelassen und verschaft durch Gottes willen und durch irer baider vatter und müter und forderen und güttäten sele hail willen ain öwigen iarzit ainem pfarrer und Sant Johans altar caplon zü Mayenfeld 4 β. dn. zins uß und ab 10 ainem wingarten ain tail und ligende im Ussren Veld. Stost oben an das gotzhus von Churwald güt, underhalb an Thöni Pasälgen und an Peter Rufner, mit allen sinen gerechtikaitten und inhalt des zinsbrieffs, ledig und loß, ußgenomen ain pfarrer ze Mayenfeld 1 fiertail korn und ain zuber win Uol15 richen Gansner von Trisen. Und sol dieser zins hinfür gäben werden alle iär iärcklichen uff Sant Martistag, acht tag vor oder nach. Daruon gehört iedem 2 β. d. — Acta sunt anno M CCCCC et septimo. Dat Jöri Disch [ID]; II, 9; IV, 4.

0

20

18.

f. Potenciane virginis

19.

Item Fölcki von Torenbüren hat gelassen für sich selber, sin husfrowen Cecilien, zwen siner sün Petern und Hansen, sin tochter Annen und mit namen aller ir beider vordern und nachkomen zu ainem ewigen iarzit ainem pharrer zu Maien25 feld ain fiertal wins us und ab sinem garten, der lehen ist von dem gotzhus von Curwald, ze geben zu herbst under der rynnen, iärlich. Und stosset ain sit an Yrätschen, unden zu an Uolrichs von Sufargalen, hinden zu an Mattlins Ratschinen nüwbruch, obenzu an die landsträß, gegen dem Scheff ußhin 30 [IA]. Dat Clita seu . . . Petri Hewen [IB]: II, 9; IV, 4.

g. Bernhardini confessoris, Basille virginis(II)

20.

A

21.

b. Helene regine, Quiterie virginis¹⁾

Fol. 12. **22**.

c. Desidery episcopi

23.

¹⁾ Randnote: anno 1499 uff disen tag, wz Mittwuch in Pfingsten, geschach die schlacht zu Glurns [IB]. — Über die Schlacht an der Calven 22. Mai 1499 vgl. C. u. F. Jecklin, Festschrift zur Calvenfeier, S. 66 u. ff.

Mai

31.

Fol. 13. Juni Item Lienhart Marti, genant Múller, und Anna Cůnratin, sin eliche husfrow hand gelassen durch irer selen hail willen, ouch irer baider vatter und můter und irer kinder, ouch zwayer siner fordrigen husfrowen und aller ir vordren und nachkomen und dero gůt sy genossen haben, acht schilling pfenig 5 an ain ewig iarzit, ainem pfarrer 2 ß. dn. und den dry capplån yettlichem 2 ß. d., das sy alle vier das iarzit begangen alle iar mit ainem gesungnen selampt und mit dry messen. Und gat dises iarzit ab sinem huß und hoffstatt, ze Mayenfeld gelegen. Stost vornan an die gemainen gassen, obnan an 10 Bastion Mößlis huß, unden an Gebhart Metzgers huß, hinden an die streyen¹⁾ [IC]; II, 9; IV, 4.

24. d.25. e. Urbani pape 26. 15 27. g. A. Johannes pape (II) 28. Fol. 12r. **29**. b. Wilhelmus ain riter Maximini episcopi (II) **30**. c. Felicis pape

Kl. Junius habet dies XXX, luna XXX.

d. Petronelle virginis

Ulrich und Bernhart Erbßser hand uerordnet durch Gotz willen und Burkarten von Richenbachs sel hail willen, einen ewigen iartag mit 3 messen alli iar um unsers herren fron-leichnams tag zů begon in der pfarkilchen zů Meienfeld durch 25 ein pfarrer, frůmesser und Sant Joannes altars caplon, gehört ietlichem 2 ß. d., nach inhalt eines besigleten brieffs, by der priester brief ligende. Git Michel Gantner ab dem büntli [IE]. Ist abgelöst durch Heintz Albrechten [IG]; II, 10; IV, 4.

e. Nycomedis martyris
 f. Marcellini et Petri martyrum

¹⁾ Randnote von gleicher Hand 1489. Dat relicta

Obyt Nicolaus Wôlffli et Katherina uxor eius qui constituerunt unum quartale vini pro anniversario ipsorum plebano in Mayenfeld annuatim perpetue daturum de vinea sua ze Rouis. Dat Ulricus et Conradus Mutzner [IA]. Nunc heredes 5 [IB]; II, 10; III, 4.

g. Erasmi episcopi et martyris

3.

A.

4.

b. Bonifacy pape et sociorum eius

5.

Obyt Gaudencius dictus Röber, constituit sano corpore plebano in Maienfelt pro anniuersario eius et sue uxoris dicte Hedi et Metzine matris predicte uxoris sue duo quartalia vini perpetue annuatim datura ab dem bomgårtlin ze Rufina, obnan an Alberten wingarten von Grüsch gelegen, ist yetz ouch ain wingårtlin und ist der frümeß ze Mayenfeld, davon ain frümesser alle iar ainem pfarrer die obgeschribnen zway fiertal geben sol, nach inhaltung ainer geschrifft, bi dem da die stifftung der frümeß geschriben ist [IA], primissarius [IB], ist abgelöst das f. [IG]; II, 10; III, 4.

c.

6.

d.

20

7.

e. Medardi episcopi

Fol. 13r 8.

f. Primi et Feliciani martyrum

9.

Obyt her Friderich Frick sålig, Gott siner sel genad, pfarrer zå Mayenfeld gewåsen. Hat by sinem låben ain ewig iarzitt, mit vier priestern zå halten, verlässen. Weliches iarzitt sol iårlichen uff den aubent mit ainer gesüngnen oder gelåsnen vigilg und mornendes mit ainem gesüngenen selampt und dry gesprochnen messen begangen werden. Daselbs ain pfarrer zå Mayenfeld sin, siner vatter, måtter, geschwistergitt und aller deren, so dann uß sinen geschlächten verschaiden sind und siner gåttåter, ouch des hochwurdigen fürsten und herren herrn Hainrichen, byschoffe zå Chur, herrn Pettern von Hewen såligen gedächtnuß und aller deren, so uß ieren geschlächten geschaiden sind, gedencken. Und darúmb hatt benanter her Friderich sålig an das iarzitt verornett, davon gehörtt ainem pfarrer vierdthalben schilling und yetlichem caplon drytthalben schilling, der kirchen sechs dn. und dem

18.

mesner sechs dn. zå gåben, drifft zwelff pfünd pfenning hoptgåtz, die kilchenpfleger Sant Amanden als bar empfangen
hond. Und an das iarzitt für die zwelff lib. den. zwelff ß.
den. ewigs zinses, so dann Hans Heller und Margreth sin
elich wibe, burgere zå Mayenfeld, inhalt aines zinß brieffs, 5
dem lieben hailgen und bischoffe Santi Amandi, unserm getruwen hußvatter sagende zå thånd ist, gegåben habendt [10].
Ist ein enderung geschehen und diser zins uff andri underpfand geleit, nach uswisung eines brieffs; gitt der zins Baschon
Winzuruli [1E]; II, II; III, 4.

10. g. 11. A. Barnabe apostoli 12. b. Basilidis Cirini Naboris et Nazary martyrum 13. 15 c.14. d.Fol. 14. e. Viti, Modesti et Crescencie martyrum 15. f. Justine virgins 16. 17. g.

Obyt Johannes Rigil et Elisabetha uxor eius, qui constituerunt annuatim pro remedio animarum eorum et omnium parentum eorum rectori ecclesie in Mayenfeld unum quartale vini de vinea eorum que annexa est ab uno latere vinee Schwartzritters¹⁾, ab alio latere bonis domini Fabariensis in 25 superiori parte annexa bonis Wincklers et in superori strate qua itur ad Geninß. Dat Hainrich Wolff et alt Buchter [1A] et nunc Joseph Keller [1B], Ulrich Vitler [1E]; II, 11; III, 4.

A. Marci et Marcelliani martyrum

19. b. Geruasy et Prothasy martyrum

Item Nesa filia Johannis de Port reliquit pro remedio 30 anime sue viuenti corpore et viro suo Oswaldi Sartore et omnium parentum eorum et successorum annuatim plebano in Mayenfelt quatuor solid. denar. constan. qui cedunt de domo Růdi Winzori que iacet in Mayenfelt que est prope domus

¹⁾ Über des "Schwarzritters" Gut vgl. Urkunde vom 12. März 1443. Jecklin F., Zb. v. Churwalden, S. 65, Nr. 87.

Hainrici Ernis ex uno latere ex alio latere annexa est domui puerorum dicti Schådlers [IA]. Dat Schnider Mûndli [IB]. Es ist unrecht durthon, das gilt noch in krefften. II, 11; III, 4.

d. Albani martyris

20. 21.

Item Anna Philippin hat gelassen bi lebendem lib für sich selber, iren vatter Werlin Philippen und iren man Uolrichen ain fiertal win uß und ab dem garten, den man nempt Alicy, irem tail, den sy ererbet hat von irem obgenempten vatter. Dat Brising [IA], nunc relicta seu Petri Hewen [IB]: II, II; III, 4.

e. Decem milium martyrum Paulini epis	$scopi^{(1)}$ 22.
$f. \ Vigilia$	23 .
g. Nativitatis sancti Johannis baptiste	24.
A. Elogy episcopi	25 .
b. Johannis et Pauli martyrum	26.
c. Septem dormiencium	27 .
d. Leonis pape	28.
e. Petri et Pauli apostolorum	Fol. 15. 29 .
f. Commemoracio Sancti Pauli	30 .

Notandum est quod anno domini M°CCCC°LXV° dedicata est ecclesia parochialis in Mayenfeld cum quatuor altaribus dominica proxima post festum visitacionis Marie Elizabeth, cuius quidem ecclesie festum dedicacionis eadem die futuris temporibus celebrabitur. Item cuius maius altare dedicatum est in honore intemerate virginis Marie necnon Amandi episcopi, Lucy, Florini et Uodalrici confessorum. Item altare super sepulchrum dominorum prope camponile in honore Anthony, Bernhardi, Jacobi maioris apostoli et Cristofori martyris. Item medium altare seu primissarie in honore Katherine virginis et martyris, Marie Magdalene, Margarethe, Dorothee et Barbare virginum et martyrum, sancte crucis, undecim milium uirginum et omnium uirginum. Item altare circa paruam ianuam in honore decem milium militum, Sebastiani, Urbani, Geory,

¹⁾ Randnote: Anno 1476, was Sambstag, geschach die schlacht zu Murten [IB]. — Über die Schlacht bei Murten, Samstag, den 22. Juni, vgl. Dierauer, Gesch. II, S 226.

Johannis Baptiste et ewangeliste et trium regum Caspar, Melchior, Balthasar, que quidem ecclesia dotata est indulgencys ab episcopo fratre Johanne uel episcopo crisopolitano, qui eandem ecclesiam dedicauit singulis annis in festo dedicacionis et patronorum, nec non natalis domini in cena domini, Parasceues, 5 Pasce, Pentecostes, Ascensionis domini, in festuitatibus beate Marie virginis et in omnibus octauis eorundem festorum quadraginta dierum criminalium et centum venialinum. Eciam approbauit et ratificauit omnes indulgencias prius datas ab antiquis autoritate ordinary curiensis, scilicet Ortlieb de Brandis tunc temporis 10 episcopi curiensis cuius suffraganius extunc extit [IA]. 1)

Notandum est quod dedicacio cappelle noue in castro Mayenfeld que dedicata est cum altare confecto in honore gloriosissime et intemerate virginis Marie totiusque celestis curie triumphantis. Ac ob reuerentiam sancte crucis, sanctorum ¹⁵ Thome apostoli, Johannis Baptiste, beatorum Geory, Cristofori, Mauricy et sociorum eius martirum, ac sancti Anthony confessoris, nec non et trium magorum, videlicet Caspar, Balthasar et Melchior semper erit peragenda dominica proxima post festum visitacionis beate Marie virginis [IA].

Item anno domini 1496^{to} dedicatum est altare cappellule virginis Marie in honore eiusdem sanctique confessoris Galli, celebrabitur futuris semper temporibus illius dedicatio et patrocinium ipsa die Galli cum eorum die dedicatum sit et dotatum per Balthasar episcopum Troianum indulgencys ut in 25 literis continetur pro tunc eiusdem ecclesie Maienfeld rectore Friderico Fricken de Arbona existenti [18].

Kl. Julius habet dies XXXI, luna XXX.

Fol. 15r. Juli 1.

g. Octava sancti Johannis baptiste

2. A. Visitatio sancte Marie Processi et Martiniani 30

Item Wilhelm Folmår von Flåsch und Aelli Bregentzerin sin elich hußfrow hand gelässen bi lebendigem lib ain ewig

¹⁾ Randnote: Et Martini episcopi patronus eius factus quod altare H de nouo dedicatum una cum altare cappellule virginis Marie eorum die et anno illius tunc dedicacio celebrabitur cum ecclesie dedicatione [IB]. — Ein Weihebrief von 1465 ist im Stadtarchiv nicht vorhanden. Vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, S. 23.

Juli

3.

iartzit für sich selbs und ir baider fordren und nachkomen und besunder für Wilhelms vatter und ouch müter und zwayer siner husfröwen Margaretan und Annen und ouch der Aellinen man Haintzen, den si vor Wilhelmen hat gehept und iro baider 5 tochter Greth und ouch Gilgen der Haintzen bruder gewesen Und sol man das iarzit zwürent im iar began, ain iarzit ze Maienfelt umb Sant Uolrichs tag, das ander zů Flêsch umb Sant Michels tag, acht tag vor oder nach ungeworlich und sol man ainem kilchherren geben zway fiertal win uß 10 und ab dem wingarten, der da Hans Aeblis ist. Stost unden uff an Haintzen Bregentzers wingarten, nebent zu an der herschaft gåt. Aber sol man geben ainem kaplan ab der Staig zway fiertal win, gand uß und ab ainem wingarten, den Hans vom Ofen håt ze lehen von St. Lucy. Stoßt an 15 die gemainen sträß, die uf die Staig gat. Aber sol man geben ainem frůmesser zwai fiertal win, ain fiertal uß und ab des vorgenanten Hansen Aeblis wingarten. Das ander fiertal us und ab des Hansen vom Ofen wingarten, den er hat von Sant Lucy. Und sond die dru fiertal wins vor Sant 20 Lucis zins geben werden. Und welhes iars win nit wurdi, so sol man gen ye fûr ain fiertal win ain schilling pfenning. Und sond die zwen kapplon die obgeschriben iarzit helffen Und welhes iars die iartzit also nit begån baidenthalb. wurdin begangen, von welhem priester dz sumig wurd, so 25 sol derselb nutz des selben iars verfallen sin Sant Lutzi und Sant Amanden umb wachs. Im 52° iar [IA]. Dat Geory Bûsch [18]; 11, 12 111, 5.

b. Theobaldi episcopi (II)

c. Uodalrici episcopi

Item Rüedin Binder, miner gnådiger herren von Brandis keller, hat gemacht ainen schilling pfennig gelts ainem kilchherren ze Mayenfeld, das der kirchher sin iarzit begang alle iar. Ouch hat er geben fünff schilling pfennig gelts an die frümeß ainem frümesser, das er helff ainem kilchherren das iärzit began mit ainer meß. Und das gelt sol geben werden ab Hansen Spies hus und hoffraitin in der vorstat ze Meyenfeld. Stost fornen an die sträß. Dat Hainrich Spieß [IA]. Nunc Clauß Jeger [IB]. Jerlich fünf schilling, gehörendt yetz

20

Juli

10.

dem haylgen und sind abgetüschet und sind där frümäß funf andär schillig worden. Actum mit wissen und willen där lehen herren, anno 1505. II, 12; III, 5.

5. d.

6. e. Octava apostolorum Petri et Pauli

7. f. Willibaldi episcopi

g. Kyliani et sociorum eius

Item Hainricus dictus Holl constituit sano corpore pro se et uxoris sue Adelheidis plebano in Mayenfeld unum quartale vini et Sancto Amando unum quartale vini de vinea 10 sua Nügrola in mediate subscripta quæ dedit Emere dicto Büntzli. Dat Peter Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB].

Obyt Anna und Nesa filie Cüntzen Wölflis, quibus pro anniversario predictus Cüntz constituit sacerdoti in Mayenfeld perpetue unum urceum vini de vinea sua Nigrola. Dat Peter 15 Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB]. Hatt die Mundlin abglöst [IG]; II, 12.

9. A. Octava visitationis sancte Marie [Cirilli episcopi et martyris] 1)
Kiliani et sociorum eius (II)

b. Septem fratrum

11. c. Translacio sancti Benedicti
[Placidi et Sigisberti plenum] 2)

12. d. Naboris et Felicis

Item Hans Moser von Malans hat gesetzt drû pfund 25 haller durch Gotz willen und durch Hansen Schniders seligen selhail willen alle iaur und ewigclich ze geben an das salue zu Mayenfeld und 12½ dn., dz man desselben Hansen Schniders iartzit iårlich begang, ain lútpriester selbannder, och ain capplon zu Sant Lutzin, ain frůmesser ze Mayenfeld und ain capplon 30 daselbs uff Sannt Johanns altaur, dz die fûnff priester das umb Sant Margarethen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich begangend, an dem aubent mit ainer gesungnen vigily und enmornendes mit vier gesprochen messen und ainem gesungen selambt und fûnff schilling pfennig umb brot, armen 35

¹⁾ und 2) [] Späterer Nachtrag.

Juli

lûten zu ainer spend daselbs. Die sol man geben alweg, so man das iaurtzit begåt und der ander zins sol uff Sant Andrastag oder acht tag dauor oder darnach ungeuarlich gegeben werden; dann wa das nit beschehe, so mögend die priester und och die kilchenpfleger diß hernach geschriben underpfande zinsuellig ziechen. Deßglichen welher priester an sölichem iärtzit iemer sumig wirdet, so sol derselb zins Sant Amanden desselben iaurs gefallen sin. Und gat solicher zinse allain ab des benanten Hansen Mosers hus und hofraite und hoftstatt zû Malans, obna im dorff gelegen. Stost ainhalb an der herschafft von Brandiß gåt und wingarten und an dryen syten an die gemainen sträß [10]. Riner dat von Malans [18]; 11, 13; 111, 5.1)

e. Margarethe virginis divisio apostolorum

f. Heinrici imperatoris

14. Fol. 15r.

13.

g. Divisio apostolorum; in churer bisthum²⁾

Margarethe

Item uf Margarethe anno 1509 hat her Franciscus Fintz selig, got der sel genad, ain öwig iartzit für sich sålbs, für sin vatter Josen Vintzen, für sin müter Els Roschach, für 20 sin geschwistreti, für sin stufmütter Anna Gantner und für alle, so uß dem geschlächt värschaiden sind, verordnet und testamentiert, also das ain kilchherr sampt den dry caplonen sőllend sőlich iarzit begon uff Margarethe ungeforlich, zů abendt mit ainer vigilg, mornedes mit ainem selampt und 25 dry gesprochnen måssen. Und welcher priester solichs versumpt, sol desselben iars der presentz ouch manglen und sol dem hailgen gåben wården desselben iars. Und sol iedem priester 5 B. hlr. presentz gåben wården und dem mesner Und gat solich galt ab ainem gut, ist Crista Concetten, 30 uß Pråttigð in Schierser kilchspel.³⁾ Stoßt ufwårt an das tobel, abwårt an Jorg Concetten gut, ußwårt ouch an benantes Jorgen gåt, inwert an ander des koffers gåt.

¹⁾ Randnoten: Spend 5 ß. d. — gehört 1 lb. 5 ß. d. den nachburen von Flesch, so inen zum teil worden ist an der teilung bredicatur 1576. Git jetz Clas Bernat.

²⁾ Im Original grün und rot geschrieben.

³⁾ Über die Concett vgl. F. Jecklin, Urbar der Propstei S. Jacob S. 49, n. 31 ²⁷.

Juli

ouch ab ainer gadenstat ouch daselbs ligend, nach inhalt aines briefs, solichs inhaltend [ID]; II, 13; IV, 4.

16. A.

17. b. Allexy confessoris

Item Florinus et Jacobus et uxor Florini de Curwald 5 obierunt qui reliquerunt sacerdoti seu plebano in Mayenfeld pro anniversario ipsorum filiorum, filiarum suarum et omnium suorum antecessorum annuatim tres caseos ponderatos de una sectura prati quam secaturam emerunt a filio Wernheri, ministri de Mayenfelt, et dicitur pratum comunium fratrum de Curwald, 10 que sectura prati iacet in Pancks [IA]. Dat dominus de Churwald [IB]. Seind nachgen [IG]; II, I4; III, 5.

18. c. [Materni episcopi]¹⁾

Item mencklichem ze wissen sige, das Claren Bregentzeri farschafft und gesetzt hat ainem pfarrer zu Mayenfeld ainen 15 ewigen iartag mit zwayen messen für sich selbs und irenn hußwirt Jörgen Dischenn und für irer baider vatter und müter und geschwistrig und fordren und nachkommen und dären gåtz sy genossen oder gebruchtt habind. Darvon gehört ainem pfarrer 2 fiertail win iårcklichen zå geben in dem wym-20 met uß und ab ainer bûntten, die sy von irem vatter Hansen Bregentzer ererpt hatt und yetzend Lienhart und Andli ir geschwistrig von inen arerbt hond. Und die pûnt stost oben an des Hensli Richenbachs erben bouil, unnen zå an Uolrichen Vittlers bouil und an der ainen syten an des Mann Hermans 25 wingarten, den man nempt der Húrling²⁾, an der andren sytenn an die gemain straß. Und sol diser iartag iårlich begangen werden acht tag vor Mariå Magttalenå, oder souil darnach. Und wenn der iartag nit gehalten wirt wie obstat, so ist dir win desselben iars Sant Amanden gefallen. — Acta sunt 30 hec anno ab incarnacione M CCCCCo und Xo et in eodem festo Sancte Marie Magtalane [ID]; II, 14; iv, 4.

19. **20**.

d.

e. [Arbogasti episcopi]³⁾

^{1) []} Nachträglich eingetragen.

²⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

^{3) []} Späterer Eintrag.

20

30

f. Praxedis virginis
g. Marie Magdalene

Item es hond geläsen Hanß Boner und sin schwöster durch Gottes willen und der selen hail willen für sich iro vatter und mutter und geschwüstertig, och iren

Gret durch Gottes willen und der selen hail willen für sich 5 selbs, iro vatter und mütter und geschwüstertig, och iren vetter Peter Spiner und iren schwäger Wilhelm Vatscherinen, dero aller yarzyt zü begön, 10 ß. d. ewigs gelts, inhalt ains brieffs, hieby übergäben ainem kirchherren, den capplön Sant Lucis und Sant Johanns altar am yeden 2 ß. d. und 3 ß. d. oan . . . darvon ainem mesner 3 brott. Und welher priester in disem iarzyt sumig wurde, deß tail sol des selben iars geuallen sin Sant Amanden. Ordinata sunt hec anno 1504, dz iarzyt sol begangen wärden ungeuarlich um Jacobi und die spend uff denselben tag gåben. 10 II, 13; IV, 4.

A. Appollinaris martyrisb. Cristine virginis Vigilia23.

Dedicatio altaris Sancti Erasmi martyris, Sancte Agathe, Sancte Lucie virginum, erit dominica post Jacobi in Flåsch [IA].

c. Jacobi apostoli Cristofori martyris
d. Anne matris sancte Marie
e. [Marthe hospite Cristi]²⁾
f. Panthaleonis martyris
g. Marthe virginis, Felicis pape, Symplicy et aliorum

25.

26.

27.

28.

Fol. 17r.

29.

Item anniversarium Henni Martis plebano et primissario cum duabus missis secundum tenorem littere primissarie plebano 1 β. d. reliquum primissario cedit de domo Johannis Såger in suburbio ut in eadem litteram continetur [IE]. Dat primissarius. — Ist abglöst [IG]; III, 5.

A. Abdon et Sennen martyrum
b. Germani episcopi
30.

¹⁾ Randnoten: Spend 4 B. d. — Anno 1499 uff disen tag geschach die schlacht zu Dornach [IB]. Über die Schlacht bei Dornach, Samstag den 22. Juni 1499 vgl. Dierauer Gesch. II., S. 355.

^{2) []} Späterer Nachtrag.

Kl. Augustus habet dies XXXI, luna XXX.

Fol. 18. August 1.

- c. Ad vincula Sancti Petri Septem fratrum Machabeorum
- 2. d. Stephani pape
- 3. e. Inventio Sancti Stephani prothomartyris

Item Hans Nagel hat gelassen und sin husfrow Anna durch ir baider selhail willen und durch aller ir fordren und nachkommen sel hail willen ainem låtpriester ze Mayenfelt zů ainem ewigen iarzit ainen zuber win, nach lut ains brieffs, so der genant Hans Nagel den kilchenpflåger ubergeben und 10 ingeantwurt hat. Also und mit dem geding, das ain lütpriester sol nemen 3 fiertal win von dem genanten zuber und ainem frůmesser zway fiertal win und ainem capplan zway fiertal win uff der Staig und czway fiertal win ainem capplan zů Sant Johansen altar. Und von den drü fiertal win sol 15 ain pfarrar geben 6 pfenning um oblaten und 6 pfenning ainem mesner. Und sond das genant iartzit began am abent mit ainer gesungnen vigili und morendes mit ainem gesungnen ampt und mit 3 gesprochnen messen. Und sol man das genant iartzit alwegen began acht tag vor Sant Lorentzen tag oder 20 acht tag darnach ungeuarlich. Und wenn semlichs iartzit nit begangen wurd uf zil und tag, wie vor stat, so ist der genant zins des selbigen iars den hailgen gefallen [IA]. Und gat diser zuber wingeltz uß und ab dem wingarten genant genant Fatschieng¹⁾. Stost an dry enden an die allmain, zů 25 der fierden siten an Růfen²⁾. Me hat Hans Nagel, des vorgenanten Hansen Nagels sun und Fida, sin eliche husfrow, verlassen und verschafft drû pfund pfennig iårlichs zins, namlich zway pfund an spenn. Und sol man die geben ze fûnf malen im iar, alle mal um 8 \,\text{\beta}\. d. brot Am ersten uff aller 30 selen tag und och all fronfasten an dem Fritag. pfund dn. ain pfund haller an das salue und ain pfund haller

¹) Fatschieng, Patschieng, Patsching, Terassenweinberg, hart über dem Rüfenwingert mit uralten Stützmauern.

²) Weinberg zu oberst hinter dem Dorf Fläsch, östlich an den Berg angelehnt.

	Sant Amanden. Und umb disen zins ligent versiglet brieff	
	by der hailgen brieff, wărab der zinß găt [IC] 1). II, 14; IV, 4.2)	
	f.	4.
	g. Oswaldi regis Dominici confessoris	5 .
5	A. Sixti pape	
	Felicissimi et Agapiti, transfiguracio domini	6.
	b. Afre matris Donati episcopi	
	Translacio sancti Florini (II)	7.
	And Doubly but would good double in sal bail willon sale	l. 18r

Anli Bertly hat verlassen durch ir sel hail willen, och vatter und mütter und fordren ain zuber win ewigs zins. Gitt Bernhardt Mützner und syn erben, nach lut aines besigletten brieffz, den er denen priesteren übergeben hatt, welches ewyg iartzitt umb unser frowentag im Oügst mit dem pfarrer und den dryen eltern capplön, gehört ainem pfarrer 2¹/₂ f. [IC], ist abgelöst und an ain gelt zins uerendert, namlich 12 behemsch, gitt Hensli Cüntz, gehört dem pfarrer 3 ß, jedem caplan 2¹/₂ ß. [IE]; II, 14; IV, 4.

\boldsymbol{c} .	Cyriaci et sociorum	eius	X.	1	8.
d.	Romani martyris				 9.
e.	Laurency martyris				10.

Obyt Wernherus de Unterwegen³⁾ filius Florini de Mayenfelt, qui ordinauit in perpetuum dari dimidium modium farris uel vulgariter zwai fiertal waissen plebano in Mayenfelt suum anniversarium celebranti ac patris sui Florini matris sue Wirat de Underwegen, fratris sui Hainrici et quod fiat memoriam ipsius predicti Wernheri in perpetuum singulis dominicis diebus et predictus modius datur ac tenetur dari annuatim plebano predicto in die Martini sancti pontificis de quatuor jugeribus agrorum suorum dicti Pradevant.⁴⁾ De predictis jugeribus etiam duo quartalia farris debent dari primissario altaris anterioris

¹⁾ Randnoten: Dat Andres Artwysch [IB]. — Spendmaister [IG].

²⁾ Vgl. Urk. Nr. 49, 70, Stadtarchiv Maienfeld.

³⁾ Die Unterwegen treten zuerst in Urkunden von 1357 auf. Ihre Burg gleichen Namens soll "zum Turm" zwischen Pagig und Castiel gewesen sein. Sie waren Dienstleute von Werdenberg und Chur. — Wartmann, Rät. Urk., S. 81 n. 3; Juvalt, Necr. cur., 189.

⁴⁾ Heute Pradefant, Wiesen östlich von Maienfeld, stößt an die Rüfe, die die Territorien von Maienfeld und Jennins trennt.

August

in Maienfelt et sic sunt quatuor quartalia farris que cedunt de supradicto agro. Dat Winkler [IA]. Nunc Geory Bûsch [IB]. Dant nunc heredes Hans Busch 1 f. und Hans Othmar 1 f. waitzen [IC]¹⁾; II, 14; III, 5; IV, 4.

11. f. Thyburcy martyris

Item Nicolas de Vinea²⁾ legauit sano corpore pro annivesario scilicet sui et patris et matris atque uxoris sue Margarethe et duorum fratrum suorum Johannis et Jacobi et sororis sue Walpurge et item soror uxoris sue predicte plebano in Mayenfelt annuatim 2 quartalia grani super dimidium jugrum ¹⁰ agri in Dirlongs.³⁾ Dat Peter Rufner [IA]; II, 15; III, 6.

12. g. Hylare et aliarum martyrum Clare virginis

13. A. Ippoliti et sociorum eius

14. b. Euseby confessoris, vigilia
Fol. 19.

Item Elsen Wiße hat gelassen Gott zu lob und durch 15 ire sel und ir vatter und müter und aller irer fordrenn und gåttåtern selen haill willen 8 ß. dn. und 9 dn. alle iar jarcklichen zå geben ainem pfarrer und den dryen ckaplonen Sant Lutcis, der frudy måß und Sant Johansen, weliches hopt gåt geltz empfangen hat der edel und wolgeboren her her Sig-20 mund von Brandis fryg her 10 rinisch guldin in gåtem gewertem gold und hat der vorbemelt her die obgenanten zechen rinischen guldin geleitt uff ain wingarten, gehörende zů dem huß der herschafft Mayenfeld, welcher wingarten lit zunächst vor dem Obren Thor und stosset unde an die gemainen lant- 25 straß, oben an Hensli Erpsers und Jörg vom Bach hoffraittinen uud hûser, hinden an ander ûnser gåt, vornen an die gemain straß in die Vorstat. Und sol diser benempter zinß alle iar järcklichen uff Sant Martis tag, acht, vor oder nach ungefarlich, ußrichten. Welcher oder wer den vorbenempten 30 wingarten inne hat oder nützet und bruchet, nach lut aines besigloten brûf und der vorbemelt her inn selbs besiglet hat, mit solichem geding, das ain pfarrer mit sampt den 3 vorbemelten caplonen alle iar und ewiglich begon sol um Marie

¹⁾ Randnote: Auffgemächt Wernhers von Underwegen 1/2 korn [IH].

²⁾ Niclaus von Wingart III, 6.

³⁾ Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

August

schidung, acht tag vor oder nach ungevorlich. Und darvon gehört aim jeden priester 2 ß. d. – Acta sunt hec circa Hylary anno domini MCCCCC quinto [ID]. Dem helgen 2 d., dem mesner 3 d. [IE]¹⁾ II, 15; IV, 5.

c. Assumptio sancte Marie

15.

- d. Theodoli episcopi [et Rochy confessoris]²⁾
- 16.
- e. Octava sancti Laurency martyris

17.

Item Albert von Grüsch hat gelässen durch siner sel 10 hail willen und siner husfrouwen Elsbetten und Adelhait siner schwöster und Alberts sins brüders und aller irer fordren und nachkomen zwen schilling pfenning ainem kilchherren ze Mayenfeld, gand ab ainem hoff zu Rofis uß den zwen schilling pfenning und ain pfunt pfenning geltz, so die yetz di Sifriden 15 gebrüder in nemen. Hec facta sunt dominica proxima adventus domini anno M°CCCC°LXXIIIJ°. Dant dye Sifriden [IA]. Hensi Sifrid [IB]; II, 15; III, 6.

f. Agapiti martyris

18.

Item Anna Juri hat gelassen zå ainem iarzit dri schilling den gelts ab ainem acker in Flåscher veld, genant Maleins, stost obnan an Hans Kindlis kinden gåt und usnan an Herman Walthieren gåt und unnen an Hensli Jannen gåt, innen an Henslin Herman. Also dz ain kilchherr und ain capplan uff der Staig das iartzit begangen ze Flåsch umb Sant Barthlomes tag, acht tag vor oder nach und das gelt uszerichten uff Sant Martinstag, oder zinßvellig. Dat Hans Frick von Flåsch [IA]. Nunc Clauß Mutzner [IB]. Pro nunc Jacob Gantner dat [ID]. Git jetz Petter Lampperd [IG]; II, 15; III, 6.

g. Ludovici episcopi

19.

Dedicacio ecclesie Sancti Lucy uff der Staig, erit proxima dominica ante Bartholomei apostoli [IA].

A. Bernhardi abbatis

20. Fol. 19r.

b.

21.

- 1) Randnote: Sol ain landtvogt in namen der herschafft.
- ²) [] Späterer Nachtrag.
- 3) Heute unbekannter Flurname von Fläsch.

August

Item Uolrich Boß hat gesetzt durch siner und sins vatter und måter und Elsen Bossinen und aller siner vordern und nachkomen selen hail willen alle jaur jårlich ze geben 2 B. dn. ainem kilchherren und zwen schilling pfenning ainem capplan uff der Staig und zwen schilling pfenning ainem frů- 5 messer ze Mayenfeld, daz si gemainlich alle jaur der obgegeschribnen jartzit begangind mit ainer gesungen und zwayen gesprochen messen umb Sant Bartholomeus tag, acht tag vor oder nåch ungevarlich. Und wa dz nit bescheche, so sol der der zins desselben jaurs Sant Amanden geuallen sin. sol ouch ainem mesner jårlich 4 d. geben. Und gåt der bemelt zinse ab sinem huse und hofstatt zu Maienfeld in der Vorstatt gelegen. Stosset obna an der herschafft gåt, unnda an Elsen Schlosserin gåt, hinnda an der Aerpsser gåt und vorna an Petter Adangken gåt. Und sol der zins geben werden 15 uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Wa das nit bescheche, so mögent die herren daz güt für zinsuellig ziechen. Darab găt ŏch vormaulen ain schilling pfenning dem kilchherren [ID]. Dat pro nunc Gretli Rüschin [IB]; II, 15; IV, 5.

22. c. Octava Assumpcionis, Thymotei et Symphoriani

Anna Simoni obyt in Mayenfeld und hatt gelassen ain ewigen iarstag ainem pfarrer mit sampt ainem frümesser zu began uff Samstag vor Bartolomei und hatt verlassen 5 \mathbb{B}. d. dem pfarrer, 3 \mathbb{B}. d. das er sy verkund all Suntag im sel 25 zedel und dem frümesser 2 \mathbb{B}. d. ab ainem wingart, ist Hansen Tanners in Viols. Stost an ainer syten an Steffen Mutzners kinden gut, zu der ander syten an Elsy Luci gutt, obnan an her Hansen Lochers gartten [IC]; II, 15; IV, 5.

23. d. Archelai martyris, vigilia 1)

24. e Bartholomei apostoli

Item Cristen Schådler und Anna sin husfröw hand gesetzt zu ainem ewigen iartzit sålbs baider vatter und mutter, ainem kilcherren zu Mayenfeld zwen ß. d. uff Sant Martis tag alle iar zu gåben ab irem huß und hofstatt zu Mayen-

¹⁾ Dedicatio ecclesie sancti Lucy uff der Steig, erit proxima dominica ante Bartholomei apostoli [11, 15].

August

feld in der statt. Stost ainhalb an Marti Sågers, anderhalb an Hansen Joders, hinden an Hensi Metzgers erben hûser und vornen an die stråß. Dz hått die obgenant Ana Bûtschin Hansen Spiler zå köfen gåben, und obgenanten zins in dem köff behalten, darumb im nachgelausen zway lib. d. Inscripta est hec dominica ante Purificacione Marie anno 1503 [IB]; II, 15; III, 6.

f. Genesy martyris

25.

Andres Frena hatt uerlassen umb siner och siner husfrowen, beder vatter und müter und aller irer forderen selen 10 heil willen 4 B. d. einem pfarrer zå Mayenfeld und Sant Johans altars caplon, iedem 2 ß, uss und (ab) einem stuck bomgarten, Eramont¹⁾, genant, hinden an daß dorff zu Flesch stossende, underhalb an Jacob Gantners wisen, gem berg an die Hüben wingarten, uffwert an Hans Adancken bomgart, och an Gebhart 15 Cüntzen erben wingart, Fúrn²⁾ genant. Demnach hatt uerschafft sin sun Crista och ain mess darzů, die sol gehept werden zå Meienfeld in unser frowen capel. Ob aber ein caplan der capell nit enwer, sol der pfarrer durch ein andern priester die meß zå haben uerschaffen, darum gand im 2 ß. d. 20 uß und ab einer wisen under der Steig, Damß genant, stoßende an die gemain straß, zå der andern siten an deren von Baltzers almein, gen der Steig an Hans Fricken wisen. Item die ersten 2 messen sond zå ewigen ziten zå Flesch gehept werden, acht tag vor oder nach Sant Bartlomes tag, 25 darum sond bed zins geben werden Martini [IF]; II, 11; IV, 5.

g. Rufi martyris Gebhardi episcopi A. Heremetis et Abundi martyrum

26.

27.

Simon Mutzner hat uerlon 6 ß. d. iercklichs zins ab sinem huß in der forstat gelegen und gantzen hofraiti. Stost 30 unden an Hans Custers hofstat, oben an Claus Jegers hofstat, uornen an gemaine straß. Sond ain pfarrer Sant Lutzis und Sant Johans altar caplon järcklich sin und siner fordren iartzit begon uff der Steig. Gehört ietlichem der priester 2 ß. d. Actum 1523. Ist ablosig [IF]; II, 15; IV, 5.

¹⁾ Baumgarten nördlich von Fläsch.

²⁾ Heute unbekannt.

³⁾ Heute unbekannt.

August 28. Fol. 20.

31.

b. Pelagy martyris [Augustini episcopi]¹⁾

Obyt Wernherus Wichli qui constituit sano corpore annuatim et perpetue daturum plebano in Mayenfelt pro anniversario suo patris ac matris fratris sui et eiusdem uxoris et trium uxorum suorum quinque solid. den. constan. de vinea sua under der stat ze Mayenfelt bi der burg gelegen. Item supra dictus Wernherus Wichli constituit quinque solidos den. constant. supra predictam vineam under der stat ze Mayenfeld bi der burg gelegen plebano in Maienfeld annuatim et perpetue daturum ad comperaciones missarum et quod fiat 10 commemoracio sui perpetue singulis diebus dominicis quam pro nunc dominus de Brandis in possessionem habent et dant de hoc anniversario singulis annis supradicto plebano 1 urceum vini scilicet opher win [IA]. Dat dominus de Brandis [IB];²⁾ II, 16; III, 6.

29. c. Decollacio Sancti Johannis baptiste

Thổni Nick zử Flesch hatt uerlon umb siner sel heil willen och siner husfrowen Margreta Cůntzi und beder vater und můter och forderen 8 ß. d. zins an einen ewigen iartag, welcher sol jercklich zử Flesch begangen werden zử ußgendem Ougsten ungeuarlich durch ainen pfarrer, frůmesser Sant Lutzis 20 und Sant Johans altars caplön. Gehört ietlichem 2 ß. d. Gat diser zins ab Hensli Cůntzen huß und hoff, och gertli darby zử Flesch. Stost vornen straß wert an This Cůntzen huß, zur andren an Mann wisli oder bomgertli, unden an Jacob Gantners wingart Vanetschen³⁾ genant, zur fierden an 25 deß genanten Hensli Cůntzen bomgarten und ist der zins uff Sant Martinstag geuallen [IF]; II, 16; IV, 5.

30. d. Felicis et Abundi martyrum

e. Paulini episcopi et confessoris

Obyt Margaretha von Marmels, Haintzen Buwixen⁴⁾, hus-³⁰ frow. Die hät gelassen durch ir sel hail willen ainem pharrer

^{1) []} Späterer Nachtrag.

²) Randnote: Git jetz Steffa Sifferit ab dem wingart den er vom Richabach kofft hat [IG].

³⁾ Wein- und Baumgärten westlich von Fläsch.

⁴⁾ Die Buwix — Puwig — waren ursprünglich eine zu Ragaz ansäßige Pfäferser Ministerialen-Familie; ihre Burg soll bei Trins gestanden

August

ze Mayenfeld ir iartzit und aller ir vordren iartzit iårlich zů begånd mit ainer gesungnen und zwayn gesprochnen messen ain pfunt pfenning costentzer müntz uff irem huß, gelegen ze Mayenfeld in der stat. Stosset an ainer siten an Fölkins hus, 5 unden an die ringgmur, nebent zu an Peter Ringgen hus, vorzu an die gemainen straß. Ouch hat sie gebetten, das ain pharrer began sol irs elichen mans des vorgenempten Haintzen Buwixen iartzit nach sinem tod. Weles iars och ain pharrer dz egeschriben iarzit nit begåt, so sol das egenant pfunt geltz ge-10 fallen sin Sant Amanden umb wachs. Ouch sol das egenant pfunt costentzer pfening geben werden von demselben hus und hofraiti alle iar uff Sant Martinstag. Item es ist ouch ze wissen, das ditz vorgeschriben pfunt pfenning costentzer muntz ist abgetan ab dem vorgenanten hus und ist gelait 15 nach råt aines kilchherren ze Mayenfeld und vogtz und råtz daselbs uff ainen acker gelegen ze Rufris¹⁾, darumb ain besigelter brieff umb lit, der ain losung wist. Da ist gemacht, wenn das pfunt pfening abgelöst wirt, so sol das gelt nach råt ains kilchherren und ains vogtz und råtz ze Mayenfeld 20 wider umb an geleit werden zu ainem ewigen iarzit und gült. Das pfunt pfening håt Gaspar von Malans und ist der acker genant Gulgåren²⁾. Stost obnan zů an die Selue³⁾, unnan zů an die stras, die in die Selue gat, nebent zu an der herren von Brandis gåt, das Jåck Murer ze lehen hat, zå der fierden 25 siten an Sant Lucis gåt. Und wirt zinsfellig, wa der zins nit usgericht wirt, uf Sant Martins tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich [1A]. Dant Lenz und Clauß Gaspar von Malans [IB]. Git ietz Jacob Masser zů Malans [IE]. Hat juncker

haben. 1362 treten die Brüder Heinrich und Martin von Buwix "mit unser selbers liben mit zwain helmen, iecklicher helm selbander gewappnet, und mit unsern vestinen Volums Aspermunt ob dem Hag und mit der Núwenburg" in den Dienst der Herzöge von Oesterreich. — Thommen I., S. 443, Nr. 687. Vgl. Wegelin, Reg. Nr. 91; Mohr, Cod, dipl. IV, S. 146, Nr. 112.

¹⁾ Vgl. Zinsbuch den Klosters Churwalden S. 37, n. 2: Weg "der da gåt zå der wasserschöpfe gen Rúfriß".

²⁾ Heute Chalghern, Bündte nordwestlich Maienfeld im Bovel.

³) Heute Selvi, Weingärten, Äcker und Wiesen zwischen Jenins und Malans, gehörten früher größtenteils nach Maienfeld, unterhalb des Fahrweges.

August

Jacob von Salis und Hannß Herman von Malans abglöst. Zinsend ietz meine herren zu Meyenfeld [1H]; 11, 16; 111, 6.

Fol. 46r Kl. September habet dies XXX, luna XXX.

Sept.

f. Egidy abbatis Verene virginis

2.

g. Anthonini martyris [Zenonis episcopi]¹⁾

Obyt Anna filia Albrecht Tütschin et Katherina uxores Wilhelmi Schmit que constituerunt perpetue et annuatim daturum pro anniversarys eorum plebano in Mayenfelt duos solid. den. costan. Item quinque solid. den. constant. ad largam pauperibus hominibus. Item 3 solid. den. constant. sanctis in 10 Mayenfelt Sancto Lucio et Sancto Amando pro cerei, de vinea que quondam fuit Albrecht Tütschin. Der da stosset an die straß, als man gen Röfis uffen gåt und oben an des gotzhus gåt von Phåffers. Und sol dz ain kilchen mayer innemen und ainem lütpriester ußrichten und die spend armen lüten 15 alle iar ierlich gen²⁾ [IA]; II, 16; III, 6.

3. A. Marcelli et Justini martyrum

Anthonini martyris Mansueti episcopi (II)

Dedicatio altaris beate Marie virginis in Flesch, erit dominica ante festum nativitatis beate Marie virginis [IA]. 2

4. *b*.

5. c. Victoriani et Seuerini martyrum

6. d. Magni abbatis

7. e. Regine virginis [Euorcy episcopi]³⁾

Item Batt Adanck hat uerlon umb siner sel hail willen 25 6 \(\beta \). d. ewigs zins ainem pfarrer, frümesser und S. Joans altars caplon iedem 2 \(\beta \). d. die 2 z\(\beta \) Flesch und einer z\(\beta \) Maienfeld, sin, sines vatters und m\(\beta \) ter und forderen iartag begangend alli iar, acht tag uor oder nach unser frowen tag Natiuitatis. Gat der zins ab einer egerten in Bradaschan⁴⁾ 30 z\(\beta \) Flesch. Stost gem Rin an Kleinhans Fluris g\(\beta \)t, obnen an

^{1) []} Späterer Zusatz.

²⁾ Gleichzeitige Randnote: Git Philipp Earni,

^{3) []} Späterer Zusatz.

⁴⁾ Heute "Pradaschan".

Sept.

Bernhart Cüntzen und Lux Adancken güt, ußwert an Cristan Ahornen güt, inwert an Cristan Kleinhanßen acker. Sol der zins Martini gericht werden. Actum 1516 anno [IE]. Bat Adancken erben hands geerpt. [IC]; II, 7; IV, 5.

5	f. Natiuita(s) sancte Marie	4.0
	Adriani et Corbiniani	8.
	g. Gorgony martyris	9.
	A.	10.
	b. Prothi et Jacincti, Felicis et Regule et	
10	Exuperanti (II) martyrum	11.

Item Hanns Wirtt und Anna sin husfrow hand gesetzt umb hail irer selen und baider ir vatter und müter selen hail willen zwelff schilling pfening ewigelich und iårlichen zu geben, nemlich zwen schilling pfening an daz salue, daz man in der 15 vasten singt. Item fünff schilling pfening ainem lütpriester, daz er selbander sye und fûnff schilling haller ainem capplan uff der Staig und fünff schilling haller ainem capplan Sant Johans altar, daz die vier priester alle iaur ir iaurtzit zů des hailigen crûtz tag zů herpst, acht tag vor oder nach unge-20 uarlich began sûllen, an dem aubent mit ainer gesungen vigili und enmorndes mit dryen gesprochen messen und mit ainem gesungen sel ambt und gåt diser zinse ab ainer pûntten, die Hainrichs von Vatz, genant Burtschin, gewesen, zu Malans gelegen und die lechen ist von der herschafft von Werden-25 berg. Stost an den weg, der dur Gusentzen gat an den Mûlbach, ainhalb an die sträß, die für des Bernhartz hus gät, zer dritten siten an die sträß, die da gät für Hennin Martins wybs huse, ze der vierden siten an Haintzman Richters gut, darumb ouch ain versigelter brief lit by der hayligen briuen [10]. 30 Dant die Vatzen von Malans [IB]. Urbali Vatz hatts abglöst. [IG]; Il, 16.

c.
d. Tricesimus assumpcionis Marie virginis
e. Cornely et Cypriani martyrum
[Exaltatio sancte crucis]¹⁾
12.
13.
14.
Fol. 21r.

^{1) []} Nachträglich mit roter Tinte eingetragen.

Sept.

Herr Wolffhart von Brandis iartzit sol begangen werden in die ewikeit mit 8 messen, ein kilchherr sol selb fünfft sin. Gehört im $12^{1}/_{2}$ ß. d., och die 3 elteren caplön frůmesser S. Lutzis, S. Johans altars caplon ieden $2^{1}/_{2}$ ß. d. Circa Michaeli sol es gehept werden. Die Saltzgeber uß Bretigöw 5 gend 2 lib. d. 16 ß. d., gehörend 8 ß. d. an Hanß Habersatz iartzit ut patebit ultima Nouembris. Die übrigen 7 ß. und ein lib. gehört dem helgen Sant Amanden. Und ist also an ein zins 3 lib. d. minus 5 ß. d. [IE]; II, 17; III, 7.

15. f. Octava sancte Marie Nycomedis martyris 10

16. g. Eufemie virginis

17. A. Lamperti episcopi et martyris

Item Frick von Richenbach, Otilia von Lumberins¹⁾ sin eliche husfrow habend gelassen um ir beider vater und müter fordren und nachkomen selen hail willen zü ainem ewigen ¹⁵ iarzit ainem kilchherren 3 fiertal win ab dem wingarten Violas. Stost obnan an Peter Spiners pünten, da man uff die Staig gat, vornan an die allmain, unden an Hansen Kellers und Elsen Bregentzerin wingarten, an der andern siten an Caspar Schniders wingarten [10]. Dat Müllerin vidua [18]; II, 17; IV, 5. ²⁰

18. *b*.

19. *c*.

Item Hans Blaichner hat gelässen zů ainem ewigen iarzit ain fiertail win ainem kilchherren zů Mayenfeld ab ainem wingart genant der Blasenberg²⁾. Stost vornan uff an die ²⁵ străß, die da gat uff die Staig, hindan zů an Hainrich Spafaltz gůt, das man nempt Rûffi³⁾, undan an Gallus Bentzen gůeter, obnan zů aber an Hainrich Spafaltz gůt. Ditz iarzit sol

¹⁾ Die Lumarins — Lummerins, Lomryns — stammen aus dem Lugnez, dessen Vogtei sie inne hatten und zwar von 1371—1390 direkt unter dem Bischof, nachher unter den Herren von Sax. — Muoth, Ämterbücher S. 172; Juvalt, Necr. cur. S. 164.

²) Heute Bläsi, Weingarten nördlich von Maienfeld. — In einer Urkunde von 1518 erscheint ein Weingarten zu Fläsch gelegen, genannt "Blasenberg."

³⁾ Wohl der jetzige "Losenberg" oberhalb Salenegg — die heutige Rüfi — Weingärten, Acker und Wiesen gegen den Steigwald hin.

Sept.

man began umb Sant Mauritzis tag ungeuarlich¹⁾. [IA] Nunc Zya Wincklerin [IB]; II, 17; IV, 5.

d. Eustachy et sociorum eius, vigilia

20.

e. Mathei apostoli et ewangeliste

21. Fol. 49

Item Růdin Büntzlin hat gelassen bi lebendigen lip für sich selber, sin husfröwen seligen Ursulen, sin husfrow Dorotheen, sin vatter, sin můter, sin sun Henslins, siner töchtern Annen und Elsinen ainem pharrer ze Mayenfeld zwai fiertal wins uß und ab dem garten Nůgrola, den er erkoufft hat von Haintzen Hollen. Ab demselben garten vormals gand ainem pharrer vierzechen viertal wins und Sant Amanden ain fiertal. Ouch sol ain pharrer begån mit disem iartzit siner baider husfrowen vatter und můter und ir baider geschwistrit iartzit²⁾ [IA]; II, 17; III, 7.

f. Mauricy et sociorum eius

22.

g. Tecle virginis Lini pape

23.

A. Conceptio sancti Johannis baptiste Ruotperti episcopi et confessoris

24.

Item Herman Rickenbach hat gelässen bi lebendigen 20 lip für sich selber, sinen vatter und siner müter sin husfröwen Elsen Bregentzerin, sin husfrowen Greten und sin husfrowen Urselen und all sin vordern und nachkomen ain fiertal wins ainem pharrer und ain fiertal wins ainem frümesser, das er helff dem pharrer das iartzit begän, ab sinem wingarten in Nügrolen gelegen, der lechen ist von Fricken von Richenbach. Und stosset an einer siten an die lantstraß, die uff die Staig gät, an der andren siten an der herschafft von Toggenburg garten, an der dritten siten an Haintzen Bregentzers garten, an der fierden siten an Steffan Mayers garten. Und wel-30 hes iars dz iartzit also nit begangen wirt, so ist der vorgenant win gefallen Sant Amanden. Das Hans Aebli [IA]³⁾; II, 17; III, 7.

h

25.

c. Cypriani et sociorum

26.

¹⁾ Randnote: Dat Winckler [IA] et nunc Ueli Rytzi.

²⁾ Randnoten: Dat Peter Spiner [IA]. Nunc Schnider Mûndli [IB].

³⁾ Randnote: Das sol sich endren [IE].

Sept.

27.

d. Cosme et Damiani martyrum

28. Fol. 50. e. Wenzeslay martyris

Item Cristen Spanolt¹⁾ hat geordnet um siner sel hail willen, sines vatters und siner müter, zwayer siner husfrowen Margrethen und Barberen, och ierer beder vatter und måter, 5 syner geschwüstertig und aller deren fordren und nachkomen, 14 \,\text{\beta}\,.\,\ \dots\ \text{ainem g\text{\text{\text}}t Bunten\text{\text{\text{2}}}\) genant, gen der stat stost es an Hensli Sifridtz und Michel Gersters acker, uffwert an Pradauant³⁾, ushinwert an Jörg Dischen wisen, unden zů an Sigmund Spenlis acker und Jörgli Adancken acker. Von denen 10 14 B. gehort 3 B. dn. armen lûten an ein spenn, einem kilchherren 2¹/₂ B. d. und den 3 caplonen iedem suoil, mit namen dem frumesser, och Sant Lucis caplon, und dem caplon Sant Johans altars, mit dem geding, daß sy in die ewikeit den iartag sond begon acht (tag) vor oder nach Sant Michelstag, 15 am abend mit einer vigili, mornetz mit 3 gesprochen und eir gesungnen meß. Und gehört von genantem zins 6 dn. dem heilgen und 6 den. dem mesner. Dat Hans Kuster. Actum 1514 anno [IE]4); II, 18; IV, 5.

29.

f. Michaelis archangeli

20

30.

g. Jeronimi presbiteri

Item Hans Adanck der jung hat geordnet bi lebendigem lib umb hail siner sel, sines vatters, siner muter siner husfröwen Greten und ires vatters und irer müter und Hansen Schymon und siner kind und Greten siner schwester von 25 Küblis und aller irer fordern und nachkomen zway fiertal win ainem kilchherren ze Mayenfeld, das er iren iårlichen tag begang us und ab sinem wingarten, genant Wyniat sores. Stosset unden an Fricken Trymon wingarten Ratturas und an Claus Cantzen Wyniat sores und an die gemainen waid und an sin 30 gåt Wynials. Und ainem frumesser, das er helff das iartzit began, ain fiertal win ab sinem huß, das Hansen Schymon

¹⁾ Spanfalt IV, 5.

²⁾ Bündten, Wiesen, Äcker und Weingärten, nordöstlich Maienfeld, großer Einfang mit zwei Enderlin'schen Häusern.

³⁾ Wiesen östlich von Maienfeld an der rechten (westlichen) Seite der Teilar-Rüfe vom Berg an bis an die Pradellen.

⁴⁾ Randnote: Spend 3 B. d., git Hans Richenbach.

Sept.

was. Stost an gemaine straß und an Hansen Nagels gåt und an Barthlomeus Adancken gåt und an Hainricis gåt Item hat ouch gesetzt zway fiertal waissen und 2 wår kås zå ainer spend ab sinem wingarten genant Wynials, stost an Wyniat 5 sores und an die gemainen waid und an die straß, da man uff die Staig gat. Und sol der win gewert werden under der rynnen. Und wenn nit win wirt, für ain fiertal 1 schilling pfennig. Und den waissen und die kåß uff Sant Martinstag. Und weles iars die zins nit gericht wurden uff die zill, so 10 sind die güetter zinßfellig Sant Nycolao und Bartholomeo. Und wen ain kilchher oder ain frůmesser das iartzit nit begiengen, so ist das iår derselb win gefallen Sant Nycolao und Bartholomeo [1A]. Dat Adam Adanck [1B]; II, 18; IV, 5.

Item Anna Rundin hat verlaussen durch ir sel hail willen 15 1 fiertel win ainem kilcheren an ain iarzit uß und ab ainem wingarten. Stost obnan an der pfrund Sant Lutzis wingart, unden an der frumåß wingartli, fornan an die straß, hindan an Hainrich Wolffen wingart. Gretli Bentzin dat 1) [10].

Item Wilhelm Volmeren iartzit sol zů Flesch begangen 20 werden durch ein kilchherren, frůmesser und S. Lucis caplon. Patet inscriptio secunda die July [IB]; IV, 6.

Kl. Oktober habet dies XXXI, luna XXX.

Oktober

A. Remigy episcopi Germani et Vedasti

1. Fol. 51.

Obyt Gåta Krebssin. Die hat gelassen und gesetzt zå 25 ainem ewigen iartzit für sich selber, iren sun Hansen, iren bråder Hennyn Råschin, iren man såligen Hansen Torrenbürren und iren man Burckarten Schåmachern und mit namen aller irer vordern und nachkomen sel hail willen ain fiertal wins ainem kilchherren ze Mayenfelt uß und ab irem winsogarten Vyolas, den sy zå erblehen håt von Hansen Bregentzern sålig und sinen erben. Dat Hans und Philipp Erni gebråder [IA]. Nunc pueri eorum [IB]²⁾; II, 18; III, 7.

b. Leodegary episcopi et martyris

2.

¹⁾ Randnote: Kunrat Mutzners den man nempt Kuny erben.

⁵⁾ Randnote: Wolff Jeger, die Schnelly.

Oktober

3.

5.

7. Fol. 52 Item Jåckli Knůwer hat gelassen zů ainem ewigen iarzit ainem pharrer ze Mayenfelt ain fiertal wins uß und ab dem gůt, das man nempt Crisilias¹⁾, das er zů erblehen hǎt von Sant Lucy, für sin selbs, sines brůders Josen und siner tochter Nesen selen hail willen. Dat Jos Turher [IA]. Nunc 5 Marti Såger [IB]. Lienhart Karlin hatts abglöst [IG]; II, IS.

c. Supplicy et Seruiliani martyris

4. d. Francisci confessoris

Obyt Aelli vom Ofen und håt gelässen durch ir sel hail willen und durch irs mans Hermans vom Ofen und durch irs 10 mans Uolrichs vom Stampf und ouch durch irs aidens Rådolff Kråmels sel hail willen und ouch mit namen aller ir fordern und nachkomen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld ain fiertal win us und ab dem wingarten, der da gelegen ist under mins herren Aerretschen. Stost undan an juncker Råtschmans 15 halden, nebent zå an Frick Trimanen wingarten, an der fierden siten an des gotzhus von Pfêfers gåt und welches iars der zins nit gericht wirt, so ist der wingart zinsfellig worden. Und wenn nit win wirt, so sol man gen zwen schilling pfennig costenzer müns [IA]. Dat Gret Stampferin [IB]. Pro nunc 20 Michel Gerster II, 18; III, 7.

e. [Constantis et Alexandri martyrum]2)

6. f. Fidis virginis et martyris

g. Marcy pape Sergy et Bachi martyrum

Obyt Verena Sennin und hat gelässen zå ainem ewigen 25 iartzit zwelff schilling pfennig, ainem kilchherren 6 schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Lucisstaig 2 schilling d. und ainem fråmesser zwen schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Johans altar ouch zwen schilling pfennig. Das sy all vier gemaynlich ir iarzyt söllent begån. Und gåt diser 30 zins us und ab ainer wisen in Flåscherfeld gelegen. Stosset an dryen siten an die almain, ze der fierden unden zå an Andres Frenen gåt genant Ertselfi³), ouch ab ainem ståckli usserhalb der råfi gelegen ze Flåsch. Stost ainhalb an des Nagels gåt, obnen an die almain. Und sol sölicher zins geben 35

¹⁾ Heute Karsilias, Weingärten westlich von Maienfeld am Weg gegen Fläsch. "Zillias" sei ein Rofelser Geschlecht gewesen.

²) [] Späterer Nachtrag.

³⁾ Heute "Ehrenselvi".

Oktober

werden uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Wo aber söllichs nit beschäch, so ist diß güt zinsfellig worden [IA]¹⁾; II, 18; III, 7.

A.

8.

b. Dyonisy et sociorum eius Eleuatio sancti Lucy regis²⁾

9.

c. Gereonis et sociorum eius

10.

Obyt Johannes Ort von Mayenfelt und hat gesetzt durch siner sins vatters såligen Johansen Ortten³⁾ und siner måter 10 sålgen Margreten und durch siner husfrowen Verenen Zollerin und durch siner husfröwen vatter Otten såligen des Zollers und siner husfröwen måter und durch aller iro fordren und nachkomen selen hailes willen zwelff schilling pfenning costentzer mûns oder ander mûns, die fûr so vil costentzer 15 geng und gåb sind, us und ab dem hoff genant Fadellus4), gelegen ob Rofes⁵⁾ an dem berg, die man iårlich richten und wåren sol uff Sant Martins tag. Derselben zwelff schilling iårlich sond werden ainem frumesser drie schilling pfennig, ainem sigristen 6 pfennig, der iarzit und vigily låt, 6 pfennig 20 um oflaten, 8 schilling dn. ainem lûtpriester, der iårlich iro iarzit sol began an der Mitwuchen vor Sant Gallen tag selb drit priester und an dem abent mit ainer vigili und sol ain mess gesungen sin und die andern zwo gesprochen. Und sol der lûtpriester den andern zwayen priestern den inbis geben 25 und mit namen alle Sunnentag iro gedencken an dem brieff an der kantzel. Und welher lütpriester das ubersähi und das nit tåt ungeuarlich, so ist es gefallen an unser frowen Und ist diß då iarzit Johannes Ort Margareta uxor gen Cur.

¹⁾ Gleichzeitige Randnote: Dat Menig von Fläsch.

²⁾ Darüber der spätere Nachtrag: Translacio.

³⁾ Die Ort sind ein altes Maienfelder Geschlecht, vermutlich Dienstleute der Brandis; Wolf Ort war 1484 Vogt zu Maienfeld; in diesem Jahre besiegelt er den Verkauf der "Ortten-Wiesen" an den Caplan der S. Luzi-Kapelle auf der Steig. — Mohr, Dok.-S. Nr. 393. Juvalt, Necr. cur. S. 174.

⁴⁾ Heute Fadella, am Jeninser Ochsenberg, östlich von Maienfeld, nach der Überlieferung ehemalige Walserkolonie.

⁵) Heute Rofels, ¹/₄ Stunde nordöstlich von Maienfeld, Weiler mit alter Walserkolonie, zu Fläsch gehörig.

Oktober

eius Otto Zoller. Dat [IA] [ietz Andreas Gantner, nunc filia eius Lucya]¹⁾ II, 18; III, 7.

Obyt Hans Sifrid²⁾ der alt und gesetzt und verschafft durch siner und siner vater und måter und zwayer siner husfrowen und siner kinden und fordren und aller gåttetten selen 5 hail willen 4 ß. dn. ewigs geltz uß und ab sinem aignen huß und hofstat gelegen zå Mayenfeld in der statt, anrårende in den fier marcken an den kilchhoff und an die ringmur der stat und an Hensli Sifrids stadel und hofraite und Henßli Zymarmans huß und hofraite. Und sol diser zins alle iar iår-10 lich geben werden uff Sant Gallen tag, acht tag vor nach, nach lut und recht andrer zinsen, mit sölichem geding, das ain pfarrer zå Mayenfeld alle iar selb andren sol begon disß gemelt iarzit umb Sant Gallen tag, acht tag vor oder nach, und wo solich iarzit nit begangen wirt, so ist der vorgemelt 15 zins des selbigen iares Sant Amanden faruallen. Acta sunt hec anno MCCCCCO et septimo [10]; II, 18; IV, 6.

11. d. Firmini episcopi (II)

12. e.

13. f. 20

14. g. Kalixti pape

Fol. 53.

Item Haintz Senn und Jos sin brûder und Nesa Haintzen husfrow und ir baider vatter und mûter und durch ir aller fordren und nachkomen sel hail willen hand si gelassen zû ainem ewigen iarzit siben schilling pfennig geltz ab hus und 25 hoffstat ze Mayenfelt in der stat gelegen. Stost fornan an die gemainen straß, hinnen an Schüler Sifrids huß, unden an Herman Bergers stadel und hoffraiti, obnan an den gemainen weg, der zû der hoffstat hinderhin gät. Da gehörent ainem kilchherren dry schilling pfennig und zwen schilling pfening 30 ainem frümesser, mit sölichem geding, das sy all dry mit ain andren söllent dz iartzit begän mit ainer gesungnen und zwayen gesprochnen messen. Und sol man das iartzit iërlich began umb Sant Gallen tag acht tag vor oder nach ungeuarlich [[A]. Dat Clauß Lampart [[B]]; [I], [9], [II], 7.

^{1) []} Auf einer Rasur.

²⁾ Siferit IV, 5.

A. Aurelie virginis

Oktober 15.

b. Galli confessoris

16.

Obyt Cüni Bregentzer, der hat gelassen zü ainem ewigen iartzit durch sin und aller siner fordren und nachkomen 5 sel hail willen ainem pfarrer ze Mayenfeld ain fiertal win ab sinem wingarten, der lehen ist von sines vatters säligen Hansen Bregentzers kinden und lit ouch in des obgenanten Hansen güt oben uff dem rain und stosset her ab uff Haintz Aernis wingarten und oben zü an der Bauellinen wingarten. Und 10 sol ain pharrer ze Mayenfeld began des egenanten Cünis Bregentser und siner husfrowen Ürselen und sines vatters Cüni Büchmans und siner müter Elsin und sines brüders Clausen und aller irer fordren iartzit. Item ouch hat die selb Ursel gesetzt 4 pfennig uff denselben wingarten mit 15 willen irs mans Hansen Saxers, das sin iartzit ouch begangen werd mit dem vorgenenten iartzit [IA]; II, 19; III, 7.

Dedicacio et patrocinium cappellule virginis Marie parochialis Sancti Amandi ecclesie in Mayenfeld que dedicata est eadem die anno 1496 [1B]¹⁾; II, 15.

c.

20

17.

Obyt Ursel Spiessin Jackli Walsers såligen tochter. Die hat gelassen bi lebendigem lib ainem pharrer ze Maienfeld zå irem und diser nachgeschribnen iarzit, item irs mans Hansen Spiessen, ires vatters Jacklins ir måter Elsinen, alle iar ain viertal win zå herbst ab irem tail des wingartten, so sy und ir schwestern ererbt hand von den egenanten vatter und måter. Der lit oben in der vorstat ze Mayenfeld. Stosset an ainer siten an mines herren von Tockenburg wingarten, nebent zå an die straß, die man gat gen Rofis²⁾ II, 19; III, 8.

Item Anna Faberin, ouch des obgeschribnen Jäcklin Walsers säligen tochter, hat ouch für sich selber, iren vatter Jäcklin, ir måter Elsinen, ir schwester Greten, die zå Bludentz tod ist und aller ir fordren sel hail willen hat gesetzt und

¹⁾ Randnoten: Dat Hans Bregentzer [IA]. — Anno 1531 ist die schlacht zu Capal geschechen entzwischent denen von Zurich und den Funff Ortten uff Galli [IG].

²⁾ Randnote: Dat Geory Grogori [IB]

Oktober

gelassen ainem pfarrer ze Maienfelt ainen schilling pfennig costentzer måns ab irem hus und garten, di si ouch er erbt hat von irem obgenanten vatter. Stosset an ainer siten an des Harders stadel, oben zå an mines herren von Toggenburg torggel, unden zå an Cåni Schmitz garten [IA]. Dat 5 Gretli Råschin [IB].

18.

d. Luce ewa(n)geliste

19.

e. Jannuary et sociorum

Obyt Greta Schwäbin und hat gelassen zå ainem ewigen iartzit umb hail irer selbs sel, irs mans Wernlin Weckken 10 und irer baider vatter und måter und irer kind und aller irer fordren und nachkomen sel hail willen ain fiertal win ab irem wingarten, genant der Schwäbin wingarten, stost an ainer siten an der fråmeß wingarten, genant Pradeyl, hindan und hindan ouch an des gotzhus von Curwald gåt und 15 obnen und vornen an Orten wingarten. Und wenn nit win wirt, so sol man geben ain schilling pfennig costentzer måns får den selben win ainem kilchherren ze Mayenfeld. Dat Crista Schwab und Hans Oeri [IA]. Nunc Burckhart Schwäb und Geory Gregori [IB]; III, 8.

20.

f.

21. Fol. 54.

g. Undecim milium virginum

Obyt Uolrich Schmid, der hat gelässen durch sin und siner husfrowen Elsi und baider kind und all ir vordren und nachkomen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld 25 zů ainem ewigen iarzit 3 schilling pfennig und ainem frůmesser zwen schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Lutzis Staig ouch 2 schilling pfennig und Sant Amanden fierthalben schilling pfennig und Sant Lutzin ouch fierthalben schilling pfennig. Also das die dry priester sollent began 30 alle iar ir iarzit mit ainer gesungnen und zwayn gesprochnen Und sol begangen werden umb Sant Gallen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Und hat der vorgenant Uolrich Schmid von Rofis ditz iarzit gesetzt uff den hoff zů Roffs, nach lut und inhalt aines besigelten briefs, den die Walser 35 inhand von kinden und sol ain lütpriester iro alle Sunntag gedenken [1A]. Dant heredes Jo. Hainis [1B]: II. 19: III. 8.

A.	Seueri	episcopi	Cordule	virginis	Oktober 22.
b.	Seuerii	ni episcop	i	i e	23 .

Obyt Johanes Schriber qui constuit pro remedio anime sue et uxoris sue Anne et filie sue Verene et omnium anteces5 sorum suorum videlicet unum quartale vini plebano in Mayenfelt annuatim daturum de vinea uxoris sue scilicet Anne que
iacet in sinistra manu prope viam que ascendit supra stegam
inferius prope vineam Petri Zingck, de qua vinea prius cedunt plebano decem et octo denar. ut habetur in anniuersario
institutum ab Ursula Zymermennyna celebrandum in die sancti
Nycolay quæ vinea ante hoc fuit agrum ut habetur ibidem.
II, 19; III, 8.

Item Haintz Linder Elsbeth uxor eius, Eberlinus Linder et Anna uxor eius, qui constituerunt pro remedio animarum earum videlicet unum quartale vini vel unum solidum denariorum constantiensium plebano in Mayenfelt daturum de communi vinea eorum, der in dem vorgenempten infang gelegen ist.

Item Henni Linder qui constituit sano corpore pro remedio anime sue pro se et uxore sua Anna videlicet unum ²⁰ quartale vini plebano in Maienfelt de predicta vinea. Anno domini etc. 17. Dat Erpserin [IA]. Nunc Hensi Erbser [IB]¹⁾.

	c.		24
	d.	Crispini et Crispiniani martyrum	25
J	e.	[Amandi martyris] ²⁾	26
		Translacio sancti Amandi martyris	

Item anno 1495^{to} obyt Hensi Rysch qui reliquit plebano in Mayenfeld una cum cappellanis Sancti Lucy et Johannis comuniter annuatim Martini dandos sex solidos d^{or} ut anniversarium singulis annis invicem celebrent suorumque parentum et si ipse negliens fuerit 1º anno cedit census sanctis in Flåsch de bonis dictis subscriptis. Item ab ainem acker Pardåtz³⁾ genant in Flåscher veld. Stoßt oben an die straß, unden an

¹) Randnote: Anno 1498, 1ª videlicet die obyt Fridericus Frick genitor plebani ecclesie huius scriba seculary judicy constantiensis civitatis [IB].

^{2) []} Mit roter Farbe durchgestrichen.

³⁾ Äcker südwestlich von Fläsch.

Oktober

Hansen Ganttners acker, zů der vierden sydten an der Rüschen gůt, zu der indern an Stoffel Ryschen kinden gůt¹⁾ [IB]; IV, 6. 5

27. f. Vigilia

Greta Voschin iartzitt uff der Staig zu begon mit 3 messen, patet in fine huius libri ultimo folio [IE].

28.

g. Symonis et Jude apostolorum

Obyt Philipp Earni. Der hat gesetzt und gemacht bi 10 lebendigem lib für sich selber, für sin husfrowen Elsin, für sinen vatter Haintzen Aernin, für sin schwester Annen und für aller forfaren und nachkomen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld iårlich zå ainem ewigen iarzit ain fiertal win und ainem frümesser, dz er im helff das iartzit begån, ouch 15 ain fiertal wins uß und ab sinem garten genant Violas. Stosset nebentzå an den gemainen weg, den man gat uff die Staig gen Sant Lutzi, zå der andern siten an Hensli Bregentzers gåt, das ouch in demselben infang lit [IA]²⁾; II, 15; IV, 6.

29.

A. Narcissi episcopi et martyris

Item Jos Morolff hatt verordnett umb siner und aller siner vordren sel hail willen — in der pfarr soll man dz iartzit begon — 18 bari lib. d., welhi ein pfarrer, die dry elteren caplon und ein spenn meister empfangen und angeliet hand umb 18 β. d. iårcklichs zins. Gitt Dys Cůntz zů Flesch ab 25 sinen gûteren, nach uswisung eines besigleten brieffs, der da wist 10 β. d. an ein spenn, jedem der gedachten priester 2 β. d. Der iartag sol begangen werden alli iar acht tag vor oder nach aller hailgen tag ungeuarlich [IE]. Die 10 β. d. hôrend noch der spen und die åbrigen 8 β. d. hat man den 30 erben widergen³⁾ II, 20; IV, 6.

30.

b.

31. c. Qui

c. Quintini martyris Wolfgangi episcopi Vigilia.

¹) Randnote: Anno 1531 ist die schlacht uff dem berg entzwischent denen von Zürich iren zügewanten mit den fünff Ortten geschechen üngefarlich ain halb mil wegs von Ainsidlen [IG]. — Über die Schlacht bei Kappel vgl. Dierauer III, S. 173.

²) Gleichzeitige Randnote: Dominica proxima ante festum omnium sanctorum dedicacio in Flåsch [IA].

³⁾ Randnote: Spend 10 B. d.

1.

Kl. Nouember habet dies XXX, luna XXX.

- d. Festiuitatis omnium sanctorum Cesary martyris
- e. Commemoracio animarum 2.

Eustachy sociorum

Die 1º anno 1499 obyt dominus Jacobus Güttenberger, primissarius huius ecclesie, qui una cum suis cognatis Johanne et Margaretha reliquit pro anniversario eorum parentibusque eorum atque benefactoribus et quatuor missas ple-10 bano ac tribus cappellanis cuilibet 5 B oblatorum et edituo 6 d. ceditque ab zwayen manmadt wissen uff Bangs, dabunt annuatim eundem censum Joh. Vintz uxor eius Ana atque prenotati Jacobi Gütenberg et soror emerunt tenore literarum quas annis prefatis celebrandas resignarunt . . . Ulrici Pfisters 15 qui fuit maritus predicte Margarite [1B].

f. Pirminy episcopi

Item es ist ze wissen getan allermengklichem, das her Hans Kobler von Altstetten lütpriester und stiffter der ewigen meß zå dem fordren altar ze Mayenfelt in der kirchen gesetzt 20 und geordnet hett ze geben durch siner und sins vatters Cunratz und siner muter Agnesen und siner anen Perpetua und aller siner geschwistridig und aller dero, der er schuldig ist, sel hail willen, zwelff schilling pfennig costentzer müns uff und ab sinem hus und hofstat, das gelegen ist ze Mayen-25 felt in der stat. Stosset ainhalb an das tor und hynna zů an Růetschis Segers hus, iårlich und ewigklich ze geben uff Sant Martins tag ainem frumesser zwen schilling phenning und da der frugen mess zwen schilling pfennig umb wachs und sechs pfening umb oflaten und 6 pfennig ainem mesner 30 und siben schilling pfening ainem lütpriester, der der vorgenanten aller iartzit ierlich und ewigklich began sol in der nåchsten wochen vor Sant Martins tag, uff welen tag es im aller best kunt. An dem abent mit ainer vigili und morendes mit 3 messen. Und sol ouch ain lütpriester ze Mavenfelt 35 des vorgenanten her Hansen, sins vatters, sinr måter, sinr

Nov.

10.

anen und aller siner geschwistridig all Sunentag gedencken an der kantzlen. Und weles iars die iartzit nit begangen wurdint, als hie vorgeschriben stat, so sond die vorgeschribnen zwelff schilling pfennig des selben iars gemainlich verfallen sin Sant Lutzin uff der Staig und den hailigen ze Mayenfelt. 5 Es sol ouch der hailgen pfleger ze Mayenfelt das vorgenant hus und hofstat besetzen und entsetzen mit der burger rät so türöst er kan. Und was mans türer besetzen und verlichen mag, den umb zwelff schilling pfennig, das sol man ouch den vorgenanten hailigen gemainlichen gen. Es söllent 10 ouch die vorgenanten iartzit und ordnung unverwandlet beliben. Facta sunt hec per predictum Johannem Kobler sano corpore anno domini M°CCC°LXXXXVIJ° [IA] 1). Heredes Cünrat Gumpers [IB]; II, 20; III, 8.

4. g. [Vitalis Agricola martyrum]²⁾
5. A.
6. b. Lienhardi confessoris

7. c. Willibrodi episcopi

Item Claus Cůntz cum uxore sua Ursla pro eorum ac parentum eorum omnium que puerorum ac benefactorum anni-20 versario reliquerunt 4 \(\beta \). d. curien. plebano in Meienfeld et capellano Sancti Lucy et celebratur in Flesch perpetuis temporibus omni anno circa Martini. Gehôrt ietwederem 2 \(\beta \). d., die da gand ab ainem bomgårtli, genant Vanaal³), stost oben an die Rin stras an der andren siten an Gebhart Cůntzen ²⁵ crutgarten, und an Hensli Cůntzen bomgertli und zum fierden an Gebhart Cůntzen erben fůter schür [IE]. Gitt Hans Herman von Flesch. Hatts gerpt. II, 20; IV, 6.

8. d. Quatuor coronatorum

9. e. Theodori martyris

f. Martini pape

11. g. Martini episcopi Menne martyris

Item es hat gesetzt Hans Bregentzer bi gesundem lib durch siner sel hail willen und siner hußfrowen Metzin und

¹⁾ Vgl. Urk. v. 21. Aug. 1384. — Stadtarchiv Maienfeld Nr. 3.

²) [] Späterer Nachtrag.

³⁾ Baumgarten nordwestlich von Fläsch.

Nov.

sines vatters und siner müter und aller irer fordren und nachkomenden ainen czuber win oder so nit win wirt 10 schilling pfennig costentzer müntz für denselben zuber win ainem lütpriester ze Maienfeld, das er ir aller iartzit begang 5 selb ander priester, an dem abent mit ainer vigili und mornent mit zwo selmessen. Der selb zuber wins oder die 10 schilling pfenning gåt ab sinem wingartten, der da haisset Violas und das man ir aller gedenck iårlich an der kantzel. Und wen das iartzit also nit begangen wurd, so sol der zuber wins 10 oder die 10 schilling pfenning desselben iars den hailgen ze Mayenfeld gefallen und gegeben werden. Dat Hensli und Thoma Bregentzer gebrüder [IA] et relicta Haintzen Sentis [IB]. Uorich Simon Steffan Mutzners hatts den Pregentzeren abgelöst [IG]¹⁾; II, 20; IV, 6.

A. 12.
b. Brity episcopi 13.
c. 14.
Fol. 58

Item Claus Flori und Anna sin husfrow die hand gesetzt und gelassen für sich selber und ir beider vatter und måter und umb iro aller vordren und nachkomen sel hail willen 20 ainem lütpriester zü Mayenfeld zwen schilling pfenning costentzer muntz und ainem capplan uff Sant Lutzis Staig ouch zwen schilling pfenning, das sy ir aller iartzit begån sond iårlich mit ainer gesungnen und ainer geläsnen mess uff Sant Lutzis Staig, alle iar umb Sant Floris tag, acht tag vor oder nach 25 ungeuarlich. Und gat dz gelt ab ainem ryed, lit im graben zů Baltzers und stost oben an Hensli Thoma, nebent sich an Sant Katherinen brunnen²⁾, an der andren siten an der Kindlis kinden gåt. Und wo dz iartzit nit begangen wurde, so sol der zins des selben iärs gefallen sin Sant Lutzin uff 30 der Staig und die zins nit gericht wurden uff Sant Andrestag, acht tag vor oder nach, so sol dz gåt zinsfellig sin [IA]. Dat filius constituti [IB]; II, 21; IV, 6.

d.

15.

¹) Gleichzeitige Randnote: Dominica proxima post festum Sancti Martini est dedicatio in Silua Martis [IA]. In antiquo choro cappellanus solus peragit [IB].

²⁾ Bekanntlich Landesgrenze gegen das Fürstentum Liechtenstein.

16. e. Othmari abbatis¹⁾
17. f. Aniani et Augustini
Florini confessoris et patroni ècclesie
18. g. Octava sancti Martini episcopi
19. A. Elizabeth vidue

Item Stoffel Cuntz von Fläsch und Clara sin husfrow die hånd gelassen får sich selber und får ir baider vatter und muter und ir baider geschwistrig und umb ir aller fordren und nachkomen sel hail willen zu ainem ewigen iartzit 3 fiertal win, zway fiertal ainem lûtpriester ze Mayenfeld, das er selb- 10 ander sol das iartzit began und ain fiertal Sant Lutzis capplan uf der Staig, das er ouch sol helffen das iartzit began uff der Staig ewenklich. Und wenn nit win wirt, so sol man zwen schilling pfening Mayenfelder werung für ain fiertal geben. Und gat diser zinß ab sinem hus und hoff ze Flesch 15 gelegen, stosset ainhalb an den kilchweg und anderthalb an Haini Hagen hus und an der dritten siten an Groshansen gut. Und wenn dz iartzit nit wirt begangen, als oben geschriben stat, so ist der zins gefallen Sant Lutzin uf der Staig desselben iars [IA]. Dat Mentz Adanck [IB]; II, 21; IV, 6. 20

20. *b*.

21. c. Presentacio Marie virginis Fol. 59.

Columbani abbatis

Anno 1504 fratres minores beatissime virginis Marie cappellule eiusdem in parochiali ecclesia Maienfeld consignaverunt 25 1 lib. 4° plebano et tribus cappellanis ibidem quem emerunt a Schüler Sifrit tenore literarum sacerdotibus ut ipsi quattuor sacerdotes binies in anno celebrent quinque sacra defunctorum fratrum et sororum primo in festo presentationis Marie in via cantando demum officium de festo et alias duas missas legant. 30 Secundo in festo conpassionis Marie modo et forma prenotata et perpetuis temporibus ita futuris inviolabiliter servando. De quibus tribus sacerdotibus cedunt quinque solidi denariorum

¹) Randnote: Anno 1531 uff Othmari ist der friden enzwischent denen von Zürich und den Fünff Orten angenomen und beschlossen [IG]. Über den Friedensschluß vom 16. Nov. 1531 im Weiler Deinikon bei Bar vgl. Dierauer Gesch. III, S. 184.

30

singulis annis. Si quis vero negligens inventus fuerit illius porcio primo anno sine interdictione debetur sancto Amando. [IB].

d. Cecilie virginis

22.

Nov.

e. Clementis pape et martyris

23.

Item Anna Mayerin die hat gesetzt bi lebendigem lib durch ir und ires mans Haintzen und ires vatters Uelin Mayers und irer müter Annen und ires brüders Eglin Mayers und irs mans, vatter und müter und aller irer fordren und nach
10 komen seln hails willen ainem kilchherren oder pfarrer ze Mayenfeld zü ainem ewigen iartzit zway fiertal win us und ab irem garten, der gelegen ist an der gassen, da man den füsstig uff die Staig gat. Und stosset an zwain siten an Hansen, vogtz von Frödenberg¹⁾ garten und an der andern 15 siten an mines herren von Toggenburg garten, den der Koch buwet zü den ziten [IA]. Dat Dorothea Ryschin und Mann Herman. [IB]; II, 21; III, 8.

f.	Crisogoni martyis [Octaua Florini] ²⁾	24 .
g.	Katherine virginis et martyris	25.
A.	Cuonradi episcopi [Lini pape] ³⁾	26.
b.		27.
c.		28.
d	Saturnini et aliorum Viailia	Fol. 60

d. Saturnini et aliorum, Vigilia ium sit omnibus Christi fidelibus quod M

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod Mechtildis dicta Oswalderin legauit sano corpore sanctis in Mayenfeld 2 lib. cere perpetue et pro anniversario sui et mariti sui Oswaldi et filiabus suis Margarethe et Anne eorum antecessorum 1 \(\text{\mathcal{G}} \). d. Pignus unum iungit et 2 prata secturis, totum iacens in Galgara [IA]. Dat Hensli Aerbser [IB]; II, 21; III, 8.

e. Andree apostoli

30.

Item Hans Habersatt hat gesetzt acht schilling pfenning zå ainem iarzit ainem kilcherren dry schilling pfennig und ainem frümesser fünf schilling pfenning, das sy baid das iar-

¹⁾ Möglicherweise Johann Haßburger von Luzern, 1466 Vogt zu Freudenberg. – Wegelin, Regesten von Pfävers, Nr. 642.

²⁾ und 3) [] Späterer Nachtrag.

Nov.

zitt alle iar begangen und gat disß iarzit ab dem wingart genant Habersat, welen winberg ain herschaft von Brandis innhatt und wirt diser zins die 8 ß. d. gericht mit unsers gnådigen herrn sålgen her Wolffen von Brandis iarzitt, gegeben von dem zins, den die Saltzgeber uß Bretengow schuldig syen [IC]. 5 Dant Saltzgåber [IB]; II, 21; III, 9.

Kl. December habet dies XXXI, luna XXX.

Dez. Fol. 61.

1. f.

2. g. Viniane virginis

3. A. Luci regis

4. b. Emerita virginis et martyris

Barbare virginis

5. c.

Item Ursel Zymermånin constituit plebano in Mayenfeld annuatim et perpetue daturum unum solidum constan. pro 15 anniversario patris sui Hainrici et matris dicte Zimmermånni et mariti sui dicti Růdi Sůnli de suo agro quod nunc est eadem vinea quam in possessione pro nunc habet dicta Erpserin, super qua antecessores ipsius Erpserinen palatim tria quartalia vini pro ipsorum anniversarys celebrandum constuerunt 20 ut habetur in anniversarys in mediate se sequentibus in scriptis in die sancti Seuerini episcopi et est annexum presentibus ut habetur ibidem de vinea.

Item predicta Ursula ordinauit 6 den. constan. plebano in Mayenfeld annuatim perpetue daturos de eodem supradicto 25 agro. Quicumque tenent agrum predictum quod nunc est vinea inmediate supra tenentur solvere pro anniversario predicte Ursule Zymmermennyna et mariti sui Heinrici dicti Zymermans. Dat Erpserin [IA]; II, 22; III, 9. Nunc Hensi Aerbser [IB]. Obgenant 18 d. git yetz Valentin Compar ab sinem wingarten 30 gelägen an Hans Spilårs erblechen von Churwald wingarten, stost und an des gotzhus von Churwald güt und oben an Fläscher obren wäg, uswärt an Anna Richenpächi wingart und an Anna Burtri güt [ID].

d. Nycolai episcopi

Dez. 6. Fol. 62.

e. [Octava Andree]1)

7

Item Wölfli Wolff hat verschaffet mit gunst sins bruder Uolrichs ainen ewigen iartag, Gott zu lob, ir beder selen ⁵ zů trost, och ier vatter und můter, eni und ana, 2 irer schwöstern Annli und Katherina, och derselbigen elichen mannen, namlich Hensli Sifridtz und Lutzi Renarden, och ir vatter und måter und kinden. Item 2 deß genanten Uolrichen husfrowen Margaretha Buschin Jocenta Hewerin, der beder vatter und 10 måter, geschwüstertig und kinden und entlich aller genanter bruderen, forderen und nachkomen, guteteren und für die si schuldig sin ze bitten. Hierum hand si ubergeben den priester zů Maienfeld ain lib. d. geltz, gende ab der Sentinen hüslin, nach lut ains briefs, bi der burger brief ligend, mit dem ge-15 ding, das die 5 priester zu Maienfeld pfrunt den iartag sond began am tag Sant Johanns oder am nechsten darnach ungeuarlich, doch in derselben wochen, am abend mit ainer vigili, mornetz mit 4 gelesnen und ainer gesungnen sel meß. Der kilcher sol am Suntag, so er dz iarzit verkúnd, alles lesen, 20 wie hie geschriben stat und sust ier all Sûntag gedencken Den so gehort im 3¹/₂ B. d. und iedem caplon im selzedel. $2^{1}/_{2}$ oder ieren verseheren, an die spenn 5 ß. d., soll uf den tag sich geben, dem hailgen 1 ß. d., dem mesmer 6 d. Wer oder welche person in dem sümig wurd, deß teil sol dz selbig 25 iar dem hailgen gefallen sin. Item ab diß alles geuarlich gebrochen wurd, oder dz der iartag ganz abgieng, sol der zins dem heilgen werden in die ewikeit [1E]. 5 B. d. hort der spen und das übrig hat man den erben wider gen 11, 22; 1v, 6.

f. Conceptio sancte Marie virginis

8.

Item her Hainrich Wolff, frůmesser in Mayenfeld, hat gelassen durch siner sel hail willen, sins vatters, siner můter, siner geschwistergit, aller siner vordern und nachkomen, ainem kilchherren vier schilling pfenning, Sant Lucis capplan 3 schilling pfenning, ainem frůmesser dri schilling den. und ainem capplan 35 uff Sant Johans altar ouch 3 ß. d. und ainem mesner 6 den., den hailgen 6 den., umb kertzen, mit sölichem geding, das si

^{1) []} Nachtrag.

all vier mit ain ander begangint uf Sant Lucia, acht tag vor oder nach ungeuarlich, am abent mit ainer gesungnen vigili, am morgen mit ainem gesungnen sel ampt und dri gesprochnen messen. Wo aber sölichs nit begangen wurd, als obstat, so ist diser zins gefallen den hailgen des iars; ouch sol der pharrer sin alle Sunnentag gedencken an der kantzel mit andren selen. 5 Und gat diser czins ab gütteren in Pretegöw ze Tälffs und sol man den richten uff Sant Andres tag, nach lut ains brieffs, der liget bi der hailgen brieff [IA]. Uss Delphs [IB]. Ist der zins denen nachburen von Flesch zum, tail worden in der teilung der bredicatur [IG]; III, 9; IV, 6.1)

9. $g. [Joachim]^{2}$

10. A. [Octava S. Lucy]³⁾

11. b. Damasi pape

Item Hans Winckler hat gesetzt zå ainem ewigen iarzit umb hail siner sel, sines vatters, siner måter und zwayer 15 siner husfrowen Claren und Elsinen und irer vatter und måter und aller irer fordren und nachkomen seln hail willen zway fiertal win ainem kilchherren ze Mayenfelt, das er ir iarzit begang mit ainer meß. Und gat der win ab sinem wingarten. Stosset vornen an die straß, als man in das Bofel gåt und 20 an zwayen siten an Sålis von Trisen gåt, an der obren siten an miner herrren von Brandis gåt. Und wa nit win wirt, so sol man zwen schilling pfenning costentzer müntz geben für die zway fiertall win. Und wen dz iarzit nit begangen wurd, so sol der win oder das gelt desselben iars gefallen unser 25 frowen und Sant Amanden ze Mayenfeld. Git Schåler Sifrid [IA]. Nunc Gabriel [IB]. Pro nunc Hainricus Blanck. — Ist abglest II, 22; III, 9.4)

12. 13.

c.

d. Lucie virginis et martyris Ottilie virginis 30 Judici confessoris

Hac die anno videlicet 1471^{mo} defunctus est antecessor meus rector ecclesie honorabilis dominus Johanes Bûntzli, eius

¹⁾ Über die Pfrundteilung vgl. die Urkunden im Maienfelder Stadtarchiv vom 3. Juni 1569 und 1. Dez. 1571 (Nr. 251, 254).

²⁾ und 3) [] Nachtrag.

⁴⁾ Vgl. Urk. vom 20. Febr. 1486. — Stadtarchiv Maienfeld, Nr. 60.

anima requiescat in sancta pace. De collatore generosorum dominorum jure patronatus de Hewen ego quidem Fridericus Frick der Arbona successi [1B].

, e. Nycasius episcopi

14. Fol. 63.

Item Henni Jun von Sturfis hat gelassen durch siner sel hail willen und durch sins vatters und siner müter und aller siner vordren und nachkommen selhail willen zwen und drissig schilling pfenning costentzer muntz iarlichs und ewigs geltz ab und us allen disen nachgeschribnen guettren, die er 10 gelassen håt in Stürfis. Des ersten ab aim güt, genant in den Stainen. Stost ainhalb an den bach, andret an die almain, zů der dritten siten an Wilhelms von Stůrfis gůt und ab ainem riet, lit mitten in der almain und ab dem nidren gåt hus und hofrati und was dartzů gehôrt. Stost obnan an Wilhalms 15 gåt, unna an Stårfiserbach. Us den vorgeschribnen zwen und drissig schillig pfennig gehört Sant Lutzin uff der Staig 5 schilling pfennig an ain wandelkertzen und siben schilling pfennig ainem lütpriester ze Mayenfeld, der des obgenanten Henni Jun und siner vordren und nachkomen iartzit began Und wenn er das iartzit nit begat, so sind die 20 sol iårlich. siben schilling den. Sant Lutzin gefallen. Ouch sol ain lutpriester ainem mesner das mal geben und fünff schilling den., Sant Nyklaus in Sturfis1) und 15 schilling pfenning ierlich armen lûten an ain spend. Das gat alles us den vorgeschribnen 25 32 schilling pfenning [IA]. Dat Marti Senti et Peter Mutzner [IB]. Ist alles abglöst und nachgelaßen, usgenommen 5 ß Sant Luci, sind nit abglöst [16]2); 11, 22; 111, 9.

f.

15.

g. Adelheidis imperatricis

16.

Item es hand Fridrich Oertlin und sin elich husfrow Cristina gesunds libs mitt ainander fry übergeben ain pfund pfennig geltz, so sy dan von Hansen Buchter erköfft hond, inhalt des selbigen zinsbrieffs, Gott zu lob und den selen zu trost, ainem pfarrer zu Mayenfeld also und darumb, das derselbig zusampt den dryen caplonen daselbs ir iarzitt bayder

¹⁾ Vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, S. 25.

²⁾ Randnote: Spendmaister.

vatter und måtter, iren geschwûstrigit, allen iren vordren und nåchkomen und allen denen, deren gåtz sy genossen habend, begon söllend alle iär uff Donnstag in der Fronvasten vor Wienachtten, am aubent mit ainer vigili, mornendes mit ainer gesungnen und dryen gesprochnen måssen. Darvon 5 gehört iedem caplon $2^1/2$ schilling dn., 5 \(\beta\). d. an ain spenn uff denselben tag zå geben, 1 \(\beta\). der kirchen, 6 d. ainem meßner und dye übrigen 6 \(\beta\). d. ainem pfarrer, das er iren baider und iren vordren schuldig zå gedencken sin sol alle Sunntag an der kantzel ungeuarlich mit andren selen. Wår 10 an sölichem oder welche person darinn sumig sin wurde, sol der sålbigen tayl, so darinn sûmig sin wurd, Sant Amanden uff dasselbig iar geuallen sin [10]; II, 23; III, 9.1)

17. A. Ignacy matyris Lazary episcopi

18. b. [Wunnenbaldi confessoris]²⁾

19. c.

Obyt Petrus Zingg, Via uxor sua, qui constituerunt pro remedio animarum suarum unum quartale vini annuatim plebano in Mayenfelt de pomerio predicti Petri Zingck, der da stost an die sträß, da man gat gen Sant Lutzin, unden uff 20 an des Linders nübruch und ist yetz ain pünt, die inhat Sigmund Keller und Hainrich Wolff [IA]. Nunc Joseph [IB]; II, 23; III, 9.

20.

d.

21. Fol. 64.

e. Thome apostoli

2

. 15

Anno domini millesimo CCC°LXXXV° starb der edel herr gräff Diethelm von Tokkenburg 3) an Sant Johans ewangelisten tag und hat graff Donat von Tokkenburg sin brüder gesetzet, das ain lütpriester und ain frümesser ze Mayenfeld uff disen tag sin iårlich tag sond begän und graf Fridrichs såligen 30 von Tokkenburg sins vatters, fröw Künegunden von Vatz siner müter, graff Görien, graf Fridrichs, graff Krafftz und des vorgenanten graf Diethelms sins brüders und her Donatz von Vatz und siner wirtin von Ochsenstain, an dem abend mit

¹⁾ Dazu: Urk. vom 23. Aug. 1500. — Stadtarchiv Maienfeld, Nr. 91.

^{2) []} Nachtrag.

³) Vgl. Stammtafel der Toggenburger in Nägelins "Kloster Rüti". (Mitteilung der antiquar. Gesellschaft von Zürich, Bd. XIV.)

Dez.

ainer gesungnen vigili, mit zesament gelüten gloggen und mornend ain gesungen und ain gesprochen meß. Und sol der låtpriester der aller mit namen gedencken alle Sunentag an der cantzel. Und darumb hat der vorgenant her graf Donat 5 gesetzt ainem lütpriester iärlich ainen schöffel gersten, den man uf disen tag iårlich geben sol us und ab den zwain iuchert akkers gelegen ze Maienfelt obnan an des Andres acker in "Schintenår¹) und an miner herren von Tokkenburg akker, den die Segerin buwet. Und sol ouch ain lütpriester 10 von demselben schöffel gersten geben ainem frůmesser ainen schilling pfennig costentzer muntz, das er im hilfft das iartzitt begån und dem sigristen zwen pfennig. Und weles iars ain lûtpriester das nit tåt, desselben iars sol der vorgenant schöffel gersten gan an dz liecht in dem kor und an dem 15 nåchsten tag nach Sant Thomas tag sol man ze abent die vigili singen [IA]²⁾; II, 23, 24; III, 9.

	f.	22.
9	g.	23 .
	A. Vigilia	24 .
20	b. Natiuitas domni nostri Jhesu Christi Anastasie virginis	25 .
	c. Stephani prothomartyris	26 .
	d. Johannis apostoli et ewangeliste	27.
X.	e. Sanctorum Innocentum	28 . Fol. 65
25	f. Thome episcopi et martyris	29.
	Cantuariensis	
	g. Danid regis	30 .

Item Uolricus Krebs ordinauit pro salute anime sue et uxoris sue Aellen et patris et matris ac fratris sui sano corpore 30 18 denar. constan. pro anniversario plebano in Mayenfeld ab dem garten czů der linggen hand gelegen, ist aller nachst bi dem tor und stosset an die ringmur, als man ussen gat gen Cur. Dat Gafafer [IA]. Pro nunc Marti Såger [IB]. Pro nunc Schnider Mûndli 11, 31; 111, 9.

¹⁾ Im Urbar von Churwalden "Scheutener" genannt; dieser Flurname ist jetzt in Maienfeld unbekannt.

²⁾ Randnote: Dat Bartlome.

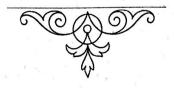
Dez. 31.

A. Siluestri pape

Item herr Jörg Någelin priester und capplan uff Sant Lucis Staig hat geordnet und gesetzt durch siner, sines vatters und måtter, ouch geschwistriget und aller siner vordren und nachkomenden und ouch aller dero, die im hilff und stür ge- 5 raicht hand zů sinem priesterlichen ampt und ye gůtz getăn hand, selen hail willen an und zu ainem ewigen iaurzyt, dz da sol gehalten und gehebt werden ewigelichen all iarlichs und ains yeden iaurs allain und besonder ve und allweg in der nechsten wochen vor dem Palmstag ungeuarlich uff den 10 Dornstag hye zů Mayenfeld in der pfarrkirchen. Also dz an der Mittwochen dauor am aubent der pfarrer mittsampt den dryen capplonen sol in der kirchen ain vigilin mit den dryen nocturnen und der langen letzgen, namlich parte michi etc. lesen. Und nach der vigili ob dem grab ain placebo sprechen. 15 Und enmorndes ain gesungen selampt und dryen gesprochnen messen haben, ainen zuber wingeltz ewiger gült, den er erkoufft hat von Uolrichen Fischer und gat nach brieff sag ab Hansen Pregentzers såligen wingarten ze Mayenfeld ob der statt gelegen, der da lehen ist von den hailigen ze Mayen-20 feld. Stoßt nebentzů an Philipp Arnis wingarten, zů der andern syten an der Saxerin wingarten, unden uff an Hansen vom Ofen wingarten und aber nebentzů an syner schwöster wingarten. Und all solichen zuber win iarlichs wingeltz sol allweg ain yeder pfarrer, so denn zå zyten pfarrer ist, am 25 herbst innemmen und empfahen und ouch daruon aim veden der gemelten capplonen zway fiertal richten und geben und aim meßner sechß pfenning und ouch also, dz der obgenant pfarrer oder sin verweser all Sonntag siner mit andren selen im selbrieff beschriben an der cantzel gedencken und dz volck 30 für in ze bitten raitzen sol. Und ouch mitt solichem geding, welhes iaurs dz bemelt iaurzyt in der wochen und uff die tag hie obbestimpt nit in maß wie vorstat nit begangen wurde, als offt das ewigclich yemer beschicht, ouch welcher oder welhe, ainer oder mer, von den bemelten vier capplônen am 35 åbet und am morgen nitt gegenwirtig wår oder wårent, so sol derselb zins und das wingelt gar oder der ald des abwesenden tail den hailigen gefallen sin. Item och so hat er

geordnet und gelaussen zwölff schilling pfennig ewiger gûlt, die Jufalt Ganof von Sewis iårlich gybt und geben sol den hailgen zå Mayenfeld nach brieffs sag ab einem mammad wysan, genant Vulg¹⁾, das grösser, an Sewisser berg gelegen. ⁵ Stöst obnen an Jann Gunggengen gåt, nebent und undentzå an Jann Tschafröwen güt und zü der vierden syten an Armen Ganofinen gåt. Item aber ab ainer iuchart acker mitt dem Fol. 66. stadel, genant Gagoß. Stoßt obnen an Gabrielen Wernieren wybs Annen Gallinen gåt, nebentzå an Jann Wietzels gåt 10 undentzå an Wernier Gaschieders gåt und zå der vierden syten an Lienhart Thonis gut. Also und mit solichem geding, daz darvon die sechß schilling söllent iårlichs geben werden an ain spend armen lûten um brot vor der kirchen uff den tag, so man dz iaurtzit begautt. Und welhes iaurs das nit 15 beschäch, so söllent dieselben sechß schilling den priesteren, die das iaurtzyt uff form, als obstat, begangend, geben werden und gefallen sin.

Randnote: Dant heredes Hansen und Ülrichen Wilhelmen fratrum im Bouel [IB]. — Steffan Mutzner hat den zupper win abgelöst, Hans Negelin [ID].



¹⁾ Vulg, vielleicht Fully, große Wiesenmulde mit Fichtenwald umfaßt.

Einträge auf den Holzdeckeln und Vorstehblättern.

T.

Anno domini 1478 die 13^{ma} May quod erat quarta feria quatuor temporum fuit teremotus (?)¹)

Anno domini 1506 obyt dominus Fridericus Frick plebanus in Mayenfeld Sabatho in nocte ante decimam . . .

Anno domini 1476 in die 10 000 militum³) Confederati prevaluerunt contra ducem Burgundiæ ante Murthen percusserunt atque interfecerunt ultra 20 000 virorum qui mortui inventi sunt.

Anno domini 1474 26. May obyt Elizabeth Frickin mater mea.

Item anno domini M°CCCCLXXVIJ in die eleuacionis Sancti Lucy regis que est ipsa die Dyonisy et sociorum eius obyt generosus dominus Wolfhardus pro tunc senior de Brandiß mortus in castro Mayenfeld sepultusque in ecclesia parochiali oppidi eiusdem.

Item anno anativitate Christi M°CCCC°LXXVIIJ° in die David regis que (est) penultima Decembris in ecclesia parochiali oppidi Maienfeld dominus dominus Albregg comes de Sultz cum generosa domina Verena de Brandiß nupcias celebravit.4)

Item anno domini 1478 primo die Aprilis obyt Bernhardus Aerni, cappelanus ecclesie oppidi in Maienfeld, requiescat in pace.

Item anno domini 1478 secunda feria post festum Sancti Michahelis archangeli fuit empta casula nigra serica cum suis attinencys pro decem aureis rinensibus, sic a me Friderico Fricko de Arbona pro tunc plebano in Maienfeld de meis proprys bonis soluta et data ecclesie parochiali in Maienfeld.

Item anno 1480 sepedictus Fridericus suo agenitori alysque cognatis ad suscipiendum in loco nativo genitorum5) inconpatibilibus curam anno ut in ante superius conpulsus sit alias idoneas personas suam ecclesiam in Maienfeld a die Florini

Item anno 1494 in die Johannis Crisostimi in sero circa cenam ignis ardore in opido Arbone 54 domus consumpte sunt.

¹⁾ Chr. Brügger, Naturchronik, erwähnt für 1478 kein Erdbeben.

²⁾ Eintrag von 5 Zeilen durch Abreiben unlesbar geworden.

^{3) 10 000} Rittertag. 22. Juni 1476. Über den Verlauf der Schlacht bei Murten vgl. Dierauer II, S. 226.

⁴⁾ Vgl. Bühler, Freiherrn von Brandis, S. 126.

⁵⁾ Am äußern Rande ist die Schrift stark abgerieben, daher die Lücken.

Item anno 1495 in diebus Mary a Gertrude per frigus, nivis et gelatorum expansione in limitibus parochie in Meyenfeld et vicinarum omnes fructus arboris consumpti sunt.

Item anno 1496 die 26. January nuptias solemnizarunt dominus generosus Sigismundus de Brandis et domina Catherina de Hewen in Castro Núwburg.2)

Item anno 1496 6^{ta} die Aprilis qui fuit 4. feria Paschae obyt generosus dominus Petrus de Hewen, fuerit

Item anno domini 1498 24. Octobris obyt genitor meus Fridericus Frick secularis judici prætor.

Item im iar, alß man zalt MCCCCLXXXXIX hat sich erhebt in anfang desß Jenners ufrur oder krieg on abgeseit zwüschend den kungeschen alß von der herschafft Tyrol und den Engendiner alß Gotzhußlüten, dz ward gericht zu recht.

Item darnach uff Agathe ist angezûndt ain hûsli hye dissit Rins, desß sind die kûngosten heruf [zogen] viiij^m und hond die letzi gewunnen und Mayenveld falschlich ingenomen und da gelasen v^e zum zůsatz.

Item nåchst Mentag dornach komend die Pûntt und Aydgnoßen und schlügend sy wider ab der letzy und nomend dz ståttli wider in und nomend her Sigmund von Brandis mitsampt dem züsatz gefangen. Und die Aydgnoßen brandendt Vadutz dz schloß und viengendt her Ludwigen von Brandiß und zugend von stund an gen Hard. Do taudtend sy ain grose schlacht, erschlügend der lantzknecht und ertrancktend ain grose zal.

Item Zinstag nach Palmstag zugend die lantzknecht über Rin und verbrandendt Gamps und Sagx und erstachend by LXXX man und übervielend öch Ermatingen uff Donstag nach Quasimodo und verbrandent dz dorff und erstauchend och by LXX man. Deß kamen die Aidgnosen die nächsten zesamen und machtend die lantzknecht flüchtig, ertrancktend und erschlügend iren ob XII, zugend dornach in dz Walgöw und die Püntt mitt inen und gewunnend die letz und erschlügend und ertrancktend ain groß volk, geschach uff Sambstag vor Geory.

Item uff Mittwuch in Pfingsten am xxij Mayes gewunnend die Pûntt die letz zû Glurns und erschlügend an große zahl der lantzknecht. Dz waß die großt schlacht und tädt des kriegs.

Item die kûngeschen wolten sich lågern für Dornach, geschach an Sant Marien Magdalenen tag. Komend die Aydgnoßen und schlügend sy dannen und erschlügend inen an groß menge der lütt mit dry born heren.

Item der krieg ward gericht zu Basel nach Crucis zu Herbst und geschah groser schad mit brennen und roben. Und wo es an anschlachen gieng, hättent die Aydgnoßen und Puntt allenthalb den sig und glück von Gott, dz sy vil panner und fenli gewunnen in allen schlachten und schalmützen und verlürend sy nye kains und och büchsen groß und klain zu Costenz, Walgów, ze

¹⁾ Eine Linie ganz abgerieben.

²) Vgl. Bühler, Freiherren von Brandis, S. 133.

Glurnß und Dornach und anderschwa. Und ward also gericht: wz hin waß, dz waß hin. Und wz vorhanden wz, kam yeder zů dem sinen widerumb: herschafften, landen, oder gelägner güter. 1)

Item von dem tag Agnetis byß uff den aubent Mihahelis waz groß sorg zů Mayenfeld deß kriegs halb und alle zytt fromd lût, etwan vil, zů zytten lûtzel, nach gestalt der löffen und wz alles wolfail die zytt, wie brott, schmaltz, kåß, flaisch, anderst den saltz, wz tûr, noch hatt man sy genûg. Und ye mer volck, ye wölffler alle ding waren.

Item anno domini 1502 in der Vasten wurdent die von Mayenfeld råttig, an löblich und erlich gelüt zü machen, dem allmächtigen Gott ze lob, Marie und allem hymelschlichen her, den landen zü er und inen zü trost, gantz gemæind geistlich und weltlich. Und fraugtendt umb in der pfar, da wurdent verhaisen indert zwayen iaren zü bezalen CCC rinischer gulden an gelt oder win, desß fromdendt sy zwo grosen gloggen zü güsen zü Wesen. Hand an der wäg LXX zenttner, die groß XXXXV, die ander XXV. Darin baid ist komen dz hailtum von der gloggen Sancti Theodoli²), dz man von Sitten durch fürbitt fürsten und herren durch ain ersame bottschaft ze wägen bracht. Und ist die groß gossen in vigilia Johannis Baptiste und die ander in vigilia Bernhardi und hand baid mitt anander geanttwurdt gen Mayenfeld in vigilia Mathei und entphangen im iar wie ob und darnach des ersten uff den tag Calixti in den stül gehenckt und gelüttet uff dem frygthoff.

Item anno 1503 Magdalena Naglin uxor Florini Kost advocati (?) peperit tres pueros in die Gebhardi, primus (?) nomine Lucius, 2º Elizabeth, 3º Andreas. Prefata die per manu sacerdotis in ecclesia fonte baptismatis in vice Renati

Item das obgemelt gelût sind in den turn gehenckt, die zwo nûwen mit sampt den alten zwayen uff Sambstag nach Mathei anno 1503°. Ain ordnung gemachet, die zû lûten, durch den kirchhern. Deß ersten der grosen glöggen halb sölle gelût wârden alle Frytag zû mittag, in dz lyden unsers heren Jesu Christi. Item zû den vâsten hienach benempt: fyraubend, vesper, ave Maria, metti, zum ampt, mittag und zû der andern vesper, nativitatis Christi, circumcisionis, epiphanie, purificationis Marie, in utroque festo Amandi, annunciacionis Marie, palmarum, pasche, ascensionis, penthecoste, corporis Christi, Johannis Baptiste, dedicatio ecclesie, assumpcionis Marie, nativitatis Marie, Michahelis, in utroque festo Lucy et Florini patronorum, animarum, Florini, in diebus rogationum, ab ecclesie institutis, processionibus que omnibusque similiter seu universaliter faciendis. Item zum wåtter, so diek dz notturfft wirdet

Item die mittlen glöggen, dz ist die minder die nûw, sol gelûtt wården zû allen andern våsten, Donstag, Sonentag, oder uß gewonhait gebotten zû fyren, den fyraubend und alle zaichen, aubend und tag, wie ob, mit der grosen zû iren tagen. Item och zû den chorvåsten, nach ains kirchhern haisen.

¹⁾ Vgl. Festschrift zur Calvenfeier II, S. 66.

²) Über Verehrung des hl. Theodul, Bischof von Octodurum ums Jahr 380, vgl. E. A. Stückelberg: Die Schweizerischen Heiligen des Mittelalters, S. 111.

Item mitt den alten baiden zů den wârchtagen, frû und spâtmeß, mittag; vesper, aue Maria, wie von alter herkomen.

Item söllichs ist gefellig gesin ainer herschafft vogt und råtten, anderst dz ir begår und mainung ist, die grosen glöggen alle aubend aue Maria zů lûtten, achtet der kirchher [Johannes] 1) zů vil und gemain [IB].

Item anno domini M°CCCCC°VIJ° a festo pentechostes usque purificationis exspiraverunt homines numero quasi CCC° sub custodia spirituali Lucæ Någeli vicary domini Johannis Henggi. [ID].

Anno dommini 1610 hatt man den kilchenturn zu Mayenfeld erchöcht und ein schönen helm darauff gesetzt und ein denckzädel viler wichter sachen in knopf in ein küpferis büchsli gelegt. Um dise zytt wonetend hie, jung und alt, mans und wybs personen, achthundert und dry und sibentzig.

Vom 1596. biß auff das 1612. iar sind in diser pfarr 572 kinder getoufft, 155 een bestätiget, 332 menschen zu der ärden bestattet worden, durch Bartholomeum Anhorn, pfarrer daselbst. [IH].

III.

Anno domini tusend vierhundert achtzig und sechs iar uff Sant Bernhartz tag obyt der wolgeboren her Uolrich fryhere von Brandis2) und hat durch siner und och her Wolfgangs sines vatters, fro Frenen von Brandis geboren gräfin von Werdenberg siner måter 3), ouch aller ir vordren und nachkomen, ouch zwayer siner elichen gemachel, nemlich der wolgebornen frow Frenen von Brandis, geboren von Zimmern und frow Praxedis4) von Brandis geboren gräfin von Helffestain und ouch dero aller vordren und nachkomen und nemlich aller deren gåt sie besessen und genossen haben und aller dero, die demselbigen minem herren Uolrichen und allen herren von Brandis vor und nach trulich gedient haben und noch dienen werden, selen hall willen gelassen zway pfund pfenig an ain ewig iarzit von uß und ab dem huß und hofstat in der statt Mayenfeld gelegen, genant Ze der langen Stegen, stost vornan an die gassen, hinden an die streyen, ainhalb an der Moserin huß, anderthalb an Jergen Adancken huß und darzů ab ainem akker, genant der Mûli aker, ouch darzů ab zwayen iuchart ackers, genant Marans, mit solichem underschaid, das nun hinfúr ain yeder pfarrer ze Mayenfeld alle fronfasten uf Mitwuchen ain gesungen sel ampt und die dry kapplan yeder ain selmeß haben sollen und vor an dem aubent ain gesungen vigily. Und dauon gehört vettlich der gemelten priester zehen schilling pfenig. Und welicher fronfasten solich iarzit nit begangen wurd, das denn ain herrschafft solichen zins selbs innemen und solich iarzyt haben lassen mügen,

¹⁾ Nachtrag von ID.

²⁾ Vgl. Bühler, Freiherren von Brandis, S. 120.

³) Vgl. Stammtafel der Freiherren von Brandis bei Bühler. Wolfhard V. war Vater des Ulrich von Brandis.

⁴⁾ Bei Bühler "Katharina von Helfenstein" genannt.

Item mer hat er gelassen alle fronfasten 10 B. d. umb brott, armen lûtten zů ainer spend, ab dem zoll ze Mayenfeld. [IC]. Es lit brieff und sigel darumb.

Item anno 1497^{mo} pro totum hunc librum ascripta est nota in fine omnium anniversariorum corum videlicet pro tunc possidentium censusque solventes [IB].

IV.

Anno 1529 hatt man zu Mayenfeld die bilder und taffen auß der kilchen gethon und verbrent 1). Der erste prediger des ewangeliums auff die reformation ist gewäsen herr Samuel Frick, welcher zůvor ein mäßpriester gsin. Er starb anno 1558.

- 2. her Andres Syfrid, ein burger zu Mayenfeld. Er starb anno 1568.2)
- Der 3. herr Valentin Winckler von Grüsch, der zoch in die Pfalz.
- Der 4. jung herr Andres Syfrid, des oberen sohn, der starb um dz iar 1577.
- Der 5. herr Heinrich Strupler auß dem Zürych piet, der zoch gen Schwanden. 3)
- 6. herr Andres Vögeli von Bern, der starb auff disem dienst. Der
- Der 7. herr Johannes Brunner, der zoch hinwäg.
- 8. herr Johannes Baschli, der zoch gen Flesch warend bed von
- 9. herr Ulrich Medicus4) der zoch gen Jenatz
- Der 10. herr Victor Schmid von Bischoffszäll, der zoch in Toggenburg.
- Der 11. herr Alexander Kesel von Lauin, der starb ao 15865).
- Der 12. herr Johanes Gantner von Chur, der zoch gen Chur uff Sant Martins pfarr ao 15966).
- Der 13. Bartholomaeus Anhorn von Flesch, der zoch uff disen dienst anno 1596 den 12. July.7)
 - Der 14. herr Nutt Schortsch uß dem Engadein, der starb anno 1629.
 - Der 15. herr Deocratias Knächtli von Schenkelberg, gebürtig von Überlingen.
 - Der 16. herr Caspar Tschortsch.
 - Der 17. herr Joseph Rund 8).
- Der 18. her Simon Adanck von hier, ein bruder stattschreiber Hanß Jerg Adanckhen⁹⁾, ward wegen schädlichen factionen persecutiert und zog in die Pfaltz, wo er gestorben und zway tochtern hinterlassen.
- Der 19. herr Pancratius Capretz von Trinß, war sehr gelert und starb circa 170410).

¹⁾ Vgl. Urkunde vom 15. Jan. 1530. Stadtarchiv Maienfeld Nr. 161.

²) Vgl. Truog, Die Bündner Prädicanten, Nr. 52.

³⁾ Truog, Nr. 53.

⁴⁾ Truog, Nr. 94.

⁵⁾ Truog, Nr. 92.

⁶⁾ Truog, Nr. 30. — Bündn. Monatsblatt 1896, S. 283.

⁷⁾ Truog, Nr. 152. — G. v. Wyß, Schweiz. Historiographie S. 266.

⁸⁾ Truog, Nr. 354. Vgl. Anstellungsvertrag vom 11. Nov. 1646. Stadtarchiv Maienfeld, Urk. Nr. 342.

⁹) Truog, Nr. 421.

¹⁰⁾ Truog, Nr. 395.

Der 20. herr Martinus Anosius von Zutz, ein lieber und fromer herr, starb 1731 1).

Der 21. herr Georgius Bernhardus von Zitzers, gab sich große mühe mit der jugend, starb 1736.

Der 22. herr Andreas Gillardon von Grüsch, ein großer und ansehnlicher man und vortrefflicher teütscher redner und prediger, starb 1751 Sontags den 22. September, wo er über die worte Math. VI. vers 24 "niemand kann zwey herren dienen etc." gepredigt, krank ab der kantzel kam und um $2^{1}/_{2}$ uhr nachmittags seelig verschieden. 2)

Ihme folgt:

- 23. Herr Johann Baptista Ziegerer, burger allhier und gewester pfarrer auf Fanaß, ein sehr frommer und gelehrter her. Wardt 1764 zum decanus lobl. X (Ger.) Bunds erwehlt, gestorben den 14. April 1771, alt 54 Jahre.³⁾
- 24. Herr Chrystianus Ziegerer, obigen herrn decans sohn, war seines vatters nachfolger, dise pfrunt bedient bis zu seinem frühzeitigen tod, welcher erfolgt den 17. Juni 1778, seines alters 36 jahr 3 monat⁴).
- 25. Herr, dessen nachfolger war herr David Valentin aus dem Engadin von Lawin, anno 1784 verreiste er und kam auf die pfrundt Stampa. 5)
- 26. Herr Anton Michael von der Wiesen, wurde 1795 zum decan unsers lobl. X Gerichten Bundes erwählt.

V.

Anno domini 1500 ist gestorben Greta Voschin, Bernhartz Mutzners husfrow gesin, hatt verlon 6 ß. d. iarcklichs zins, 30 iar werende, an ain iartag dem pfarrer, Sant Lutzis caplon, och Sant Johans altar caplon, ietlichem 2 ß. d. dz sy all dry ir iartag begangind uff der Staig um S. Gallen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich [IE].

VI.

Anno 1513 dominica 18 post festum trinitatis que fuit secunda dies Octobris miserabiliter interfectus est dominus Johanes Fischer plebeianus in Jenins dum viveret a suis emulis et proprys subditis sepultus 3ª die mensis eius in cimiterio Meyenfeld ante ossorium proprium.

Item sin iartag sol inkûnftig 8 tag vor oder nach Michaelis zû Meienfeld durch die priester da verpfrûnt, begangen werden. Denen gend die von Jenins 10 ß d. [IE].

In dem iar do man zalt nach Christi geburt MCCCCC und XIIIJ am VIIJ tag Hornung zu angendem tag verbran zu Mayenfeld in der stat 3 hüser 6 stadel und

¹) Truog, Nr. 630. Vgl. Anstellungsvertrag vom 11. Mai 1704. Sta. Maienfeld Nr. 397.

²⁾ Truog Nr. 603.

³⁾ Truog Nr. 794.

⁴⁾ Truog Nr. 920.

⁵⁾ Truog Nr. 970.

die tantzlob, half Gott, sin liebe måter, Sant Amandus und all Gotz heilgen mit hilff biderber lûten von Salgans, uß dem gantzen land, isunder von Ragatz und deren von Flesch und der gantzen pfar, Staig, Mutzen und Rofels oder sust ab dem gantzen berg, och deren von Jenins, Malans und etlicher ober der Lantquart herab, die all bestånden allß biderblût und in aller not kamend, wan es waß ein mercklicher wind, der die füncken über die gantzen statt tråg.

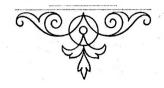
Item Petri und Pauli anno 1515 hatt eß angefangen regnen und on underlaß geregnet vj tag und nächt, etwan uj tag und nächt und in vuj wuchen nie über uj tag schon gesin in den vuj wuchen. Am xxvuj, tag Hewmonat, waß Suntag, ward der Rin so groß, daß er über die hewteil und durch daß gantz hanfland ran, gieng aim man an der merer ortten in die weich und namlich in die garten an dem schloß, in dem zit entsprangen groß brunnen in dem veld ob dem schloß, och in der stat graben, vil hanf ward gantz zwüschen dem schloß und der balhütten. Item in der merte(i)l in der statt entsprangen brunen und machten etlich vil wasser.1)

Anno 1515 an deß heilgen crütz abend und am morgen geschach die schlacht zů Meiland,2)

Anno 1516 in profesto visitationis Marie circa quarta post vesperas fuit teremotus magnus et notabilis in parochia Maienfeld a cunctis notatus. Item sequentibus duabus diebus et noctibus ad minus 8 uel nouem notati sunt.3)

Item anno 1516 in vigilia assumptionis ist ein großer schad geschehen och nach der vesper zwischen V und VI, ist ein schedlicher hagel gesin, doch nit in der pfar zů Maienfeld, anderst dann uff Mutzen, hat er hew und korn gantz zerschlagen.

Item anno 1517 hand die von Flesch ieren brunnen uß dem Loch 4) getüchlet, angefangen Petri ze graben und werken und Sant Lienhartz tag in dem dorff gehan, mit S. Lutzis och deren von Maienfeld stur, ietwederem teil hatt in XV g. gen. [IE].



¹) Vgl. dazu die Angaben bei Ch. Brügger, Beiträge zur Naturchronik der Schweiz, II. S. 5.

²) Über die Schlacht bei Marignano, 13. Sept. 1515, vgl. Dierauer II. S. 451 und ff.

³⁾ Der Bericht über dieses Erdbeben von 1516 fehlt bei Brügger.

⁴⁾ Am Fuß vom Glecktobel.

Register.

n = Note; obenstehende kleine Ziffern = Zeilenzahl.

A 1	Annoutrollon Dudolf
A.	Appentzeller, Rudolf 15 26 Ursula 15 27 32
Äbli, Hans 26 ²² , 39 ¹⁰ ¹⁷ , 55 ³¹	"
Achalm, Grafen IX, XVI	, Verena 31 ²¹
, v., Luitold X	Arbon 73 3, 78 (II)
Adank, Adanck 7 18	" v., Frick
" Äberli 20 ^{19a}	Ärni, Earni
" Adam 57 ¹³	" Anna 64 ¹²
", Barthlomeus 57 ²	"Bernhard 78
", Batt 52 25, 53 4	" Hans 20 ^{19 a}
Gallus 20 18	" Heintz 61 8, 64 12
" Grote 56 24 25	" Philipp 64 10, 76 21
Hone 92 1522 40 14 56 22	Arnold IX, XI
18rc 56 10 81	Artwysch, Andreas 15 16, 45 n 1
Klainhang 4 10	Asperment, Veste 50 n 4
7 Tuy 59 1	a .
Man 4 26	В.
Montg 15 21 68 20	Bach, vom, Frida 95
Potor 90 2 49 15	0.6
" Simon 82	", ", Greta 9 ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° ° °
" Steffan 10 11	Balzers, Baltzers 14 24, 49 22, 67 26
Aerpser 48 14	Bar 68 n 1
Peter 5 15	Bårtschi 27 10
Ahorn, Anhorn, Bartholomeus 81, 82	Baselgia, Pasålga, Thôni 33 12
" Christian 15 23, 53 2	Baschli, Johann 82
$ \begin{array}{cccc} \text{Hans} & 15^{-22} \end{array} $	Basel 79
Albertůtsch, Margaretha 30°	Battenier, Battånger, Hensli 19 21
Uraulo 90 1	Doton 10.21
" Walpurga 30°	Bayelin 61 9
Albrecht, Heinz 34 29	Bavelli, Adelheid 28 20
Altatättan es 18	Hointz 90 20
9554097040-950-15040404090040000-9	
Amman, Äberli 26 9	
Andres, Claus 31 28, 32 8	Crotli E7 18
Anosi, Martin	
Appentzeller, Anna 81 22	" Magdalena 15 15 Pontzli Grotli
" Bürckli 31 ²¹ Heini 31 ^{20 22}	Bentzli, Gretli 30 n 1
"	Berger, Hermann 32 n 2, 60 ²⁸
" Margaretha 31 20	Berlin, Adla 44

Bernhard, Bernat, Bernhart 53 26	Bregentzer, Ursula 61 11 14
" Clas 41 n 1	Brising 37 10
" Georg 83	Brúchlin, Anna 25 14
Bertly, Anli 45 9	Brunner, Johann 16 15, 82
Binder, Ruedin 39 30	" Stoffel 18 30
Bischofszell 82	Büggler, Hans 32 4
Blaichner, Hans 54 23	" Nesa 32 ⁴
Blanck, Heinrich 72 27	, Ueli 32 ³
Bludenz 61 32	" Ursula 32 5
Boner 7 ²¹	Buch v., Dorothea 32 28
, Hans 43 8	Henne 6 2
" Gret 43 4	Buchmann, Claus 61 13
	, Cůni 61 12
, Elsa 48 ²	Elsi 61 12
" Ulrich 48 1	Buchter, Buckter 16 n 3, 17 19, 24 n 1,
Bouil, im, Lutzi	36 27
Duandiar Hannan Hannahaft 0.19	Anl: 196
23^{22} , 41^{11} , 50^{12} 14 , 51^{24} ,	" Hang 63 79 82
$70^{\circ}, 72^{\circ}$	Pater 188
Kollormoistor 20 30	" Salome 13 b
Ludwic 70	Bumaister, Sigmund 9 10, 20 31
" Ortlieb XIII, 38 10	Bünde III XIV, 79 11
" Praxedis 81	" X Gerichte 83
", Sigmund XIII, 79 11, 46 21	Büntzli, Büntzlin 4 n 1, 40 12
" Ulrich 81	" Anna und Elsa 55 8
	Dorothon 557
" Verena, Frena 78, 81 " Wolf 70	" Hongli Johann 55 7 79 88
"	
Welfland 81	" Rüdin 55 ⁵
Wolfhart 54 1, 78	" Ursula 55 ⁶
Bregenz v., Grafen VIII	Burgund 78
" Elisabeth VIII	Búrk, Berchtold 5 8
, Hugo VIII	" Elli 58
Bregentzer 67 13	" Hans 5 11
" Aelli 38 ³¹	" Lienhart 5 11
" Andli 42 ²²	Bürckli, Bürcklin, Heyni 7 12, 17 12
" Clara 42 ¹⁴	" Ursel 17 ¹³
" Cüni 61 ^{3 11}	Burtri, Anna 70 34
" Elsa 54 ¹⁹ , 55 ²¹	Bûsch, Jorg, Georg 9 11, 39 27, 46 2
" Friderich 18 30	" Hans 46 ³
" Hans, Hensli 17 ⁷ , 42 ²² ,	" Margreth 71 ⁹
57 ³⁰ , 61 ^{7 8} , 64 ¹⁸ , 66 ⁹³ ,	Bûtschin, Anna 49 ³
67 ¹¹ , 76 ¹⁹	Buwix, Puwig 50 n 4
" Heinz, Haintz 39 ¹¹ , 55 ²⁸	" Heinrich 50 n 4
" Lienhart 42 ²²	" Heinz 30 n 4, 50 ³⁰ n 4, 51 ⁷
" Metzi 66 ³⁴	" Martin 50 n 4
" Thoma 67 12	S

[87] Jahrzeitbuch der K	irche zu Maienfeld.	. 87
C.	Erbser, Hensli, Hensi	46 26, 63 21
	" Ulrich	34^{22}
Caminada, de Kaminata, Catherina 4 33	Erenrain (?), Christian	20 15
Canov, Ganof, Anna 77.7 Andres 28.3	Ermatingen	79
", Andres 28 3 ", Juvalt 15 9, 28 14 15, 77 2	Erni, Bernhart	27 19
	" Hans	57 ³¹
Capp, Caspar 6 3 Capretz, Pancraz 82	" Heinrich	37 1
Caspar 6 3, 51 21	" Philipp	57 31
" Claus und Lenz 51 27	" Oswald	18 29
Castelberg, Johann 5 4	". F.	1
Castiel 45 n 3	Faber, Anna	61 30
Chur 12 n 1, 75 33, 82	Fanas, Fanaß	83
"Bischöfe, Bistum III, IV, VII,	Fargăl	18 5
XI, XVI, 38 10	Fausch, Vosch, Greta	64 ⁶ , 83
" Herzogtum III	Fintz, Franciscus	41 17
" Kirche St. Hilarien V	" Jos	41 19
" - St. Martin V	Fischer, Johann	83
" - St. Luzi VI, 3 n 1, 39 14 19	" Ulrich	76 18
Churrätien, Grafschaft VIII	Fläsch, Flesch, Fläsch V, 2	XIV, 4 10 26,
Churwalden, Gotteshaus, Herren, Kloster	29 ^{18 20} n 2, 31 ^{2 8 5} ,	
8^{11} , 5^{8} , 7^{10} 20 , 14^{4} 20 , 18^{9} , 32^{9} ,	39 ⁷ , 41 n 1, 43 ¹⁷ ,	
33 11 26, 42 5 10 11, 62 15, 70 31 32	49 12 23, 50 16 19 28, 52 1	9 27 31, 57 19,
Compar, Valentin 70 30	63 80 n 3, 64 25, 66	
Concett, Crista 41 29	70 88, 7	12 ² , 82, 84
" Jorg 41 ^{31 32}	Flurnamen:	
Cůnrat, Anna 34 1	Bradaschan, Pradaschan	52 ⁸⁰ n 4
" Hans 4 ⁶	Damß	49 20
Cůnradli, Jorg 9 14	Eramont	49 12
D.	Ertselfi, Ehrenselfi	58 ⁸⁸ n 3
Deinikon 68 n 1	Fatschieng	44 25 n 1
Disch, Jörg, Jöri 33 18, 42 17, 56 9	Feld	4 12, 58 31
Digel, Jos 14 31	Glecktobel	84 n 4
Disentis	Hůben Weingarten	49 14
" Abt Wilhelm 20 n 1	Loch	84 n 4
Dornach 43 n 1, 79, 80	Malains	47 ²⁰ n 3
	Pardåtz	63 ³¹ n 3
Eger, Hans 30 6	Raturis	31 ⁸
Egni, Greta 26 18	Rheinstraße	66 25
Eidgenossen 79	Růfen	44 ²⁶ n 2
Enderli, Enderlin 7 n 5	Spondas, Spondis	32 ³¹ n 2
", Dietrich 19 20 22, 30 n 1	Vanaal	66 ²⁴ n 3
" Johann 10 10	Vanetschen	50 ²⁵ n, 3
Engadin 26 n 2, 79, 82, 83	Vinya sora	31 7
Erbser, Erpser 70 17 18 19 29	Flims	VI
" Bernhart 34 22	Flisch, Hans	17 26

Flisch, Nesa 17 23	Giger, Hans 28 10
Fluri, Flori, Anna 67 17	Gili, Jan 20 16
, Claus 23 ⁸ , 67 ¹⁷	Gillardon, Andres 83
" Großhans 4 43	Glurns 33 n 1, 79, 80
" Kleinhans 52 31	Gôry, Anna 33 2
Főlcki, Főlkin 33 22, 51 4	Gotteshausleute 79
Folmår, Anna 39 3	Graubünden 20 n 1, 23 n 3
" Margaretha 89 ³	Gregori, Jörg, Geori 14 ³ , 62 ²⁰
$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Grüsch, Grüsch 82, 83
Fotzoler, Heinrich 16 20	" v., Adelheid 47 10
Frastenz 27 n 2	, Albert 47 9 11
Frena, Frener, Andres 49 8, 58 33	" Elsbeth 47 10
0.1	Groshans 68 17
Freudenberg, Vogtei XII	Gugelberg XVII
Väerte 60 14 n 1	" - v. Мов
Frick, Elisabeth 78	Guido, Vogt X
** ** * * * * * * * * * * * * * * * * *	Gumper, Conrad 17 8, 66 14
", Friderich 20^{10} , 24^{33} , 35^{28} , 38^{27} , $68 \text{ n } 1$, 78^{3} , 78 (IV) , 79	Gunggeng, Jan 77 5
Hong 4 12 19 12 17 26 40 22	Gůtenberg, Jacob 24 28
Monn 15 23	Gůttenberger, Jakob 24 28, 65 6
" Samuel 82	" Johann 65 ⁷
Fröwler, Margaretha 23 12	" Margreth 65 8 15
, ,	, "
Illrich 23 14	
" Ulrich 23 14 Fuchstainer Castel 11 29	н.
", Ulrich 23 ¹⁴ Fuchstainer, Castel 11 ²⁹	
"	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31
Fuchstainer, Castel 11 29 G.	Habersatz, Habersatt, Hans 54 ⁶ , 69 ³¹ Hagen, Heini 68 ¹⁷
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27
Fuchstainer, Castel 11 29 Gaisser, Anna 7 7 7 Haini 7 6	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jäcklin 8 1
Fuchstainer, Castel 11 29 Gaisser, Anna 77 "Haini 76 Gallin, Anna 779 Gamertinger VIII	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jäcklin 8 1 "Jan 7 27
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9 Gamertinger VIII Gams 79	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth 22 26	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth 22 26 " Ulrich 33 15	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4
Fuchstainer, Castel Gaisser, Anna Haini Gallin, Anna Gamertinger Gams Ganoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich Ganttenbain, Hans 11 29 7 7 7 6 7 7 7 8 7 9 7 9 7 9 7 9 7 9 7 9	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 " Hans 11 16
Fuchstainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth 22 26 " Ulrich 83 15 Ganttenbain, Hans 20 19 Gantner, Anna 41 20	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jäcklin 8 1 "Jan 7 27 "Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 "Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 "Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1
Fuch stainer, Castel 11 29 G. Gaisser, Anna 7 7 " Haini 7 6 Gallin, Anna 77 9 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth 22 26 " Ulrich 33 15 Ganttenbain, Hans 20 19 Gantner, Anna 41 20 " Hans, Johann 64 4, 82	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jacklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 " Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1
Fuchstainer, Castel G. Gaisser, Anna Haini Gallin, Anna Gamertinger Gams Ganoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich Ganttenbain, Hans Gantner, Anna Hans, Johann Hans, Johann Jacob 47 27, 49 13, 50 25	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jäcklin 8 1 "Jan 7 27 "Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 "Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 "Hans 11 18 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII
Fuch stainer, Castel G. Gaisser, Anna Haini 76 Gallin, Anna 779 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich 33 15 Ganttenbain, Hans Canter, Anna Hans, Johann Hans, Johann Jacob Jacob Michel 11 29 7 49 7 49 7 49 7 49 7 49 7 50 7 50 7 6	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jåcklin 8 1 "Jan 7 27 "Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 "Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 "Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII Heller, Hans u. Margreth 36 4
Fuchstainer, Castel Ga. Gaisser, Anna Haini Gallin, Anna Gamertinger Gams Ganoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich Ganttenbain, Hans Ganttenbain, Hans Gantner, Anna Hans, Johann Hans, Johann Jacob	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jäcklin 8 1 "Jan 7 27 "Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 "Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 "Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII Heller, Hans u. Margreth 36 4 Herloin VII
Fuch stainer, Castel G. Gaisser, Anna Haini 76 Gallin, Anna 779 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich 33 15 Ganttenbain, Hans 20 19 Gantner, Anna Hans, Johann Hans Jacob 79 Gaphafer 79 Gaphafer 79 Gaphafer 79 Ganter, Anna 41 20 70 70 71 72 73 74 75 75 75 76 76 76 76 77 76 78 78 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79 79	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 "Aberli u. Burk 26 10 "Jäcklin 8 1 "Jan 7 27 "Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 "Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 "Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII Heller, Hans u. Margreth 36 4 Herloin VII Herman, Friederich 31 15
Fuch stainer, Castel Gaisser, Anna Haini Gallin, Anna Gamertinger Gunoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich Ganttenbain, Hans Gantner, Anna Hans, Johann Hans, Johann Jacob Ja	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 8 1 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 " Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII Heller, Hans u. Margreth 36 4 Herloin VII Herman, Friederich 31 15 Hermann, Hans 31 4, 47 23, 52 2, 66 27
Gaisser, Anna 77 " Haini 76 Gallin, Anna 77 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth 22 26 " Ulrich 33 15 Ganttenbain, Hans 20 19 Gantner, Anna 41 20 " Hans, Johann 64 4, 82 " Jacob 47 27, 49 13, 50 25 " Michel 9 18, 34 28 Gaphafer 28 25 31 Gaschieder, Warnier 28 2, 77 10 Gasterland 4 n 3 Gazol, Ella 32 12	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 81 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 " Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII Heller, Hans u. Margreth 36 4 Herloin VII Herman, Friederich 31 15 Hermann, Hans 31 4, 47 23, 52 2, 66 27 " Man 16 13, 42 25, 69 17
Gaisser, Anna 77 " Haini 76 Gallin, Anna 77 Gamertinger VIII Gams 79 Ganoff s. Canov Gansner, Margreth 22 26 " Ulrich 33 15 Ganttenbain, Hans 20 19 Gantner, Anna 41 20 " Hans, Johann 64 4, 82 " Jacob 47 27, 49 13, 50 25 " Michel 9 18, 34 28 Gaphafer 28 25 31 Gaschieder, Warnier 28 2, 77 10 Gasterland 4 n 3 Gazol, Ella 32 12 " Margreth 16 1	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 81 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 " Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heller, Hans u. Margreth 36 4 Herloin VII Herman, Friederich 31 15 Hermann, Hans 31 4, 47 23, 52 2, 66 27 " Man 16 13, 42 25, 69 17 " Peter 31 8
Fuch stainer, Castel Gaisser, Anna Haini Gallin, Anna Gamertinger Gams Ganoff s. Canov Gansner, Margreth Ulrich Ganttenbain, Hans Ganttenbain, Hans Gantner, Anna Hans, Johann Hans, Johann Hans, Johann Gaphafer Gaschieder, Warnier Gasterland Gazol, Ella Margreth 11 29 7 7 7 6 7 7 7 6 7 7 7 7 7 8 7 9 7 9 7 9 7 9 7 9	Habersatz, Habersatt, Hans 54 6, 69 31 Hagen, Heini 68 17 Haini, Anna 7 27 " Aberli u. Burk 26 10 " Jåcklin 81 " Jan 7 27 " Hans, Johann 26 6, 30 n 1, 62 37 " Stoffel 7 25 28 Hard 11 n 2, 79 Harder 5 14, 62 4 " Hans 11 16 Haßburger, Johann 69 n 1 Helfenstein v., Praxedis 81, 81 n 1 Heiligenberg, Grafschaft XII Heller, Hans u. Margreth 36 4 Herloin VII Herman, Friederich 31 15 Hermann, Hans 31 4, 47 23, 52 2, 66 27 " Man 16 13, 42 25, 69 17

3	
Hew, Lucia 16 ⁵	Kilchmatter, Elsbeth 12 n 1
Hewen v., Herren XII, 73 ¹	" Rudolf 12 n 1
" Catherina 79	" Rütschmann 12 2 9 21 27
" Heinrich 35 32	Kindli 67 ²⁸
" Peter XIII, 24 ¹⁴ , 33 ³⁰ ,	, Hans 47 21
35 ³² , 37 ¹⁰ , 79	Kleinhauß, Cristan 53 2
Hewer, Jocinta 71 9	Knächtli, Knechtli, Deogratias 82
Hiller, Barthlome 10 22	Heinrich 25/2
Hiltensweiler IX	Kobler, Agnes 65 21
Hitz, Andres 29 23	" Conrad 65 21
, Crista 29 ²³	", Hans, Johann 65 18 35, 66 12
Holl, Adelheid 40 9	Perpetua 65 21
" Heinrich 40 8	Koch, Lienhart 64
, Heinz 55 10	Kőchli, Hans 26 29
Hûdin, Ursula 10 16	Koler, Hans 14 20
Trading Olbaro	" Joseph 17 ²⁰
J.	Konstanz 25 n 1, 79
Jann, Hensli 47 22	Piatum VVI
Jeger, Claus 89 38, 49 30	Kost, Elisabeth 80
Till - 00.90	Elanin 90
" Talaana 20.99	Tohonn 91 15
Walm Page 2	" T : 00
Jenaz 25 12, 82	"
Jenins 4 n 3, 7 25 31, 8 n 1, 14 18, 25 2,	Kaiser und Könige:
26 ⁵ 10, 36 ²⁷ , 83, 84	Karl der Große III
0-1-4-1	Konrad I. VIII
Joder, Anna 25 8	Konrad II. XII
	Ludwig der Fromme V, VII
Jos 25 6, 49 2 26 10	Pipin
Irm, Hans 18 22	Knůwer, Jåckli 58 ¹
Jůn, Henni 73 ⁵ 19	Tog 58 4
Juri, Anna 47 19	" Nesa 58 5
,	Kråmel, Rudolf 58 12
Junzila IX, XI	Kråpf, Bernhard 32 n 2
K.	Krebs, Aellen 75 29
Kåfer 10 20	G3to 57 24
37	" Hang 57 25
Kappel 64 n 1 Karlin, Lienhart 58 6	" Ulrich 75 28
	Krütler, Krütlär 7 n 3, 17 18
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Küblis, Küblins 7 26, 56 26
", Hans 54 18 36 28	Kunz, Cůntz, Bernhard 53 ¹
	, Clara 68 6
", Sigmund 11 22, 74 22 6 30	, Claus 66 19
" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Die Dye Thie 21 9 50 28 C4 25
Kesel, Alexander Kessler, Anna 82 82	
	Hanali 45 16 50 22 26 00 26
Wernhart 16 n 1	Margroth 50.17
Kilchmatter, Junker 12 n 1	" Margreth 50 ¹⁷

Kunz, Stoffel 68 6	Maienfeld 52 2 8 28, 54 24, 55 8, 56 27, 57 29,
" Ursula 66 19	58 2 18, 60 7 18 26, 61 5 10 18 22,
Kuster, Custer, Hans 49 30, 56 18	62 1 18 25, 63 5 16 20 27, 64 14, 65 19
Kutel, Peter 8 31	65 24 34, 66 5 6 21, 67 4 11 20,
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	68 10 14 25, 69 11 25, 70 14 25, 71 13
Li	71 15, 72 18 26, 73 18 34, 74 19 29,
Lampert, Lampart, Clauß 60 35	75 ^{7 30} , 76 ^{11 19 20} , 77 ³ , 78 III,
, Peter 47 ²⁸	79 III, 30 III, 81, 82, 83
Lavin 82, 83	19 111, 50 111, 81, 82, 83
Lanquart 84	Flurnamen:
Lentz, Peter 20 20	A11 - 1 777
Liechtenstein, Fürstentum 67 n 2	Albert Weingarten 35 13
Lietha, Lieth, Rudolf 15 10	Alicy 37 9
" Ursula 27 ²⁷	Aråtschen, Aerretschen 18 8, 58 15
Lindau v., Cůntzli 32 10	Aßma 18 27
Linder 70 21	Badrus 7 n 2
and the second s	Balhütte 23 ²⁵ n 3, 84
"	Bangs, Panks, Panx (Wiese) 6 1,
" Eberlin 63 ¹³	42 11, 65 11
" Elsbeth 63 13	Blasenberg, Bläsi 54 25 n 2
" Heintz 63 ¹⁸	Bossons 7 9
" Henni 63 ¹⁸	Bouel, Bovel 19 1 10 18 n 1, 72 20
Locher, Caspar 9 11	Burg, Schloß 23 27, 50 6, 78, 84
" Hans 13 ¹² , n 1, 48 ²⁹	Bünte 56 7 n 2
" Jårg 8 12	Canief, Caniev, Gannůw 26 4 n 1
" Vogt 12 ⁷	Castella X
Luci, Lutzi, Elsa 48 28	
" Hans 31 ²	Chalgeren, Gulgåren, Kalcheren 29 31,
Lumarins, Lummerins, Lomryns 54 n 1	30 8, 51 22 n 2, 69 29
, v., Ottilia 54 13	Clusa X
Lupins s. Maienfeld	Crisilias, Karsilias 58 ³ n 1
Trupino di Interiore	Cultura
M.	Dirlongs 46 11
Mader, Hans 20 8	Fadella, Fadellus 59 15 n 4
Maienfeld IV, V, VIII, IX, X, XII,	Feld, äussere 33 10
XIII, XIV, XV, XVI, 1, 3 22,	Fúrn 49 15
3 n 1 n 3, 4 n 3, 5 1 33, 6 11 24	Gisin wingart X
7 8 30 n 1 n 2, 9 20 21, 11 n 1,	Habersatt 70 12
12^{81} , 14^{27} , 15^{29} , 16^{11} 21 , 17^{5}	Hölzli 17 n 3
17 ²⁵ n 3, 18 ⁴ 25, 19 ² 15, 20 1	Húrling 42 26
20 11 17 19 28, 21 8 18 n 3, 22 11 27,	Kirchhof 60 8
23 7 17 19, 24 7 28, 25 19, 26 3 17	Losenberg 54 n 3
26 n 1, 27 ^{2 8 13 20 24} , 28 ²¹ ,	Lucina Haus 19 23
29 4 6 8 16 30 32, 30 3 19 29, 31 4 24	
The state of the s	Luzisteig s. Steig
n 6, 32 5, 34 9 25, 35 3 10 14 24 29,	Marans 81
36 ⁵ ²³ ³³ , 37 ²² , 39 ⁷ ³² ³⁶ , 40 ⁹	Marswald V
40 11 28 30, 42 6 10 15 n 2, 44 8 23,	Matlasina 17 n 3
46 24, 47 13, 48 6 12 22 33 34,	Mühlbach 6 1
49^{19} , 50^{3689} , 51^{14} , 15^{19} ,	Mûli acker

Mutzen XIV, XV, 84	Vatscherinenberg XIV, XV, 17 ³⁴ n 3
Núgrola 3 28, 40 11 15, 55 9 25	Violas, Viols 28 23 n 1, 32 6 n 2, 48 27,
Ochsenberg 17 n 3	54 ¹⁶ , 57 ³⁰ , 64 ¹⁶ , 67 ⁷
	Vorstadt 35, 518, 910, 2620, 4628, 4813,
Pedretz 10 10	49 29, 61 27
Perdetsch, Pardåtsch 29 16 n 2	Walser-Kolonie 17 n 3
Pedrus. 7 12 19, 17 15 17	Wynials 56 28 31, 57 4 5
Pfandgrabenstraße 23 n 2	Wyniat sores 25 ²⁸
Pfannen, im 19 18 n 1	2
Platz 19 24	Mailand 84
,	Malans XII, XVII, 9 22, 19 33 n 2, 20 3,
Pradayant 45 29 n 4, 56 9 n 3	24^{27} , 40^{25} , 41^{10} , 51^{21} , 52^{1} , 52^{1} , 53^{23}
Pradellen, Pradella, Pradeyl 56 n 3, 62 14	53 30, 84
Rofis, Rofis, Rofels XV, 3^{7} , 15^{32} , 35^{4} ,	Flurnamen:
47^{13} , 52^{13} , 59^{16} n 5, 61^{29} , 62^{34} , 84	
Roffriew 15 21 n 2	Brockers Haus 19 33
Rohan-Schanze 5 n 2	Burtschin 53 23
Rufina, Ruvina 16 22, 35 12	Crûtzli 9 23
Rüfe 54 ²⁶ n 3	Funtanas 19 35 n 2
	Gusentz 53 24
A CONTROL OF THE CONT	Kithsper 10 19
Rupadina 32 14	Maschnix 10 19
Salenegg 28 n 1, 54 n 3	50 0 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
Seråblis 24 20	8
Scheff 33 20	Rûferis 9 24
Schellenberg 12 n 2	Marignano 84
Schinetenår 75 * n 1	Marmels v., Margreth 50 30
Schloßkapelle 38 12	Marti, Martin, Hans 25 16
Selve, Selvi 51 22 23 n 3	" Henni 43 ²⁵ , 53 ²⁷
Semdan, Semda • 11 15, 31 25	" Lienhart, gen. Múller 341
Stegen, ze der langen 81	" Oßwald 14 ²⁴
Steig, Lucisteig V, XV, 4, 7 11 21, 10 28,	Mathis, Ursula 6 28
12 ¹⁷ , 17 ¹⁶ ²⁴ , 18 ²⁶ ²⁹ , 19 ³ ¹⁵ ²¹ ,	Maurici, Claus 8 n 1
24 1, 25 3, 27 9, 29 7 8, 30 16, 39 13 15,	Mayer, Anna 69 6
44 14, 47 24 30, 48 5, 49 20 22, 53 17,	
54 ^{17 26} , 55 ²⁷ , 57 ⁶ , 59 n 3, 62 ²⁸ ,	" Eglin 69 8
64 6 17, 67 21 24 30, 68 12 19, 69 18,	" Heintz, Haintz 32 8, 69 7
73^{16} , 74^{20} , 76^{3} , 84	" Steffan 55, ²⁹
Stürfis, Stürvis (Maienfeld) XIV, XV,	Medicus, Ulrich 82
17 n 3, 81 ² , 73 ⁵ ¹⁰	Merovinger
Rach 79 11 15	Metzger, Gebhard 34 11
"	" Hans 49 ²
	Michael, Michel, Anton 83
73 ²³ n 1	" Hans 14 ³¹
" Steinen 73 10	Illrich 995
" Walser-Kolonie 21 ²³ n 1	Midegger, Hensi 21 22
Ringmauern, Tore, Stadtgraben, Zwing-	Morhart, Jos 9 5
wolf 12 ²² n 2, 23 ^{8 20} ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁷ n 2,	
26 ²⁰ ²¹ , 46 ²⁵ , 51 ⁵ , 60 ⁸ , 65 ²⁵ , 75 ³²	
	Morolf, Jos 64 21
Teilar-Rüfe 56 n 3	Moser 81

	W W
Moser, Elsa 20 15	Oeffelin, Anna 28 30
, Hans 8 17, 40 25, 41 9	" Elisabeth 28 29
" Ulrich 28 5	Honeli Johann 90 28 29
M&Bli, Bastian 84 11	Ort 62 16
<u> </u>	
" Rüedi 7 ²⁸	" Margreth 59 10 28
" Ursel 7 ²⁶ ²⁹	" Wolff 59 n 1
Mûndli, Schnider 4 ² , 37 ² , 40 ¹² , 18,	Orte V 68 n 1
55 n 2, 75 ³⁴	Örtlin, Christina 73 31
Münster	" Friederich 73 30
Murer, Murner 10 20	Oswald, Anna 69 27
" Jåck 51 ²⁴	" Margreth 69 ²⁷
" Jörg 26 ²⁵	" Mechtild 69 25
Murner, Lienhart 28 25 32	Oesterreich XII
Murten 37 n 1, 78 n 1	Herzöge 50 n 4
Müstail	v., Sigmund 26 n 2
Mutzner, Můtzner, Mûtzner 16 n 1	Othmar, Hans 46 3
D1 10 19 90 45 11 00	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
115 P	P.
" Claus 18 ¹³ , 47 ²⁷	
, Jos 31 ⁹	Pat, Anna 18 ⁵
" Kůnrat, Conrad 35 4, 57 n 1	" Hans 18 ⁴
" Lienhard 16 n 1	" Nesa 18 ³
, Peter 73 ²⁵	" Ulrich 18 ⁵
Simon \ 40 28	Paul, Werli 17 ³
Stoffen 108 99 15 49 27 67 13	" Margreth 173
" Ulrich 35 4	
" Offici	•
	Eugen III. XII
No. 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,	Pagig • 45 n 3
Nagel, Anna 44 6	Pedratsch, Johannes 30 8
, Fida 44 ²⁷	Pfäfers, Pfävers, Abtei, Gotteshaus,
, Hans 44 6 10 26 27, 57 1	Abte XII, XIII, 3 7, 9 12,
Heinrich 8 18	16 ²³ , 26 ^{9 23} , 36 ²⁵ , 50 n 4,
Någeli, Någelin, Negili, Jacob 164	52 ¹⁴ , 58 ¹⁷
TO . C. 10.15 OF 2 TO 9	_A.
" Juliana 22 ²⁶	Pfannholtzer, Barbara 66
Nellenburg v., Grafen VIII, IX, XVI	Pfister, Ulrich 65 14
" - Burckhard IX, X, XI	Pfullendorf v., Elisabeth VIII
Neuburg, Veste 50 n 4, 79	" Ulrich VIII
Nick, Thôni 50 16	Philipp, Anna 37 6
	" Ulrich 37 ⁷
O. '	Worli 97 7
Ochsenstain v. 74 34	
Ofen, vom	" Heinrich 22 ²⁴
" " Aelli 58 ⁹	Plantair, Familie 20 n 1
" " Hans 23 ²¹ , 39 ¹⁴ ¹⁸ , 76 ²³	de Port, de Porta, Johann 36 30
" Hermann 58 10	" Margaretha 10 ⁸
, Nicolaus 5 30	, Nesa 36 30

	, T .
Prätigau, Bretengo 822, 545, 705, 726	Rufner, Peter 33 12, 46 11
	Rund, Anna 57 14
R.	" Joseph 82
Ragaz XII, 8 12, 16 n 3, 50 n 4, 84	Rüsch, Rösch, Rüsch 64 4
Ragett, Hans 9 25	" Crista 9 18
Rasor, Johann 16 24	" Gretli 48 ¹⁹ , 62 ⁶
Rätien III, IV, VIII	" Henni 57 26
Ratschin, Mattli 33 28	" Lienhard 9 22
Rebstain, Heini 30 80.	Růtschmann, Juncker 58 15
Reinle, Hans 20 5	2.000
Renard, Luzi 71 7	S.
Rhein 52 31, 79 11, 84	Såger, Seger 75 9
Reichenbach, Richenbach 3 n 1, 6 2,	" Anna 4 5
26 ⁶ , 30 ²¹ , 50 n 2	" Barbara 6 ⁵
, Anna 70 33	" Johann 43 ²⁷
, Burkhard 34 ²³	" Martin XIII, 49 ¹ , 58 ⁶ , 75 ³³
" Eberhard 32 7	, Peter 5 25, 6 5
. , , ,	, Růetschi 65 ²⁶
" Frick 3°, 54 13, 55 25	" Ulrich, Ueli 3 n 1, 23 26, 31 27
" Greta 55 ²¹	Sâli 72 21
" Hensli, Hans 42 ²⁴ , 56 n 4	Salis v., Jacob 52 1
" Hermann 55 ¹⁹	Saltzgåber, Saltzgeber 54 5, 70 5 6
, Peter 5 ⁶	" Hans 6 9
" Ursula 55 ²²	Menon 69
Richter, Heinzmann 53 28	Sargans, Vögte 17 n 1, 84
Rigil, Elisabeth 76 36 21	Saltår, Anna 7 ²⁹
" Johann 36 ²¹	Sax 79
Riner 41 12	Saxer 76 22
Ringg, Peter 51 ⁵	Uona 61 15
Risch, Rysch, Dorothea 69 16	Senn, Heinz 60 ²²
" Greta 29 15	, Nesa 60 ²²
" Hensi 63 ²⁶	" Vorong 58 25
" Stoffel 64. ⁵	Senti 71 13
Ritzi, Rytzi 5 4 6, 30 21	Anli 14 16
" Ueli 55 n 1	" Heinz 29 ¹ , 67 ¹²
Rober, Rőber, Gaudenz 24 31, 35 9	" Jorg 25 , 01
" Hedi 35 11	" Jr .: #0.95
" Metzin 35 11	74
Roderich, Graf IV, VII	" Ulrich 23 9
Rorschach, Roschach, Familie 20 n 1	" Ursula 29 1
" Anna 20 ³⁰	Seewis i. Pr. 14 29, 27 25 n 3, 77 2 4
" Aelli 20 ³⁰	Flurnamen:
" Eleo 41 19	Faschiel 28 ²
Hone Johann XVII 90 29	Gagoß 77 8
20 30, 24 27	Laschgatz, Lischgatz 27 26 n 3
Motgi 20 29	Vidůrsch 14 ^{29 30} n 2
" Rudolf 20 n 1	Vulg 77 4 n 1
Wornhor 20 27	Walfrů 14 ³³ n 3
" Wernner 20°	17 will u

Sifrid, Syfrid 17 17, 47 14 16	Schaffhausen, Kloster Allerheiligen
" Andres 82	IX, X, XII, XVI
, Els . 8 11	Schanfigg, Anna 3 n 1
", Hensli, Hans 8 18 15, 47 17, 56 8,	Schauenstein v, Anna 12 n 1
60 3 9, 71 7	Schenkelberg 82
Sahalan 60 27 60 27 70 26	Scherer 33 ²
Stoffe	wilhelm 29 83
Sigberg 26 6	Schiers 41 30
", v., Heinrich 12 n 1	A 20 29 80
	", Von, Anna 50 28 30 28
Silva Martis s. Steig Simon, Anna 48 22	" "
	,
", Ulrich 67 13	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Sitten 80	Schlegochs, Hans 23 14
Soler, Ulrich	Schlosser, Elsa 48 14
Spafalt, Heinrich 54 26	" Heinrich 31 ^{30 31}
Spanolt 5 15	Schmid, Schmit, Cůni 62 5
" Barbara 56 ⁵	" Elsi 62 ²⁴
" Cristen 56 ³	" Katherina 52 ⁶
" Margreth 56 ⁵	" Ulrich 62 28 34
Spenli, Sigmuud 56 10	" Victor 82
Spies 5 14	Wilhelm 52 ⁷
, Hans 39 36, 61 21	Schneider, Schnider, Caspar 27 16, 54 19
" Heinrich 89 37	" Hans 40 ²⁶ ²⁸
" Ursel 61 ²¹	" Oswald 36 ³¹
Spiler, Spilår, Adla 7 14	Schönheintz, Elsbeth 19 29
, Hans 49 4, 70 31	Schorer, Anna 8 12 15
Spiner, Anna 3 3	Schorsch, Caspar 82
" Gallus 22 ⁷	" Nutt 82
, Hans	Schregg, Hiltprand 10 22
" Jörg 3 11 12	Schriber, Anna 63 4 6
" Jacob g 11 12	" Barbara 18 ²⁰
" Nesa 22 ⁷	Johannes 63 ³
Potor 92 12 91 26 99 5 96 24	" Verena 63 4
40 ¹² , 43 ⁶ , 54 ¹⁷ 55 n 2	Schuders 60
" Praxedis 22 8	Schumacher, Burkhart 26 31, 57 27
Simon 99 8	Schwab, Anna 13 ²³
Walpurga 22 7	, Aelli 13 ²⁷
Stürfis s. Maienfeld	Burkhart 19 22 14 2 69 19
Sufargalen v., Ulrich 33 28	" Greta 62 9 13
Sulz v., Abregg 78	Schwaben, Herzöge VIII
, Rudolf XIII	Schwaderloo 25 n 1
Sůnli, Růdi 70 17	
Sum, man	Schwanden 82 Schwarzritter 36 25 n 1
Sch.	50 % 1
	St.
Anno 4031	
, Anna 48 31	St. Gallen, Kloster X
" Christian 48 ³¹	St. Katherina Brunnen 67 ⁷² n 2

Stampa, Stampf 83	Tütschin, Anna 52 6 12
" Ulrich 58 11	Tütschlin 8 3
Stampfer, Greta 58 20	
Stecher 14 19	U.
,	
Stockach VIII	Überlingen 82
Straiff 20 n 1	Ulm v., Hans 26 n 2
Stralanck, Jacob 28 ¹	" Ulrich 26 ¹⁴
Strupler, Heinrich 82	Unterwegen v., Familie 45 n 3
Stürfis s. Maienfeld	" Florin 45 ²¹ 24
Stürfis v., Egan, Egen 21 n 1, 25 31,	Hoinrigh 45 25
26 ¹⁸ , 30 ⁹	Wornhor 45 21 26
Flurin 26 ¹	" Weilings
,,	V.
"	
" Jono 21 ⁷ ·8 ²² n 1	Vaduz 79
, Wilhelm 26 ¹ , 73 ¹²	Valenser, Albert 33 ⁵
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	" Hans 33 ⁵
T.	" Ursula 33 ⁵
Tanner, Danner, Hans 48 27	Valentin, David 83
Todon 16 n 1	Vatscherin v., Valentin 17 n 3
Telfs 72 6 8	
	n
Thoma, Hensli 67 ²⁶	Vaz v., Donat 74 88
Thoni, Lienhard 77 11	" genannt Heinrich 53 23
Tirol 79	" Kunigunde 74 31
Toggenburg v., Herren, Herrschaft	" Urbali 53 ³⁰
3 8, 7 13, 17 6, 18 8 10, 26 8, 31 29,	Verena, Andres 33 3
55 ²⁸ , 61 ²⁸ , 62 ⁴ , 69 ¹⁵ , 75 ⁸ , 82	Victoriden III
" Diethelm 74 ^{27 33}	de Vinea s. Wingart
" Donat 74 ²⁸ , 75 ⁴	Vintz 7 22
Fligaboth XIII n 1	A
" Friedrich VIII 74 80 82	Iohann 65 12
	n
" Georg 74 ³²	Vittler, Ulrich 17 20, 36 28, 42 25
" Kraft 74 ³²	Vögeli, Andres 82
Torenbüren v., Anna 23 23	Vogt, Engla 16 19
" Cecilia 33 ²²	" Sifrid 16 ¹⁹ , 17 ¹⁹
" Főlcki 33 ²¹	Volmer, Wilhelm 57 19
, Hans 33 22, 57 26	Volums, Festung 50 n 4
Torrer, Ruedin 30 9	Vorarlberg 23 n 3
Trimon, Trumun, Tramann, Jan 15 1	20 110
	w.
Trins 50 n 4, 82	Walenstad
Triesen 33 15, 72 21	Walenwiler, Anna 11 ⁵
Triesnerberg 22 31	" Ulrich 11 4 5
Tschafrów, Jann 77 6	" Wålti 11 ³
Tübingen v., Hugo VIII	Walgau 27 n 2, 79 (II)
Thürnüs, Martin 21 30	Walser 62 35
Turher, Jos 58 ⁵	" Elsi 61 ^{24 32}
Tütschin, Albrecht 52 6	Chroto 61 32
and the state of t	" Creut

96 Jahrzeitbuch	ı der I	Kirche zu Maienfeld.	[96
Walser, Jåckli 61	21 24 30	Winzurn, Rudi	36 ³⁴
The state of the s	8, 80 ⁶	I consider the second of the s	58 II
Walthier, Hermann	47 22	V. 11 (2002) 1 (2002) 1 (2002)	
, Jann	14 ³⁰		53 11
Wandelberg, Burg	4 n 3		46 15
Saharigan	4 33	Wolff, Wôlffli, Anna, Anli 40 13,	
Wangs	VI	" Catherina 35 1,	
Wartau	XII	"	13 14
TIONS	17 n 1		10 13
" v., Hans	177	" Heinrich 11 ²² , 16 n 3, 3	/
" - Wernher	23 9	57 ¹⁸ , 71 ³⁰ , 7	
Weber, Annali	32^{12}	7	10 13
" Ueli		"	35 ¹
" Ursula	32 11	" Sifrid	3 22
Weck, Wernlin	62 10	" Ulrich 17 ²⁰ ,	71 4
Werdenberg v., Grafen, Herrscha	20 20 20 27	" Wöffli	71 8
	$, 58^{24}$	Wolfsnest, Stadt	V
<i>"</i>	45 n 3		
" Albrecht III, I		Y.	1.
" Hug	XII	Yråtschen	3 27
" Rudolf	XII		
" Verena	81	z.	
Wernier, Warnier, Gabriel 152,			
	77.8		33 1
" Ulrich	27 29		6 20
Welsberg v.	9 26		6 19
Wernli, Anna	23 5	0-1-0-0	7 16
" Verena	23.4	" Ursell	7 5
Weesen	80	, , ,	7 16
Wichli, Wernher	50 2 7	Zigerer, Christian	83
Wiesen	83	" Johann Baptist	83
Wietzel, Jann	77 9	Zimmermann, Heinrich 70	16 28
Willi, Peter	16 n 1	" Hensli 6	0 10
Windegg, Vögte	12 n 1	" Hugo 1	5 88
Wingart, Johann	46 8	" Lienhard 3	1 15
" Jacob	46 8	" Ursula 63 10, 70 14 5	24 28
" Margaretha	46 7	Zingg, Zingck, Peter 63 8, 7	4 17
" Nicolaus	46 6	" Via	4 17
" Walpurga	46 9	Zizers	83
- A - C - C - C - C - C - C - C - C - C	, 46 2	Zogg, Zock, Gebhart 1	8 22
Clara	72 16		6 18
" Elsi	72 16		0 2
" Hans	72 14	, Otto 59 11, 6	
Valentin	82		9 11
Zvo	55 ²	Zürich 12 n 1, 64 n 1, 68 n 1,	
.,,	10 7	Zuoz, Zuz VI,	
Dogobon 90 12		Zwiefalten, Kloster X, X	
" Daschon 29 ",	00	A A MICHAELONIS ALLOSOOI	1